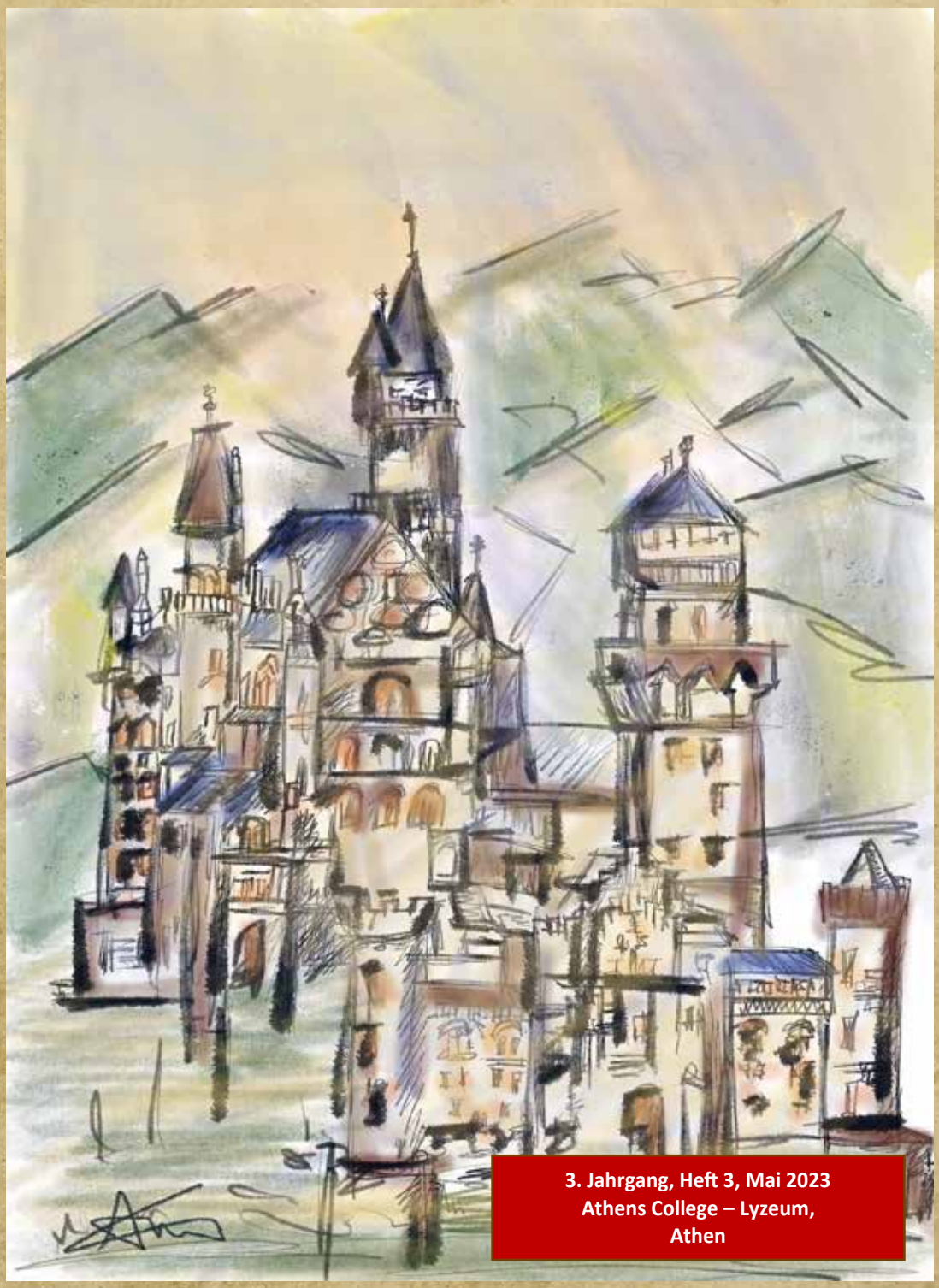
ATHENS COLLEGE
Hellenic-American Educational Foundation
Kindergarten • Elementary • Junior High • High
ATHENS COLLEGE • PSYCHICO COLLEGE • KINDERGARTEN J. M. CARRAS
1925

Athener Kulturblätter

Jahresschrift für deutsch-griechische kulturelle Begegnungen



3. Jahrgang, Heft 3, Mai 2023
Athens College – Lyzeum,
Athen

Andreas Tsekouras, AG02

Für diese Ausgabe:

Athener Kulturblätter —

Jahresschrift für deutsch-griechische kulturelle Begegnungen als E-Paper

Heft 3 (2023), Athens College, Athen

Unsere Adresse: https://www.athenscollege.edu.gr/the-experience/student-life/student-publications

Chefredakteurin: Haris Chatzistamatiou, BG04

Redaktionsassistenten: Sophia Antoniadou AG06, Elena Archontidi AG03,

Panagiotis Odysseas Koulouridis AG02, Stavros Mastorakis AG06, Nikolas Skevis AG06

Umschlaggestaltung — Vordere Seite: Neuschwanstein — Zeichnung von Andreas Tsekouras, AG02, inspiriert vom Schloss des Märchenkönigs Ludwig II.

Umschlaggestaltung — Hintere Seite: Fachwerkhaus — Zeichnung von Andreas Tsekouras, AG02, inspiriert vom Forschungsfeld „Architektur im deutschsprachigen Raum“

Hrsg. von Vassiliki Tsiavou und Dr. Konstantina Tsonaka

Alle Rechte vorbehalten

Athener Kulturblätter

Jahresschrift für deutsch-griechische Begegnungen

„Denk nach, bevor du sprichst,

lies, bevor du nachdenkst."

Übersetzung aus dem Englischen von Haris Chatzistamatiou, BG04

Nikolas Skevis, AG06

Fotos aus eigenem Archiv der Herausgeberin, Dr. K. Tsonaka

Campus der Universität Leiden (Januar 2023)

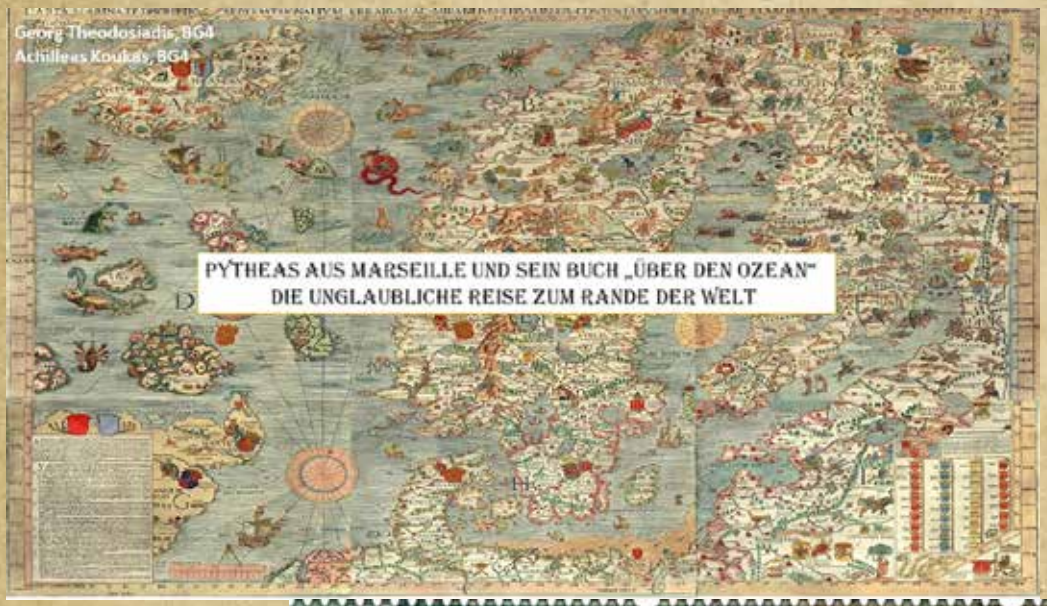
Inhaltsverzeichnis

I. Zum Motiv des Reisens in der Literatur.....5
II. Friedrich Schiller 17
A. Eine Gesamtdarstellung seines Lebens und seines Werkes.....17
B. Heldentum und Freundschaft am Beispiel der *Bürgschaft* von Friedrich Schiller..... 21
III. Literatur, Landschaften, Malerei und Musik..... 24
A. Heinrich Heine: *Loreleylied*..... 24
B. Johann Wolfgang von Goethe: *Erlkönig* 30
IV. Wolfgang Borcherts Wort als Symbol des Widerstands gegen die Gewalt..... 32
V. Der Märchenkönig Ludwig II. — Seine Schlösser, seine Leidenschaften..... 38
VI. Architektur und Tradition in Deutschland 44
A. Besondere Formen der Architektur 44
B. Mal anders wohnen..... 56
VII. Zwei Städte stellen sich vor ..... .62
A. Hamburg, das Juwel des Nordens.....62
B. Berliner Begegnungen: Architektur, Geschichte und Musik mit dem *Wind of Change*.....67
VIII. Familienkonflikte in der heutigen Gesellschaft 70
IX. Typisch Schweiz - Das Land der Berge und der Schokolade..... 73
X. Ein Mensch, der mich inspiriert 78

Mit Beiträgen der Deutschklassen AG01, AG02, AG03, AG04, AG06, BG01, BG02, BG03, BG04

Athens College — Deutsche Abteilung — Lyzeum

I. Zum Motiv des Reisens in der Literatur



Pytheas aus Marseille war ein griechischer Geograph, dem das Undenkbare gelang.
Pytheas lebte im 4. Jahrhundert v. Chr. in Marseille (in der Grecian-Phoenician Stadt von Massalia).
Er wurde in seiner Zeit nicht nur als unerschrockener Navigator angesehen, sondern auch als ein ausgezeichneter Mathematiker und Astronom. Er war einer der ersten, der argumentierte, dass die Gezeiten auf die Anziehungskraft des Mondes zurückzuführen sind!
Über seinen persönlichen Hintergrund ist nicht Vieles bekannt.

Durch seine Reise lieferte er den alten Griechen erste Informationen über den Nordwesten Europas.
In seinem Buch „Über den Ozean" beschreibt er die unglaubliche Reise in die unerforschten Gewässer Nordeuropas!

Die alten Griechen und Römer gaben dem, was sie für den nördlichen Rand der Welt hielten, den Namen Ultima Thule oder einfach nur Thule. Auf alten Karten war Thule normalerweise eine Insel irgendwo nördlich von England. Im Jahr 300 v. Chr. verließ der griechische Entdecker Pytheas die Hafenstadt Massalia – heute Marseille in Frankreich – um nach neuen Handelsmöglichkeiten im Hohen Norden zu suchen.
Pytheas und seine kommerziellen Unterstützer hatten ein besonderes Interesse daran, sowohl Bernstein zu finden, der als Zahlungsmittel verwendet wurde, als auch Zinn, einen Hauptbestandteil bei der Herstellung von Bronze.
Zuerst nach Westen und dann nach Norden segelnd, erreichte Pytheas die Küste von Prettanikē – heute die Britischen Inseln – und fuhr dann kühn weiter in ein unbekanntes Gebiet Richtung Norden. Nach ein paar Tagen Seefahrt erreichte Pytheas einen Ort, den er weder als Erde noch als Meer bezeichnete,

«sondern eine Art Vermischung derselben, die einer Meereslunge gleicht, worin die Erde und das Meer und alle Dinge zusammen hängen, und diese Vermischung ist . . . unpassierbar zu Fuß oder mit dem Schiff.»

Georg Theodosiadis,
Achilleas Koukas,
BG04

Pytheas landete in der Nähe einer Insel, die er als Thule [TOO-lee] hörte. Das Mysterium von Ultima Thule hat die Fantasie vieler Menschen beflügelt. Schriftsteller wie Edgar Allan Poe und Henry Wadsworth Longfellow erwähnten Ultima Thule in ihren Werken. Die Leute verwenden den Begriff immer noch für jeden weit entfernten Ort oder jedes Ziel.
Ultima Thule symbolisiert die Reise an den Rand der Welt – die Entdeckung des Neuen und die Suche nach dem Außergewöhnlichen, das Streben nach dem Höheren.

Georg Theodosiadis,

Achilleas Koukas,

BG04

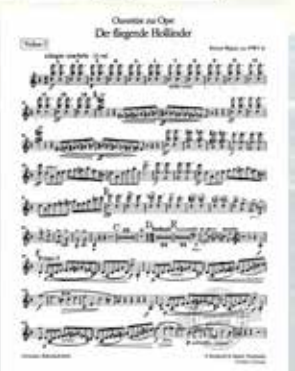
Carta Marina et descriptio septentrionalium terrarum war die erste Karte der nordischen Länder mit Informationen und Ortsnamen, die vom schwedischen Geistlichen Olaus Magnus erstellt und erstmals 1539 veröffentlicht wurde!

"Der fliegende Holländer"

Richard Wagner (1813-1883) war ein deutscher Komponist, Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent und gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Romantik.

Wagners *Holländer* (vollendet 1841, Uraufführung am 2. Januar 1843) ist seine vierte vollendete Oper. Sie besteht aus 3 Aufzügen. Die Handlung ist die folgende:

Daland, der Kapitän, muss mit seinem Schiff in einer schützenden Bucht namens Sandwike Zuflucht vor einem Sturm suchen. Im Nebel entdeckt er ein zweites Schiff, den fliegenden Holländer.

Der Kapitän des Holländers ist verdammt, ewig auf der See zu sein. Nur alle 7 Jahre darf er an Land gehen. Der Fluch löst sich auf, wenn Daland's Tochter den Fliegenden Holländer heiratet. Senta (die Tochter) und der erlöste Holländer schweben gegen Himmel.

Georg Christou, BG2

Eine Legende aus dem 17. Jahrhundert

Der Fliegende Holländer ist ein mythisches Geisterschiff, das in verschiedenen maritimen Legenden vorkommt. Viele glauben, dass die ersten Berichte über den Fliegenden Holländer im 17. Jahrhundert von Seeleuten gemacht wurden und sie betonen, dass die Umrundung Südafrikas sehr gefährlich war. Der Kapitan war Van Der Decker. Seine Schiffe transportierten exotische Seide, Gewürze und Farbstoffe zurück zu den niederländischen Häfen. Van der Decken und seine Crew hatten eine ereignislose Hinreise, aber auf der Rückreise taucht ein Engel eines Dämons auf. Dann geht Der Fliegende Holländer im Sturm verloren.

Gemälde von Jan Abrahamsz Beerstraaten (1622-1666)

Die erste schriftliche Aufzeichnung wurde viel später von George Barrington im Jahr 1795 angefertigt. Richard Wagner verwandelte 1843 diese Legende in eine Oper.

Richard Wagner wurde am 22. Mai 1813 in Leipzig geboren und starb am 13. Februar 1883. Die Oper war in 3 Akte unterteilt und das zentrale Thema war die Liebe.

Dimitris Papageorgiou Gonatas, BG02

Reisen mit Albert Camus: *Der Fremde*

Seine Schriften, die sich hauptsächlich mit der Isolation des Menschen in einem fremden Universum, der Entfremdung des Individuums von sich selbst, dem Problem des Bösen und der drängenden Endgültigkeit des Todes befassten, spiegelten genau die Entfremdung und Desillusionierung des Intellektuellen der Nachkriegszeit wider. Camus wird zusammen mit Jean Paul Sartre als einer der führenden Praktiker des Existenzromans in Erinnerung bleiben.
Der Fremde ist Albert Camus‘ erster Roman, den er im Jahr 1943 mit 29 Jahren veröffentlichte. Er ist mit Begriffen wie zum Beispiel Absurdität und Entfremdung des Individuums von der Gesellschaft verbunden. Camus sieht sich selbst als Reisender in einer Gesellschaft, die ihm fremd ist.

Meursault, ein junger Mann in Algier, steht kurz vor seiner Hinrichtung wegen Mordes und reflektiert, wie es zu der Tat kam und was der Tod für ihn bedeutet.
Er sieht seine eigene Existenz als sinnlos an, fällt aber deswegen nicht in Verzweiflung.
Meursault erkennt, dass er als Einzelgänger, der sich den Konventionen nicht beugt, der Gesellschaft genauso fremd ist wie sie ihm.
Camus sieht in dem temperament-, interesse- und verantwortungslosen Meursault den typischen modernen Menschen.

Alex Vourexakis, BG02

„DAS REISEN FÜHRT UNS ZU UNS ZURÜCK“

DIE FIGUR DES FREMDEN BEI ALBERT CAMUS

Albert Camus wurde am 7. November 1913 als zweiter Sohn einer französischen Familie geboren. Sein Vater war Zimmermann und Kellermeister. Er starb im Ersten Weltkrieg, so wurde seine Mutter gezwungen, als Fabrikarbeiterin und Putzfrau zu arbeiten. 1930 schloss Albert sein Abitur ab. Im selben Jahr erkrankte er an Tuberkulose und musste mehrere Monate in einem südfranzösischen Sanatorium verbringen. Zwei Jahre später begann er in Algier Philosophie zu studieren. Die Krankheit Tuberkulose lässt ihn nicht los. Er hatte oft Anfälle und sie schienen schlimmer zu werden. 1934 heiratete er Simone Hie. Die Ehe hält nicht sehr lange.

Die Geschichte eines jungen Franzosen in Algerien, der durch einen aberwitzigen Zufall zum Mörder wird, wurde 1942 im besetzten Frankreich zu einer literarischen Sensation. Der Roman „Der Fremde“ war und ist der literarische Durchbruch für Albert Camus und gilt als einer der Haupttexte des Existentialismus.

Er selbst hat Folgendes über die Reisen gesagt:

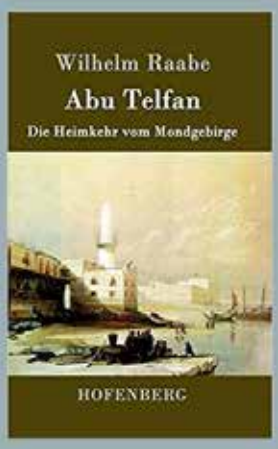
> „Ich liebe es zu Reisen, Neues zu entdecken, andere Lebensentwürfe und Sichtweisen kennenzulernen, und meinen Horizont zu erweitern. Ohne das Reisen und meine Neugier wäre mir vielleicht nie bewusst geworden, wie wenig absolute Grundsätze und Weisheiten es gibt. Wie selten es wirklich ein richtig und falsch gibt. Durch die Naturerlebnisse auf meinen Reisen will ich all diese wundervollen Orte und Lebewesen noch viel mehr schützen und bewahren, damit die kommenden Generationen sich ebenso daran erfreuen können.“

Nastasia Verikokou, BG02

WILHELM RAABE: *ABU TELFAN*

Wilhelm Raabe wurde 1831 in der niedersächsischen Kleinstadt Eschershausen geboren. Sein Pseudonym war Jakob Corvinus. Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1845 zog die Familie nach Wolfenbüttel. Nachdem er 1849 die Schule in Wolfenbüttel verlassen hatte, ging Raabe vier Jahre lang bei einem Magdeburger Buchhändler in die Lehre, während derer er viel las. Raabe verließ also die Schule ohne Abschluss und brach auch eine Lehre in Magdeburg ab.
1853 zog er nach Berlin, wo er einige Universitätsvorlesungen besuchte und auch seinen ersten Roman schrieb. Nach seiner Heirat mit Bertha Leiste zog Raabe nach Stuttgart und 1870 nach Braunschweig, wo er 1910 starb.
Raabe hatte vier Töchter. Insgesamt schrieb Raabe über 60 Romane und Novellen, von denen viele in seiner niedersächsischen Heimat spielen. Diese bemerkenswerte Produktivität war nicht zuletzt der finanziellen Not geschuldet, denn Raabe war einer der ersten deutschen Autoren, der seinen Lebensunterhalt ausschließlich mit dem Schreiben bestritt.
Während des Nationalsozialismus wurden Raabes Werke unverdientermaßen als besonders "deutsch" angepriesen, doch seit Kriegsende hat die Wissenschaft ihn von dieser zweifelhaften Rezeption befreit.
Einige seiner besten Bücher waren "Stopfkuchen", "Abu Telfan", "Die schwarze Galeere", "Deutsches Mondlicht" und "Pfisters Muhle".
Sein Werk ist weltweit bekannt.

Avgi Sikiaridi, BG2



Abu Telfan oder Die Rückkehr vom Mondgebirge

In diesem Roman erzählt Wilhelm Raabe die Geschichte eines jungen Mannes, Leonhard Hagebucher, der nach mehreren Jahren als Sklave bei einem afrikanischen Stamm im „Tumurkieland“ in sein kleines Heimatdorf Bumsdorf zurückkehrt.
Seine unerwartete Rückkehr wird zunächst mit allgemeinem Jubel und Begeisterung begrüßt, doch schon bald tauchen Probleme auf, als Leonhards Weigerung, ein Amt als Richter anzutreten, auf Empörung seitens der bürgerlichen Dorfbewohner stößt.

Der Roman zeigt die Schwierigkeiten des Einzelnen in einer Welt, über die er wenig Kontrolle hat. Eine Rede, die Leonhard im Nachbarort über seine Erfahrungen in Afrika hält, endet in öffentlicher Empörung, als er das Leben als Sklave in der Wildnis mit seinem Dasein unter der ordentlichen Bevölkerung von Bumsdorf gleichsetzt. Als Reaktion auf die öffentliche Ablehnung räumt Leonhards Vater seinen Sohn aus dem Haus der Familie. Nur Nikola von Einstein und Leonhards Onkel unterstützen ihn.
Ein weiterer Roman von Raabe, der ebenfalls das Thema Heimkehr hat, *Stopfkuchen*, steht in direktem Zusammenhang mit *Abu Telfan*. Er stellt das Boot vor, mit dem der Erzähler und Hauptdarsteller Leonhard Hagebucher nach Südafrika zurückreist.

Afroditi Sinanidou, BG2

“Heart of Darkness” und Sigmund Freud

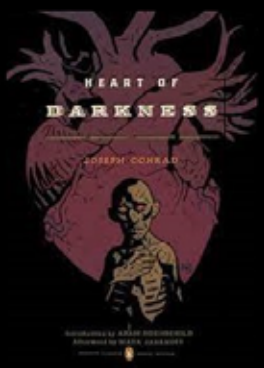
Marlows Reise in das „Herz der Dunkelheit“ (1899) stellt seine Reise durch das Über-Ich, Ego und Es von Freuds Theorie der Psyche dar, wo das Es reines menschliches instinktives Verlangen ohne Einschränkungen oder Mäßigung durch das Ego und Über-Ich ist.

Als Marlow in Afrika ankommt, befindet er sich im Über-Ich des Geistes, geprägt von Moral und dem eigenen Eindruck in der Gesellschaft. Als Marlow zum Hauptbahnhof fährt und in den Ego-Zustand seiner Psyche gerät, schwindet seine Moral.

Das Ego ist der Übergang zwischen dem Über-Ich und dem Es. Er beschäftigt sich nicht mit dem Eindruck der Gesellschaft von den eigenen Handlungen, sondern wie man die impulsiven Wünsche des Es auf logische Weise ausführt.

Im Herzen des Dschungels gibt es weder Zivilisation noch Herrschaft, was ihn zu einer idealen Domäne für das Es macht. Freud sagt, dass das Es ununterdrückte menschliche instinktive Wünsche repräsentiert, und Kurtz ist das beste Beispiel dafür.

Elina Magafosi, BG2



Heart of darkness von Józef Konrad

Joseph Conrad (geb. Józef Teodor Konrad Korzeniowski, 3. Dezember 1857 – 3. August 1924) war ein polnisch-britischer Schriftsteller, der als einer der größten Romanautoren in englischer Sprache galt.
Obwohl er bis in seine Zwanziger nicht fließend Englisch sprach, galt er als Meister-Prosa-Stylist, der eine nicht-englische Sensibilität in die englische Literatur einbrachte.
Er schrieb Geschichten und Romane, viele davon mit nautischem Hintergrund, die Prüfungen des menschlichen Geistes inmitten einer seiner Meinung nach teilnahmslosen, unergründlichen Welt darstellen.

Stella Aggelatou, BG02

Geld oder Freiheit? *Aus dem Leben eines Taugenichts*

"Aus dem Leben eines Taugenichts" ist eine Novelle von dem deutschen Schriftsteller Joseph von Eichendorf (1788-1857). Die Novelle beschreibt einen "Taugenichts", der durch die Welt reist, nachdem ihn sein Vater weggeschickt hat.

Es gibt einen Unterschied zwischen der Motivation des Vaters und der Leidenschaft des Sohns. Das Ziel des Vaters lautet Geld verdienen, aber den Sohn motiviert die Freiheit, seine Leidenschaft für Musik und seine Wanderlust. Durch diesen Gegensatz betont der Schriftsteller die Bedeutung der Freiheit und der Leidenschaft im Gegensatz zu Geld. Am Ende ist der Sohn, der seinen Leidenschaften, nämlich der Musik und den Reisen, gefolgt ist und das Geld ignoriert hat, endlich mal glücklich.

Ich glaube, jeder, der in einer Gesellschaft, in der sich alles ums Geld dreht, lebt, durch die Abenteuer dieses Taugenichts Vieles lernen kann.

Dimitris Anastasiou, BG02

Das Wandermotiv am Beispiel der Novelle *Aus dem Leben eines Tagenichts*

Diese Novelle ist im Jahr 1826 von Joseph von Eichendorff geschrieben. Das Thema ist die Wanderung eines Taugenichts. Warum hat Joseph von Eichendorff dieses Thema gewählt? Der Grund dafür ist, dass Joseph viele Reisen gemacht hat. Er hat eine Tour durch Deutschland und Polen gemacht. So weiss er, was die Reisen einem Menschen bedeuten können. Seine Reisen haben ihn inspiriert, diese Novelle zu schreiben.
Geld ist nicht alles. Wenn man nur an das Geld denkt, dann ist man in seinem Leben nicht glücklich. Aber wenn man seiner Leidenschaft folgt, dann spielt Geld keine große Rolle.
So ist es wichtig, dass wir Menschen keine Rücksicht auf das Geld nehmen. Heutzutage passiert das nicht oft, denn die Mehrheit der Menschen ausschließlich aus ökonomischen Gründen arbeitet.

Thisseas Vernardakis, BG02

Alexandratou Marina, Gatsouli Danae, BG2

Nicht nur Tourismus

Tagebuch der Reise nach Italien über die Schweiz und Deutschland von 1580 bis 1581

"Mein Geist rührt sich nicht, wenn die Beine ihn nicht bewegen"

Die Reise von Michel de Montaigne

Der Autor

Michel de Montaigne (1533-1592) war ein Französischer Schriftsteller, der eine große Reise gemacht hat, die 15 Monate gedauert hat. Während dieser Reise hat er ein Tagebuch geschrieben. Montaigne hat das Tagebuch nicht veröffentlicht, aber im Jahr 1774, 182 Jahre nach seinem Tod wurde es veröffentlicht.

Die Reise

Montaigne ist von 1580 bis 1581 über die Schweiz und Deutschland über die Alpen nach Italien gereist. Er hat eine Vielfalt von Orten besucht, wie Baden, Augsburg, Venedig, Rom und Frankreich.

Was er am meisten hasste, war durch irgendein Verhalten auffällig zu werden. So adaptierte er die lokalen Gewohnheiten. Mit anderen Worten war er nicht nur ein "Tourist", sondern er erweiterte durch die unterschiedlichen Kulturen seinen Horizont.

Warum?

1578: Montaigne, der immer bei bester Gesundheit gewesen war, begann an schmerzhaften Nierensteinen zu leiden. So machte er diese Reise teilweise auf der Suche nach einem Heilmittel.

Michel de Montaigne, Essais, 1580

Reise auf der Suche nach dem Selbst

Die Lehrjahre stellen das humanistische Ideal der Selbsterziehung und der Entwicklung des Intellekts aus dem 18. Jahrhundert dar.

Das Buch dreht sich um den jungen Wilhelm, der das Leben eines kleinbürgerlichen Kaufmanns aufgibt und seine Heimat verlässt, um zu reisen, zu lernen und sich in die Welt des Theaters zu stürzen.

Die Wanderjahre spiegeln Goethes Engagement für den sozialen und technologischen Fortschritt des 19. Jahrhunderts wider. In den Wanderjahren wandern Wilhelm und sein Sohn Felix umher.

In diesem Buch schreibt Goethe über die Rolle des Individuums in der Gesellschaft.

Literarische Reisen
Nikol Makri, BG2

Wissen, das wichtigste Gut

Goethe war ein deutscher Naturforscher und Dichter.

Diese Reise war eine Reise des Wissens, des Bewusstseins und der Erkenntnis, wie die menschliche Psyche vom Leben beeinflusst wird.

Johann Wolfgang von Goethe

Vom Schöpfer zur Schöpfung

Wichtige Werke von Goethe:

Faust
Die Leiden des jungen Werther
Götz von Berlichingen
Torquato Tasso
Iphigenie auf Tauris

Wilhelm Meister ist der Name des Titelhelden des Romans von Johann Wolfgang von Goethe *Wilhelm Meisters Lehrjahre*.

Es gibt kein Foto von Wilhelm Meister, weil er keine reale Person war.

Peter Byron Papadodimas, BG4

Die Geschichte vom Urlaub

Die Idee vom Urlaub existierte nicht bis zum 20. Jahrhundert. Am Anfang konnten sich nur die Reichen Urlaub leisten, weil die Reisekosten zu hoch waren.

Zusätzlich erlaubten die Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern keinen freien Tag. Diese Situation verändert sich in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, als die Arbeitnehmer mehr Rechte erwarben. Gleichzeitig wurden mehr Alternativen des Reisens entdeckt. Deshalb wurde der Urlaub allmählich erschwinglicher.

Aris Karapanos, BG04

Woher kommt der “Urlaub”? Wie war die Situation im 19. Jahrhundert?

Es geht um einen längeren zusammenhängenden Zeitraum von mehreren Wochen im Jahr, den man frei gestalten kann.

Leider war das nicht der Fall im 19. Jahrhundert. Die Menschen hatten nur ein paar freie Tage im Jahr. Trotzdem waren diese wenigen Tage der Inbegriff des Spaßes und der Entspannung für die Familien, die diese Zeit interessanten Aktivitäten widmeten.

Leider gab es den Begriff “Urlaub” in der fernen Vergangenheit nicht. Auch war der Urlaub im 19. Jahrhundert besonders in handwerklichen Berufen sehr selten oder gar nicht vorhanden.
Angelos Zafirelis, BG4

Suchen, Reisen, Leben am Beispiel des Gedichtes “Der Pilger” von Friedrich Schiller

Johann Christoph Friedrich von Schiller (10 November 1759 in Marbach am Neckar – 9 Mai 1805 in Weimar) war ein deutscher Dramatiker, Dichter und Philosoph. *Der Pilger* ist eines seiner bekanntesten Gedichte. Es hat 9 Strophen mit je 4 Zeilen. Ein Pilger ist eine Person, die aus religiösen Gründen an einen heiligen Ort reist. In diesem Lied beschreibt Friedrich Schiller einen jungen Mann, der sein altes Leben hinter sich lässt und seinem Glauben folgt.

[...] All mein Erbteil, meine Habe
[...] Denn mich trieb ein mächtig Hoffen,
Und ein dunkles Glaubenswort.

Er beschreibt den Mut des jungen Mannes, der viele Tage gereist ist und nie aufhörte, obwohl er sein Ziel nie erreichte.

Abend ward's und wurde Morgen,
Nimmer, nimmer stand ich still,
Aber immer blieb's verborgen,
Was ich suche, was ich will.

Am Ende sagt Friedrich Schiller, dass der junge Mann erkennt, dass es keinen Weg gibt, damit der Mensch seine Ziele erreicht. Man soll seinem Glauben folgen und niemals in seinem Lebe damit aufhören, denn das ist der wahre Sinn seiner Existenz.

Ach, kein Weg will dahin führen,
Ach, der Himmel über mir
Will die Erde nicht berühren,
Und das Dort ist niemals hier!

Johann Pachydakis, BG2

Wie sich eine besondere Stadt durch realistische Poesie vorstellt

„Die Stadt”

Am grauen Strand, am grauen Meer
Und seitab liegt die Stadt;
Der Nebel drückt die Dächer schwer,
Und durch die Stille braust das Meer
Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai
Kein Vogel ohn' Unterlass;
Die Wandergans mit hartem Schrei
Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,
Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,
Du graue Stadt am Meer;
Der Jugend Zauber für und für
Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,
Du graue Stadt am Meer.

Das Gedicht erzählt von einer Stadt am Meer, die mit deprimierenden Beschreibungen als „eintönig“ dargestellt wird. Auch zeigt „Die Stadt“ Merkmale realistischer Poesie (einfache Sprache, Bilder der Stadt), während das Gedicht aus drei Strophen mit jeweils fünf Versen besteht und Reime enthält.

Theodor Storm gelingt es, in dem Gedicht ein sehr widersprüchliches Gefühl auszudrücken. Obwohl die Menschen sich der Probleme in ihrer Heimat bewusst sind, nimmt sie dennoch einen ganz besonderen Platz in ihren Herzen ein, denn die schönen Erinnerungen und Erlebnisse, die mit dem Ort verbunden sind, machen ihn für sie zu etwas Besonderem.
Zusammenfassend fühlen sich die Bürger und der Dichter trotz des desolaten Aussehens der Stadt mit ihr tief verbunden.

Konstantin Tsaparas, BG04

Theodor Storm: „Die Stadt“

Die graue Stadt am Meer – Husum

Theodor Storm berichtet in seinem Gedicht „Die Stadt“ von seinem Heimatort, Husum, an der Nordseeküste.

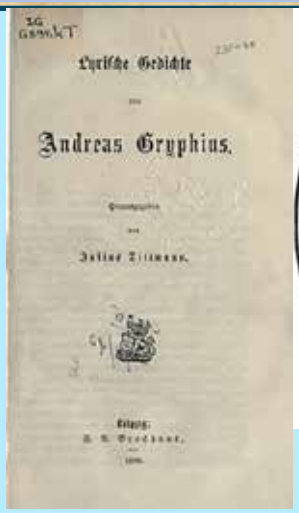
Er verbindet seine Kindheitserinnerungen mit diesem Ort. Deshalb hat er dieses Gedicht im Jahr 1852 geschrieben. Obwohl das lyrische Ich in dem Gedicht zuerst eine graue und dunkle Stadt beschreibt, sagt er am Ende, dass er diese Stadt ins Herz geschlossen hat. Theodor Storm empfindet eine tiefe Verbundenheit zu dieser Stadt, denn er hat einen großen Teil seines Lebens in Husum verbracht.

Storm drückt ein widersprüchliches Gefühl aus: obgleich sich Menschen der Probleme ihrer Heimat bewusst sind, nimmt sie doch einen ganz besonderen Platz in ihrem Herzen ein.

Haris Chatzistamatiou, BG4

Wer war Andreas Gryphius?

Andreas Gryphius gehört zu den bekanntesten deutschen Dichtern und Dramatikern des Barock. Er wurde 1616 im schlesischen Glogau geboren und ist im Jahr 1664 gestorben.
Er schrieb Lieder und Gedichte, übersetzte Dramen und verfasste selbst Lust- und Trauerspiele. Seine Werke wurden von den leidvollen Erfahrungen seiner Kindheit und Jugendzeit geprägt.
Heutzutage zählen viele seiner Gedichte zu den absoluten Klassikern. Zwei seiner bekanntesten Werke sind, „Es ist alles eitel“ und „Tränen des Vaterlandes“.



Achilleas Makropoulos, BG04

„Als er aus Rom geschieden“ von Andreas Gryphius

Erste Strophe
Ade! Begriff der Welt! Stadt der nichts gleich gewesen /
Und nichts zu gleichen ist / in der man alles sieht
Was zwischen Ost und West / und Nord und Süden blüht.
Was die Natur erdacht / was je ein Mensch gelesen.

Zweite Strophe
Du / derer Aschen man nur nicht vorhin mit Besen
Auf einen Haufen kehrt / in der man sich bemüht
Zu suchen wo dein Graus / (flieht trüben Jahre! Flieht /)
Bist nach dem Fall erhöht / nach langem Ach / genesen.

Dritte Strophe
Ihr Wunder der Gemäld' / ihr Kirchen und Paläst /
Ob den die Kunst erstarr't / du stark bewehrte Fest /
Du herrlichs Vatikan, dem man nichts gleich kann bauen:

Vierte Strophe
Ihr Bücher / Gärten / Grüfte; ihr Bilder / Nadeln / Stein /
Ihr / die dies und noch mehr schliess't in die Sinnen ein /
Fahrt wohl! Man kann euch nicht satt mit zwei Augen schauen.

Originelles Sonett

Das Sonett “Als er aus Rom geschieden” wurde 1650 in der Epoche des Barock von Andreas Gryphius veröffentlicht.

Das Gedicht hat vier Strophen, zwei Quartetten, zwei Terzetten und 14 Verse.

In diesem Sonett möchte Gryphius die Hoffnung unterstützen und den Krieg hinter sich lassen, indem er die Stadt Rom lobpreist.

In der ersten Strophe beschreibt er die Stadt Rom als eine unvergleichbare Stadt, in der so viel zu sehen ist.
In der zweiten Strophe erwähnt er, dass schwierige Zeiten schon vorbei sind.
In der dritten Strophe geht er auf den Vatikan ein, der mit Kunst geschmückt ist.
In der letzten Strophe verdeutlicht Gryphius die Kunstschätze, die in Rom zu sehen sind.

Dimitris Ladakakos, BG4

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE:
ITALIENISCHE REISE

Im achtzehnten Jahrhundert existierte noch kein "Tourismus" im heutigen Sinne. Reisen war gefährlich, jederzeit musste man mit Straßenräubern rechnen.
Ins Ausland zu fahren war besonders schwierig, weil sehr wenige Menschen eine Fremdsprache kannten.
Die Reisen dauerten sehr lang, in einer Woche schaffte man vielleicht 400-500 km und nur die Reichen hatten die Möglichkeit zur reisen.
Goethes Reise nach Italien dauerte fast zwei Jahre, vom 3. September 1786 bis zum 18. Juni 1788. Die meiste Zeit verbrachte er in Rom, der erste Romaufenthalt dauerte vier Monate, der zweite fast zehn Monate.
Das Werk „Italienische Reise" wurde zwischen 1813 und 1817 geschrieben.

Wassilis Kaltsas, BG4

Goethes *Italienische Reise*

Warum ging Goethe nach Italien?

Goethes (1749-1832) Italienreise dauerte vom 3. September 1876 bis 18. Juni 1788. Er wollte diese Reise machen, weil er ein sehr großer Fan von dem klassischeen Italien und der griechisch-römischen Kultur war. Deshalb war diese Reise für Goethe sein „Urlaub“, weil er von seinen Pflichten als Minister in Weimar müde war.

Nick Kolios, BG04

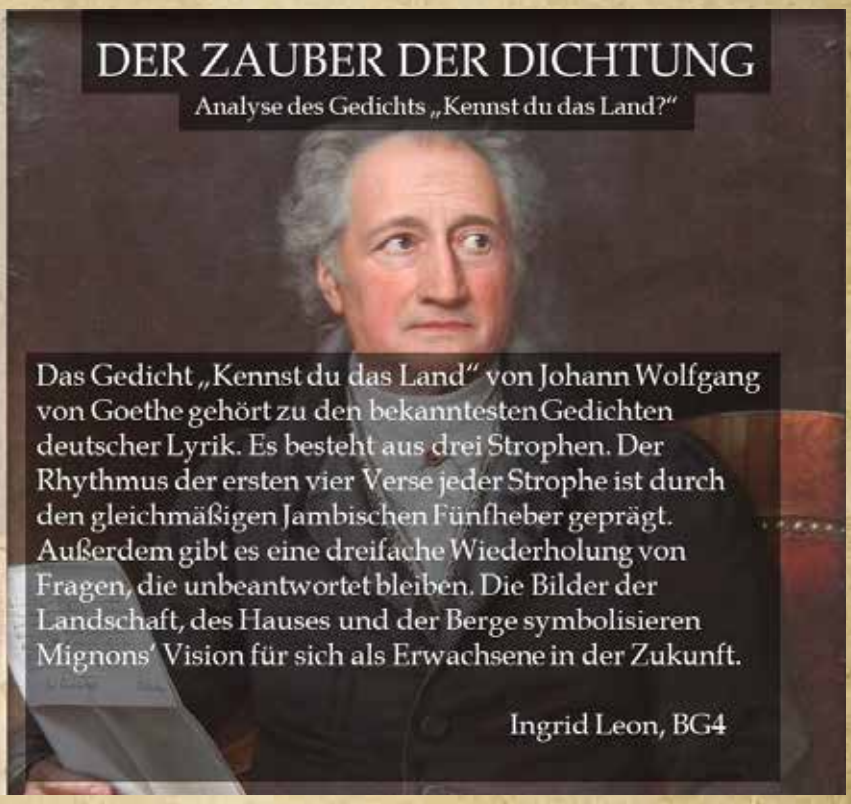
Johann Heinrich Wilhelm Tischbein:
Goethe am Fenster der römischen Wohnung am Corso (1787)

Der Dichter der Dichter: Johann Wolfgang von Goethe

Kennst du das Land? wo die Citronen blühn,
Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Mögst du mit dir, o mein Geliebter, ziehn.

Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, gethan?
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Mögst du mit dir, o mein Beschützer, ziehn.

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maulthier sucht im Nebel seinen Weg,
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,
Es stürzt der Fels und über ihn die Fluth,
Kennst du ihn wohl?
Dahin! Dahin!
Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!



Kennst du das Land?

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
Im dunklen Laub die Gold-Orangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin

Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.
Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin

Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn.
Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.
Kennst du ihn wohl?
Dahin! Dahin
Geht unser Weg! o Vater, lass uns ziehn!

Kennst du das Land?
...Denn Poesie ist Emotion

Lydia Prassa, BG4

Das Gedicht „Kennst du das Land“ stammt von Johann Wolfgang von Goethe und befindet sich in seinem Roman *Wilhelm Meisters Lehrjahre* (veröffentlicht 1795-96), gesungen von der Figur Mignons. Mignon ist ein 13-jähriges Mädchen, das von einer Akrobatentruppe aus ihrer Heimat Italien entführt und nach Deutschland gebracht wurde.
Sie wurde androgyn erzogen und erhielt den Namen Mignon und nicht den weiblichen Mignonne. In „Kennst du das Land?“erinnert sie sich an den Duft italienischer Zitrusbäume und drückt ihren Wunsch aus, in dem jungen Protagonisten des Romans eine Vaterfigur zu finden.

„Schwarze Röcke, seidne Strümpfe,
Weiße höfliche Manschetten,
Sanfte Reden, Embrassieren –
Ach, wenn sie nur Herzen hätten!“
— Heinrich Heine

Die Harzreise von Heinrich Heine

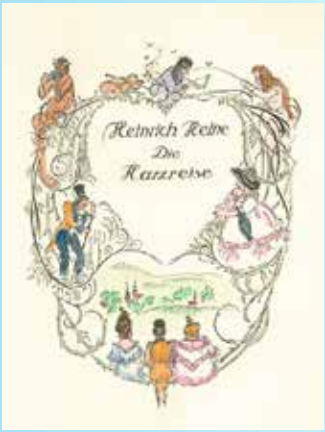
Illustrationen der *Harzreise*
von Albert Váradi
und Hugo Willkens

Maria Kantidaki &
Rafaela Athanasiadi, BG04

Die Geburt des modernen Feuilletons

Heinrich Heine wurde am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren und ist am 17. Februar 1856 in Paris gestorben.
Noch während seines Jurastudiums begann seine Reise durch den Harz, als ihn seine Universitätsvorlesungen und Lehrbücher langweilten. Er beschloss, die Reise zu unternehmen, um sich wieder mit der Natur zu verbinden.
Auf seiner Reise dokumentierte er seine Erlebnisse, ließ seine Gedanken schweifen und genoss die schöne Natur.

“Lebet wohl, ihr glatten Säle!
Glatte Herren! Glatte Frauen!
Auf die Berge will ich steigen,
Lachend auf euch niederschauen.”



Heinrich Heine: *Die Harzreise*. Mit 10 Federzeichnungen von Albert Varadi

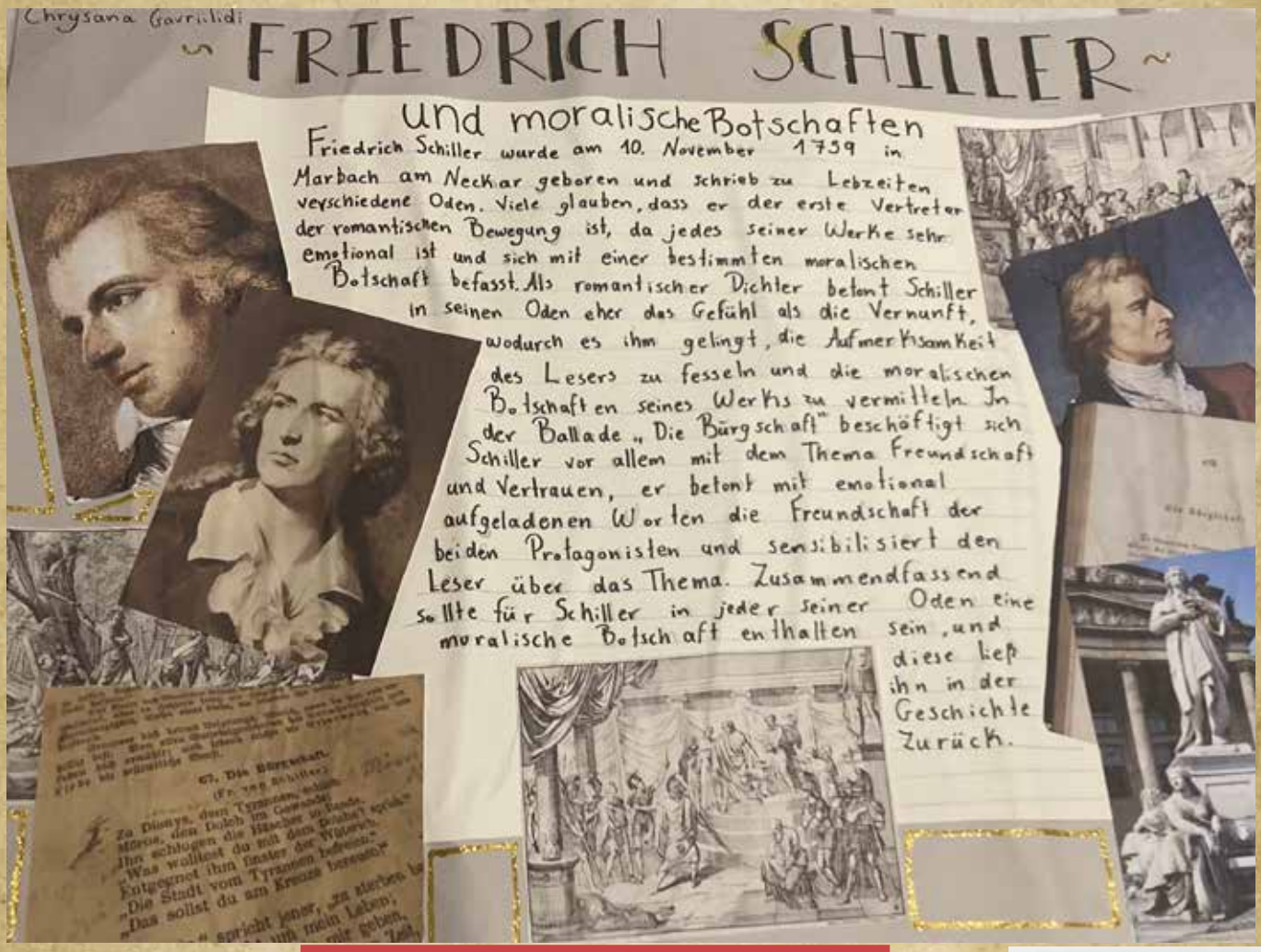
Dieser Wanderweg, der für Heinrich Heine etwa vier Wochen dauerte, ist inzwischen auch touristisch nachvollziehbar und als Heinrich-Heine-Weg in mehreren Reiseführern beschrieben.

Die Reise

Heinrich Heine schildert in seinem Werk seine Reise als Student von Göttingen, wo er 1820/21 die Georgia Augusta Universität besuchte, durch den Harz und über dessen höchsten Berg, den Brocken, in die Kleinstadt Ilsenburg.
Auf der Reise trifft er bekannte und unbekannte Zeitgenossen, die er zum Teil detailliert beschreibt und mit anderen Personen zum Teil mit historischen Protagonisten vergleicht.

II. Friedrich Schiller

A. Eine Gesamtdarstellung seines Lebens und seines Werkes



Poster von Chrysana Gavriilidi, AG06

„DIE JUNGFRAU VON ORLEANS"

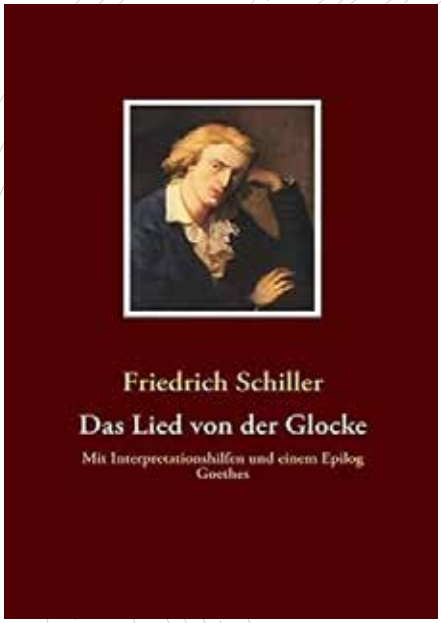
„Die Jungfrau von Orleans" ist eine romantische Tragödie von Friedrich Schiller und wurde im 19. Jahrhundert geschrieben. Es geht um die Jungfrau Johanna, deren Wunsch es ist, ihre Heimat Frankreich gegen die Engländer zu verteidigen.

Am Ende des Stücks stirbt Johanna als Heldin, während sie für ihr Land kämpfte. Das Stück enthält einen Prolog, wo die wichtigen Charaktere eingeführt werden, gefolgt von fünf Akten. Jeder Akt dramatisiert ein bedeutendes Ereignis in Johannas Leben.

Dieses Stück ist eines der berühmtesten von Schiller.

Das Haus von Johanna in Frankreich können wir heute noch besuchen.

Ellie Botoula, AG06



"Das Lied von der Glocke"

Friedrich Schillers "Das Lied von der Glocke" wurde im Jahr 1799 geschrieben, aber die Idee hatte er schon seit mehr als 10 Jahren.

Dieses Gedicht ist eines der bekanntesten lyrischen Lehrgedichte Deutschlands. In "Das Lied von der Glocke" beschäftigt sich Schiller mit den Wertvorstellungen des urbanen Lebens, wie Zivilisation, Natur, Arbeit und Kultur. Die Glocke symbolisiert den Beginn eines glücklichen oder traurigen Ereignisses und zeigt die konservativen Werte. Dennoch argumentiert Schiller, dass Frauen unabhängig, politisch frei und den Männern gleichgestellt sein sollten, sind es aber nicht wie die folgenden Verse beweisen:

> „[…] Und drinnen waltet / Die züchtige Hausfrau, / Die Mutter der Kinder, / Und herrschet weise / Im häuslichen Kreise, / Und lehret die Mädchen / Und wehret den Knaben, / Und reget ohn' Ende / Die fleißigen Hände, / Und mehrt den Gewinn / Mit ordnendem Sinn […]."

Er spricht auch über die Französische Revolution und widerspricht der Gewalt, weil er ein friedliebender Mensch ist. Schließlich lässt sich dieses besondere Gedicht der klassischen Schaffensperiode Schillers zuordnen.

Markella Papanikolaou, AG06

Konflikt, Raub, Mord: Friedrich Schillers *Räuber*

Die Räuber ist das erste veröffentlichte Drama von Friedrich Schiller. Es wurde 1781 veröffentlicht und besteht aus fünf Akten.

Es geht um den Konflikt zwischen den Brüdern Karl und Franz Moor, als der jüngere Franz plant, das Erbe seines älteren Bruders an sich zu reißen.

Es spielt im 16. Jahrhundert in Deutschland. Der Name ist *Die Räuber*, weil Franz seinem Vater von den Raubüberfällen von Karl erzählt, um sein Erbe zu bekommen.

Marna Marten, AG06

Schillers Wohnhaus in Weimar

Friedrich Schiller verbrachte die letzten drei Jahre seines Lebens und Wirkens im Haus an der Esplanade. Die großen Dramen „Die Braut von Messina" und „Wilhelm Tell" wurden hier geschrieben, bevor der Dichter 1805 in seinem Arbeitszimmer starb. Schillers Original-Schreibtisch und -Bett sind dort noch heute zu sehen. Im Jahr1802 zog Schiller mit seiner Familie in das geräumige Haus an der Esplanade, das 1777 für einen Kaufmann erbaut worden war. Nach dem Tod des Dichters im Jahr 1805 lebte seine Frau Charlotte hier bis zu ihrem Tod im Jahr 1826. Schließlich verkauften ihre Kinder das Haus und einen Teil der Möbel. Von da an wurden die Räume mehrfach umgestaltet. Seit 1988 ist das Gebäude mit einem Museumsneubau verbunden, der als Eingang zum historischen Haus dient und in dem derzeit Wechselausstellungen präsentiert werden.

„Ich habe dieser Tage endlich einen alten Wunsch realisirt, ein eigenes Haus zu besitzen. Denn ich habe nun alle Gedanken an das Wegziehen von Weimar aufgegeben und denke hier zu leben und zu sterben." Dies schreibt Schiller an seinen Verleger Georg Joachim Göschen am 10. Februar 1802.

Katerina Giannakopoulou, AG06

Schillers *Braut von Messina*

Die Braut von Messina ist ein Theaterstück, das zu der dramatischen Kategorie der Werke von Friedrich Schiller gehört. Obwohl wir keine Informationen darüber haben, wann er mit der Entstehung des Stücks begann, wissen wir, dass es am 19 März 1803 uraufgeführt wurde. Das Stück gefiel dem Publikum nicht, und es gab negative Reaktionen.

Es ist immer noch eines der am wenigsten bekannten Theaterstücke von Schiller.

Die theatralische Struktur des Theaterstücks ist fast die gleiche wie in den Stücken von Sophokles und Euripides. Das Theaterstück spielt in Sizilien und hat mit zwei Brüdern zu tun, die sich in ihre Schwester verlieben, was dazu führte, dass der eine Bruder den anderen ermordet und sich später selbst umbringt, nachdem seine Mutter ihm gesagt hat, dass das Mädchen seine eigene Schwester sei.

Beatrice, das Mädchen, das von ihren Brüdern geliebt wurde.

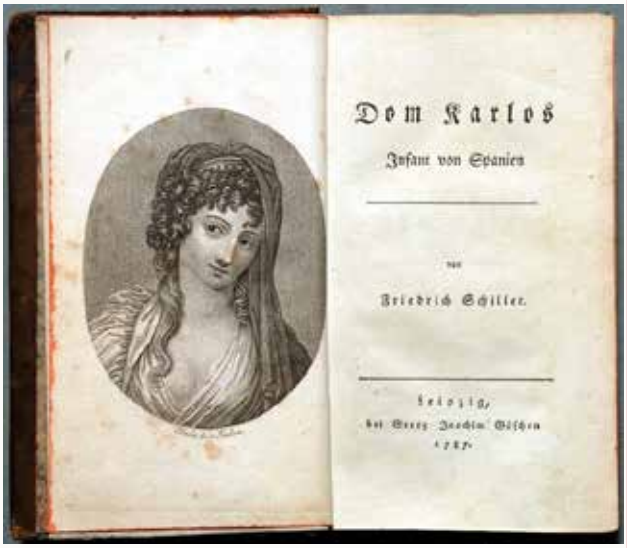
Dimitris Tsopelas, AG06

Don Carlos ist eine historische Tragödie, die zwischen 1783 und 1787 als Theaterstück von Friedrich Schiller geschrieben wurde.

Die Geschichte handelt von den Beziehungen zwischen König Philipp II. von Spanien, seiner zweiten Frau und seinem Sohn, der in seine Stiefmutter verliebt ist. Der König sperrte schließlich Carlos (seinen Sohn) in einem Kerker, weil er psychisch instabil war.

Sechs Monate später starb er.

Schiller veränderte die historischen Tatsachen und schaffte es, ein Stück zu schreiben, das später zu einem seiner besten Werke wurde.



Leonie Pistioli, AG06

Kabale und Liebe von Friedrich Schiller

Kabale und Liebe ist ein Schauspiel in fünf Akten des deutschen Dramatikers Friedrich Schiller. Es ist sein drittes Stück und es wurde am 13. April 1784 im Schauspielhaus in Frankfurt am Main uraufgeführt. Das Stück zeigt, wie Kabalen und Intrigen die Liebe zwischen Ferdinand von Walter, dem Sohn eines Adligen, und Luise Miller, der Tochter eines bürgerlichen Musikers, zerstören. Personen: Präsident von Walter, Ferdinand von Walter, Hofmarschall von Kalb, Lady (Emilie) Milford, Wurm, Miller, Frau Miller, Louise Miller, Sophie, Ein Kammerdiener des Fürsten.

Sophia Andoniadou, AG06

Das berühmte Goethe-Schiller Denkmal in Weimar

Gorthe-Schiller Denkmal

Das Goethe-Schiller Denkmal ist das Wahrzeichen der Stadt Weimar.
Ernst Rietschal hat das Denkmal gemacht und der bayrische König Ludwig I. hat dafür bezahlt. Die Einweihung des Denkmals hat am 4. September 1857 stattgefunden. Man kann Kopien von diesem Denkmal in den USA, in Cleveland, Milwaukee und San Franzisko finden.
Das Denkmal befindet sich vor dem Deutschen Nationaltheater und ist für den 100. Geburtstag von Großherzog Carl-August gebaut worden.
"Das notwendige Erz stammt aus dem Material erbeuteter türkischer Kanonen und wurde vom bayrischen König gestiftet".

Ernst Rietschal Denkmal

GIANNIS GIOXAS, AG06

Der Kampf mit dem Drachen ist eine Ballade von Friedrich Schiller, die 25 Strophen lang ist und zum Genre Romanze gehört. Sie ist aus zwei Gründen von besonderer Bedeutung und hohem Interesse: zuerst hat sie viele Ähnlichkeiten mit dem anderen Werk von Schiller, mit der "Bürgschaft", denn es geht bei beiden Werken um Balladen, die im Jahr 1798 entstanden sind. Zweitens hat diese mit Griechenland zu tun, denn die Geschichte, die erzählt wird, findet auf der Insel Rhodos statt. Genauer handelt es sich in der in dem vierzehnten Jahrhundert stattfindenden Ballade um die Existenz eines Drachen in der Nähe von der Hauptstadt. Dieser Drache hat sehr viele Menschen und Tiere getötet. Deswegen entscheidet der König, diese Kämpfe zu verbieten. Trotzdem wollte Dieudonné de Gozon, ein junger Ritter, den Drachen töten und dieses große Problem für die Gesellschaft überwinden, etwas, was er nach sehr schwerer Vorbereitung geschafft hat. Alle Menschen waren sehr froh und gratulierten ihm dazu im Gegensatz zu dem König, der wütend war, denn Gozon hat seinen Befehlen nicht gehorcht. Zum Schluss aber protestierten die Menschen sehr stark dagegen, und daher entschied der König, ihn nicht nur nicht zu bestrafen, sondern ihm auch einen Ehrenplatz zu geben.

Stavros Mastorakis, AG06

Wallenstein: Die Dramen-Trilogie von Friedrich Schiller

Wallenstein ist eine historische dramatische Trilogie von Friedrich von Schiller (1799). Sie besteht aus zwei Büchern, die auch im Theater gepielt wurden.
Das erste Buch heißt "*Wallensteins Lager Die Piccolomini*" und besteht aus zwei Teilen in einem Band und der dritte Teil der Trilogie heißt *Wallensteins Tod*.
Der erste Teil, *Wallensteins Lager*, besteht aus nur einem Akt. *Die Piccolomini* bestehen aus fünf Akten genauso wie der dritte Teil *Wallensteins Tod*.

Der Zeitrahmen der Trilogie ist während des Dreißigjährigen Krieges. Alles beginnt sechzehn Jahre vor dem Krieg in der böhmischen Stadt Pilsen in Tschechien (1633-1634).

Wallenstein war Kommandant. Schiller bezieht sich in seinen Büchern auf den Niedergang des Generals Albrecht von Wallenstein.

Katerina Yuvanoglu, AG06

B. Heldentum und Freundschaft am Beispiel der *Bürgschaft* von Friedrich Schiller

Die Grundidee der Ballade *Die Bürgschaft*

Friedrich Schiller legt fast allen seinen Balladen ein klassisches Ideal zugrunde. Es geht um die ungebrochene Treue und die Liebe einem Freund gegenüber. Der Gedanke der Ballade "Die Bürgschaft" ist, das Wort zu halten und den Freund zu retten, dessen Glaube an Loyalität und Liebe durch die Verspottung des Tyrannen oder den möglichen Tod des Freundes nicht beeinträchtigt wird.

„Und ist es zu spät, und kann ich ihm nicht
Ein Retter willkommen erscheinen,
So soll mich der Tod ihm vereinen.
Des rühme der blutge Tyrann sich nicht,
Dass der Freund dem Freunde gebrochen die Pflicht,
Er schlachte der Opfer zweie
Und glaube an Liebe und Treue."

«Κι αν είναι πολύ αργά και δεν μπορέσει να
Με καλωσορίσει ως σωτήρα του,
Ας με ενώσει λοιπόν ο θάνατος μαζί του.
Ας μην καυχιέται ο αιματηρός τύραννος,
Ότι ο φίλος δεν εκπλήρωσε το καθήκον του απέναντι στο φίλο,
Ας σφάξει λοιπόν δύο θύματα
Αν είναι να πιστέψει στην αγάπη και την πίστη.»

Eleni Barambouti-Tsagalou, AG06

Der Mythos als Inspiration für *Die Bürgschaft*

Friedrich Schiller übernahm die Idee für *Die Bürgschaft* aus dem antiken Mythos von Dämon und Phintias von Gaius Julius Hyginus in der mittelalterlichen Sammlung der *Gesta Romanorum*.

Die Ballade stärkt den Glauben an Loyalität und Freundschaftsliebe und ist bis heute eines der bekanntesten deutschen Gedichte.

Die *Gesta Romanorum* ist eine lateinische Sammlung von Anekdoten und Erzählungen, die wahrscheinlich gegen Ende des 13. Jahrhunderts oder Anfang des 14. Jahrhunderts zusammengestellt wurde.

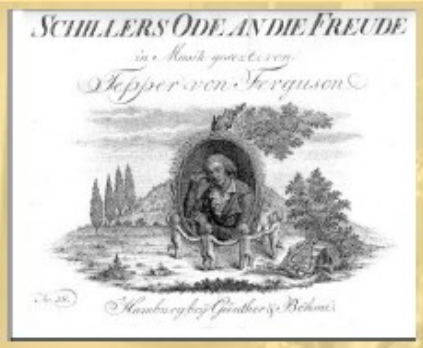
Es war eines der beliebtesten Bücher der Zeit und die Quelle der späteren Literatur in Geoffrey Chaucer, John Gower, Giovanni Boccaccio, Thomas Hoccleve und William Shakespeare.

Johann Papandreou, AG06

Joseph Trentsensky, der Lithograph der Ballade *Die Bürgschaft*

Joseph Trentsensky wurde am 9. August 1794 geboren. Er heiratete Bianca Westermann und sie wohnten in der Rasumofskygasse in der Leopoldstadt. Er hatte einen Bruder, mit dem er 1819 seine eigene Firma, das «Papierwarengeschäft», gründete. Gemeinsam fertigten sie viele Lithografien hauptsächlich von Kriegsszenen, aber auch von österreichischen Kriegsuniformen an. Seine berühmten Werke waren die «kleine Jagdstücke» und die «Wiens Vorstädte und malerische Umgebung». Im Jahr 1837 hörte Joseph auf, am Geschäft teilzunehmen, und nach zwei Jahren, 1839, starb er in Wien, wo sich auch sein Arbeitsplatz befand.

Haralambos Frydakis, AG06



Ein Dichter -

Zwei Gedichte -

Ein Universelles Ideal

„Freundschaft“

Ode an die Freude

„Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein“

Die Bürgschaft

„So nehmet auch mich zum Genossen an,
Ich sey, gewährt mir die Bitte,
In eurem Bunde der dritte.“

Schiller zeigt die Wichtigkeit von Freundschaft. Seiner Ansicht nach ist Freundschaft eine sehr große Ehre. Beispielsweise möchte der Tyrann in der *Bürgschaft*, der sehr stark ist, Freund der zwei Freunde werden. In der *Ode an die Freude* bittet er alle Menschen, sich miteinander zu versöhnen.

„Einen Freund, geprüft im Tod“

„Und ist es zu spät, und kann ich ihm nicht
Ein Retter willkommen erscheinen,
So soll mich der Tod ihm vereinen.“

Schiller ist der Meinung, dass Freunde sich füreinander opfern müssen und dass eine Freundschaft in schwierigen Situationen geprüft werden soll.

„Seid umschlungen Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!“

„In den Armen liegen sich beide
Und weinen für Schmerzen und Freude.“

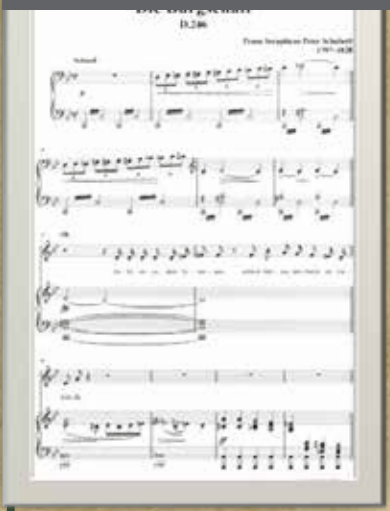
Beide Gedichte zeigen die Wichtigkeit und Schönheit von der Einheit zwischen Menschen. Schiller spricht sowohl über Einheit zwischen Bekannten als auch über Einheit zwischen allen Menschen.

Nikolas Skevis, Stelios Papanikolaou, AG06

Hyginus Mythographus, ein unbekannter Schriftsteller

Über Hyginus Mythographus gibt es nicht viele Informationen über sein Leben oder seine Werke, daher wurde er "Hyginus Mythographus" genannt. Trotzdem wissen wir, dass er ein Schriftsteller war. Man glaubt, er lebte im 12. Jahrhundert. Nur wenige seiner Werke sind erhalten wie zum Beispiel *Fabula* und *De astronomia*. Die *Genealogiae* war in drei Teile gegliedert.

Auch das astronomisch-mythologische Handbuch *De astronomia* war in vier Teile gegliedert und gilt als eine sehr wichtige Quelle für die antiken Mythen der Sternbilder. Er hat Friedrich Schiller für *Die Bürgschaft* inspiriert.

Dimitris Chrysikos, AG06

Die Vertonung der Schiller'schen *Bürgschaft* von Franz Peter Schubert

Franz Peter Schubert (31. Januar 1797 – 19. November 1828) war ein österreichischer Komponist der Spätklassik und Frühromantik. Er komponierte über 600 Lieder, außerdem komponierte er Symphonien, Streichquartette, Kammermusik, kleine Klavierstücke, Sonaten und Opern.

Zwei seiner bekanntesten Werke sind die „Unvollendete Symphonie“ und die „Große C-Dur-Symphonie“.

Franz Schubert vertonte 1815 *Die Bürgschaft* als Lied für Gesang und Klavier mit einer Dauer von 16 Minuten (D 246). Im Jahr 1816 komponierte er das Lied für eine Oper (D 435).

Nikolas Chalasonitis, AG06

Die Bürgschaft

Die Bürgschaft ist ein bekanntes Gedicht von Friedrich Schiller. Er hat es am 27. August 1798 geschrieben. Das Gedicht spricht über einen Mann, der einen Tyrannen ermorden wollte, dabei aber verhaftet wurde. Der Tyrann gibt diesem Mann 3 Tage Zeit, bevor er seinen Freund ermordet. Zum Schluss rettet der erste den zweiten. Deshalb respektiert der Tyrann die beiden Freunde und ihre Freundschaft. Dieses Gedicht hat eine wichtige moralische Botschaft. Es spricht über die starke Beziehung von zwei Freunden und die Kraft, die eine echte Freundschaft besitzt.

FRIEDRICH SCHILLER Geburtstag: 10.11.1759, Todestag: 09.05.1805

Bekannte Werke: *Die Bürgschaft, Wilhelm Tell, Der Handschuh*

Johann Anastasopoulos, AG03

III. Literatur, Landschaften, Malerei und Musik

A. Heinrich Heine: *Loreleylied*

Eine Legende vom Rhein

Deutsche Legenden, Musik, Landschaften und Malerei sind ein wichtiger Teil der deutschen Geschichte. Ein gutes Beispiel für diese Thema ist das Gedicht “Loreley”. Dieses Gedicht wurde im Jahr 1823 von Heinrich Heine geschrieben. Die Loreley ist ein junges und sehr schönes Mädchen. Sie hat auch eine wunderschöne Stimme. Sie sitzt auf einem Felsen – den Loreley Felsen – und singt. Durch ihren Gesang und ihre Schönheit betört und lenkt sie die Schiffer ab. Die Landschaft auf dem Felsen ist sehr eindrucksvoll. Man kann den Rhein sehen und die Natur genießen. Viele verschiedene Maler sind von der Legende der Loreley beeinflusst worden. Die Loreley ist ein sehr gutes Beispiel der deutschen Dichtung und der deutschen Legenden, weil man leicht Informationen über verschiedene Bereiche wie z.B. die Musik, die Landschaften usw. bekommen kann.

Haris Chatzistamatiou, BG04

Die Geheimnisse des Rheins

Planen Sie den Rhein zu besuchen? Dann sollten Sie die Legende der Loreley lesen. Das Thema vom „Loreleylied“ handelt von der Göttin des Rheins, die sehr schön ist und sehr gut singt. Alle Schiffer im Rhein möchten dieser Göttin nahekommen, weil sie so attraktiv ist. Aber sie ist auch gefährlich wie die Sirenen der griechischen Mythologie. Als Folge sterben die Menschen. Im Allgemeinen finde ich diesen Mythos interessant und er überzeugt mich, an den Rhein zu fahren und ihn zu erforschen. Hat er das gleiche Ergebnis auf Sie?

Aris Karapanos, BG04

Die Rezeption der Legende der Loreley von Künstlern und Musikern

Am Dienstag, den 7. März 2023 haben wir das *Loreleylied* gelesen. Die Loreley war eine schöne Jungfrau und sie hat an dem Rhein gewohnt. Sie hat ein Lied gesungen mit einer wundersamen gewältigen Melodie und viele Schiffer in kleinen Schiffen haben nur hinauf in die Höh’ geschaut und zum Schluss starben sie. Diese deutsche Legende hat nicht nur viele Künstler im 19 Jahrhundert sondern auch viele Musiker inspiriert wie die deutsche Rock-Band “Scorpions“.

Nick Kolios, BG04

Die fatale Schönheit am Rhein

Zweifellos spielen deutsche Legenden eine wichtige Rolle in vielen Künsten, wie z.B. in der Musik, in der Malerei und in der Dichtung. Ein charakteristisches Beispiel dafür ist die Loreley. Das Wort "Loreley" entstammt den Worten "Ley" = Felsen und "Loren" = lauschen, und betrifft eigentlich einen großen Felsen am Ufer an einer Engstelle des Rheins bei Sankt Goarshausen in Deutschland. Der Fels erzeugt ein Echo und ist mit der Legende einer schönen Jungfrau verbunden, die sich aus Verzweiflung über einen treulosen Liebhaber in den Rhein stürzte, sich in eine Sirene verwandelte und die Fischer ins Verderben lockte. Man darf auch nicht vergessen, dass diese Legende viele Künstler inspiriert hat, etwas, was zur Verwirklichung spektakulärer Werke führt.

Georg Theodosiadis, BG04

Heute ist dieser Fels eine Touristenattraktion und ein wichtiger Bestandteil des europäischen Kulturerbes sowie ein greifbarer Beweis für die Dominanz deutscher Sagentraditionen in der modernen Welt.

Ein Volksmärchen am Rhein

Ich wollte mein neues Interesse an deutschen Legenden, Musik, Landschaften und Malerei mitteilen. Eine besondere Legende, die meine Aufmerksamkeit geweckt hat, ist die Sage von der Loreley. Es ist ein beliebtes deutsches Volksmärchen über eine schöne Sirene, die auf einer Klippe über dem Rhein sitzt, ihr Haar kämmt und eine betörende Melodie singt, die vorbeifahrende Boote anlockt. Neben den Legenden sind die deutsche Musik und die Landschaften ebenso bezaubernd.

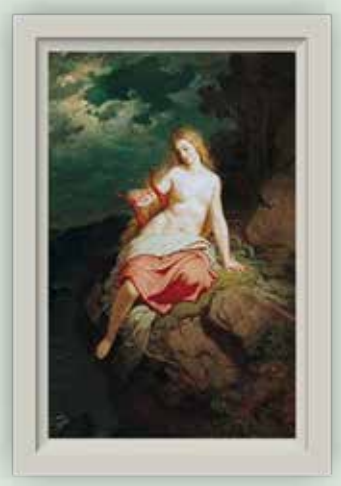
Die Musik von Wagner, Bach und Beethoven ist atemberaubend und die landschaftliche Schönheit der bayerischen Alpen und des Schwarzwalds ist unbeschreiblich. Ganz zu schweigen von den erstaunlichen Gemälden deutscher Künstler wie Albrecht Dürer und Caspar David Friedrich.

Angelos Zafirelis, BG04

Die Lorelei ist ein Fels am Rhein, von dem eine Geschichte erzählt wird, in der eine wunderschöne Frau Männer mit ihrem Gesang betört und sie dann in die Tiefe des Flusses zieht. Es gibt viele Interpretationen dieser Legende, aber ich finde sie alle faszinierend. Die Lorelei-Legende wurde in der Romantik sehr populär und sie inspirierte viele Künstler, darunter auch Schriftsteller und Maler. Es gibt sogar ein Gedicht von Heinrich Heine, das "Die Lorelei" heißt. Die Legende von der Lorelei zeigt, dass Deutschland eine reiche Kultur und Geschichte hat, die man unbedingt entdecken und erforschen muss.

Wassilis Kaltsas, BG04

Eine Erzählung von Heinrich Heine



Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten
Das kommt mir nicht aus dem Sinn …

Der Mythos der Loreley wird seit vielen Generationen von Mund zu Mund weitergegeben. Er gilt als einer der größten deutschen Mythen. Heines Gedicht beschreibt eine Sirene, die, auf einer Klippe über dem Rhein sitzend und ihr goldenes Haar kämmend, mit ihrer Schönheit und ihrem Gesang unwissentlich die Schiffer ablenkte, so dass sie auf die Felsen stürzten.

Maria Kandidaki, BG04

Die Lorelei ist ein bekanntes Felsenmassiv, das sich am Rhein befindet. Es ist nicht nur eine beeindruckende Landschaft sondern auch ein Ort voller Legenden. Eine der bekanntesten Legenden besagt, dass eine wunderschöne Frau namens Loreley auf dem Felsen saß und mit einem Kamm ihr Haar kämmte. Ihr Gesang war so schön, dass Schiffe auf dem Rhein davon angezogen wurden und gegen den Felsen krachten. Die Loreley ist auch ein beliebtes Thema in der deutschen Literatur und Musik.

Dimitris Ladakakos, BG04

Eine mysteriöse singende Frau

Legenden spielen in der deutschen Kultur eine große Rolle. Ein großartiges Beispiel für eine dieser Legenden ist die Geschichte von der Loreley, einer schönen Frau, die auf einem Felsen sang und ihr langes, goldenes Haar bürstete. Die Männer, die ihr Lied hören, waren unvorsichtig und starben im Fluss. Die Legende entstand wegen eines gefährlichen Rheingebiets und diente als Warnung für vorbeifahrende Seefahrer. Das Gebiet ist sogar nach der mysteriösen Frau benannt. Dieses Beispiel zeigt, wie sehr Legenden die deutsche Gesellschaft und Geschichte beeinflussen.

Rafaela Athanasiadi, BG04

Deutschland ist für seine reiche Kulturgeschichte bekannt, und ich interessiere mich besonders für seine Legenden, Landschaften, Musik und Malerei. Eine Legende, die meine Aufmerksamkeit erregt hat, ist die Geschichte der Loreley. Der Legende nach war die Loreley eine schöne Sirene, die am Rhein lebte. Ihr Gesang war so bezaubernd, dass er die Seeleute in den Untergang führte. Abgesehen von den Legenden sind die Landschaften Deutschlands atemberaubend schön, von den bayerischen Alpen bis zum Rheintal.

Achilleas Makropoulos, BG04

Ein zeitloses Gedicht mit unbegrenzten Anwendungsmöglichkeiten

Das “Lied der Loreley” wurde von Heinrich Heine geschrieben und 1824 veröffentlicht. Es kann daher der romantischen Dichtung zugeschrieben werden. Unser Gedicht handelt von einem Schiffer, der sich zu einer wunderschönen Frau hingezogen fühlt, die auf einem Felsen auf einer Anhöhe am Rhein sitzt! Was den unglücklichen Bootsmann anzieht, ist die körperliche und weibliche Präsenz dieser “Fee”. Ihr goldenes Haar, das in der Mittagssonne glänzt, verleiht dieser weiblichen Göttin die Merkmale der Meduse. Leider fand der unglückliche Mann einen tragischen Tod. Zweifellos war dieses Beispiel eine Inspiration für viele Künstler des 19en Jahrhunderts! Die Scorpions waren auch stark beeinflusst, und als Ergebnis schrieben sie das bekannte Lied: Loreley!

Achilleas Koukas, BG04

Die deutsche Kultur am Beispiel des Loreleyliedes

“Das Loreleylied” von Heinrich Heine ist ein Gedicht, dass viele Merkmale der deutschen Kultur hat. Es spricht über eine legendäre Sirene, die am Rhein lebte. Abgesehen von den Legenden sind Landschaften in Deutschland, von den Alpen bis zum Rheintal sehr schön. Auch ist Deutschland für seine Musik bekannt, weil da viele Komponisten gelebt haben, wie zum Beispiel Ludwig van Beethoven und Richard Wagner. Abschließend kann man leicht sagen, dass das Gedicht “Das Loreleylied” viele interessante Merkmale der deutschen Kultur aufweist.

Konstantin Tsaparas, BG04

Die Loreley als Rock-Legende von den legendären Scorpions

Die Lorelei war ähnlich einer Figur wie die Sirenen der griechischen Mythologie, weil sie das Dämonische bei den Frauen repräsentierte und weil ihre Magie in ihrer Schönheit und Stimme lag. Diese Legende ist tief in der deutschen Kultur verwurzelt und hat viele Künstler inspiriert. Eines der bekanntesten Lieder darüber ist “Lorelei” von der Band “Scorpions”. Außerdem haben viele Maler beeindruckende Kunstwerke geschaffen und die Landschaft da ist atemberaubend. Auf jeden Fall ein Ort, den jeder besuchen muss!

Ingrid Leon, BG04

Die Loreley als Inspirationsquelle der Scorpions

Ich habe eine sehr schöne und interessante deutsche Legende gelesen. Die Legende heißt “Das Loreleylied” und es ist ein Gedicht über eine sehr schöne Frau. Als ich das Gedicht gelesen habe, habe ich gleich mehr über den Rhein gelernt. Die Landschaften sind unübertroffen. Der Rhein, die Bäume, die Felsen sind super. Die Frau im Gedicht heißt Loreley und es gibt sogar ein Lied von den Scorpions über sie. Ich liebe Scorpions und es ist sehr interessant, dass ihr Lied von einer sehr schönen Legende beeinflusst ist. Ich habe viele Gemälde von der Loreley gesehen und alle waren sehr schön. Sie hat goldene Haare, aber in vielen Gemälden hat sie auch schwarze.

Lydia Prassa, BG04

B. Johann Wolfgang von Goethe: *Erlkönig*

"Erlkönig" von Johann Wolfgang von Goethe gehört zu den bekanntesten Werken der deutschen Literatur. Das Gedicht bezieht sich auf die letzen Momente eines Kindes und die Reaktion seines Vater darüber, die entweder an seiner Leugnung oder Unwissenheit liegt. Die Handlung geht so: in einer windigen Nacht reitet der Vater mit seinem Sohn im Arm, der nervös aussieht. Das passiert, weil er eine Gestalt, den Erlkönig, sehen kann, der ihm verspricht, Sicherheit und Vergnügen zu bieten. Obwohl das Kind seine Besorgnis erwähnt, glaubt der Vater ihm nicht und versucht eine Erklärung für die Halluzinationen des Sohnes zu finden, um ihn zu beruhigen. Aber das Kind reagiert immer panischer. Zum Schluss nahm der Erlkönig das Kind mit Gewalt. Als es das Vater bemerkte, war es zu spät - in seinen Armen war das Kind tot. Ich würde diese Ballade ohne Zweifel weiterempfehlen, denn tiefere Bedeutungen sind in den Versen des Gedichts verborgen. Außerdem ist es kein Zufall, dass dieses Gedicht für viele Künstler und Musiker eine Inspirationsquelle ist.

Ingrid Leon, BG04

Du liebes Kind, komm, geh mit mir
Gar schöne Spiele spiel' ich mit Dir
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand
Meine Mutter hat manch gülden Gewand

Der "Erlkönig" wurde als Goethe's "berühmteste Ballade" bezeichnet. Es schildert den Tod eines Kindes, das von einem übernatürlichen Wesen, dem Erlkönig, einem König der Feen, angegriffen wird. Die Geschichte spielt am späten Nachmittag, vielleicht während der "goldenen Stunde", wenn die Sonne untergeht. Das Wetter behindert die Bemühungen des Vaters, seinen Sohn medizinisch zu versorgen. Der Sohn ist im Delirium und glaubt, den Erlkönig zu sehen, der ihn auffordert, sich seiner Familie anzuschließen. Der Erlkönig verspricht dem Kind ein Paradies, in dem es frei von Schmerzen sein wird. Sein Vater behauptet, das Wesen weder zu sehen noch zu hören, und gibt natürliche Erklärungen für das, was das Kind sieht, wie Nebel, raschelnde Blätter und Weiden an. Der Erlkönig erklärt, dass er dem Vater das Kind gewaltsam entreißen wird, während dieser versucht zu fliehen. Leider ist der Sohn bereits gestorben, als der Vater endlich ihr Haus erreicht.

Maria Kantidaki, BG04

„ERLKÖNIG“, EINE BESONDERE BALLADE VON GOETHE

Goethe hat viele Reisen gemacht. Die Ballade findet in einem Wald statt. Ein Vater reitet mit seinem Sohn in dem Wald und es ist Nacht, weil es dunkel ist. Der Sohn hat Angst, er ist in Panik geraten und bittet den Vater um Hilfe, aber er hört nichts und der Sohn stirbt. Diese Ballade von Goethe hat viele Künstler inspiriert. Viele Künstler benutzen dunkle Farben für unangenehme Taten.

Nick Kolios, BG04

"Erlkönig". Illustration von Moritz von Schwind

DER ERLKÖNIG ALS DIE PERSONIFIZIERUNG DES TODES

Der Erlkönig ist eine Ballade von Goethe, die er im Jahr 1782 geschrieben hat. Es geht um einen Vater und seinen Sohn, der von dem Erlkönig gestört wird. Der Erlkönig versucht, das Kind anzulocken. Er trägt eine Krone und seine Kleidung ist eintönig und farblos. Er scheint gefährlich und nicht so freundlich zu sein. Der Vater reitet in der Nacht mit seinem kleinen Sohn im Arm durch den Wald. Der Sohn behauptet, dass er den Erlkönig sehen kann und deshalb wird er immer unruhiger. Der Erlkönig spricht mit dem Kind und verspricht ihm zu helfen. Er will auch seinen Töchtern erlauben, das Kind zu verwöhnen. Aber er sagt auch, dass wenn der Sohn nicht mit ihm kommen will, dann muss er Gewalt benutzen. Das Kind kann sich nicht entspannen und ist erschrocken. Es bittet seinen Vater um Hilfe, aber er ist nicht davon überzeugt, dass das Kind den Erlkönig sieht und hört. Der Erlkönig ist die Personifizierung des Kummers und des Todes. Das Kind ist vielleicht schwer verletzt und braucht unbedingt Hilfe. Deswegen reitet der Vater in der Nacht durch den Wald. Trotzdem ist das Kind so stark verletzt, dass es zum Schluss stirbt. Der Erlkönig schafft es, das Kind anzufassen. Darum kann man sagen, dass der Erlkönig die Personifizierung des Todes ist.

Diese Ballade ist eine der wichtigsten Werke von Johann Wolfgang von Goethe. Viele Künstler sind von dieser Ballade inspiriert worden und viele Musiker haben sie vertont, eine Tatsache, die die Wirkung der Ballade weltweit unterstreicht.

Haris Chatzistamatiou, BG04

IV. Wolfgang Borcherts Wort als Symbol des Widerstands gegen die Gewalt

WOLFGANG BORCHERT

Die Stimme über das Leiden deutscher Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg

Wolfgang Borchert schrieb Theaterstücke und eine Vielzahl von Gedichten, aber er wollte unbedingt Schauspieler werden. Er verbrachte die meiste Zeit seines Militärdienstes im Gefängnis und schrieb von seiner Zelle aus Anti-Nazi-Briefe. Borchert kehrte nach dem Krieg nach Hamburg zurück. Er begann im Januar 1946, Kurzgeschichten zu schreiben, in denen er oft seine Erfahrungen beschrieb. Krieg und Krankheit prägten sein kurzes Leben.

Die Beschäftigung mit dem Krieg und der Nachkriegszeit in Borcherts Schriften sind die Bilder, die er von der Front aus dem Krieg, dem Leben eines Kriegsgefangenen, der Rückkehr eines Soldaten in ein zerstörtes Deutschland und der Hoffnung auf die Zukunft nach der Verwüstung im Kopf hatte. Das meiste von dem, was er schafft, basiert nicht auf einprägsamen Charakteren, das heißt, er beschreibt Menschen und Dinge ohne die Etiketten, die von der Gesellschaft oder der Nation gesetzt werden. Die Leute fühlten trotz dieser Anonymität den Schmerz in seinem Schreiben, und das weist auf einen humanitären Erfolg hin, den er erzielte, nämlich die Herzen der Menschen zu erreichen.

WERKE

- ***Die drei dunklen Könige***
- ***Laterne, Nacht und Sterne***
- ***An diesem Dienstag***
- ***Die Hundeblume***
- ***Das Brot***
- ***Draußen vor der Tür***
- ***Nachts schlafen die Ratten doch***
- ***Die Kirschen***
- ***Dann gibt es nur eins!***

Afroditi Sinanidou, BG02

Krieg und Brot – Es ist ein Verbrechen, Brot zu essen

„Das Brot" ist eine Kurzgeschichte von Wolfgang Bochert, der in den 1920er und 1930er Jahren aktiv war und es ist eines seiner bekanntesten Werke.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland wacht eine ältere Frau in der Nacht auf und erwischt ihren Mann, der ein Stück Brot isst. Sie sprechen nicht darüber, was passiert ist, und es entsteht ein ratloses Gespräch. Sie enden damit, dass es nichts war und sie beide wegen des Windes draußen und des Geräuschs der Regenrinne aufgewacht sind. Sie gehen wieder ins Bett. Während sie versuchen zu schlafen, hört sie, wie ihr Mann heimlich noch mehr Brot isst.

Am nächsten Abend bereitet sie das Abendessen zu und gibt ihm eine Scheibe ihrer Brotration unter dem Vorwand, dass sie das Brot abends nicht so gut verträgt. Sie vermeiden Blickkontakt, und nach einer Weile setzt sie sich an den Tisch.

Nach meiner Meinung zeigt dieser Text das Leben nach Kriegsende in Deutschland. Aber es hat wahrscheinlich auch mit der unerklärlichen Natur der Menschen und ihrer Beziehungen zu tun.

Johann Pachydakis, BG02

Wolfgang Borcherts Biographie

Schwere Erlebnisse in den Kriegsjahren bewirkten, dass Krieg zum Hauptthema seines literarischen Schaffens wurde. Seine Nachkriegswerke gelten als die bekanntesten der so genannten “Trümmerliteratur”. Wolfgang Borchert ist über seine Qualität als Prosaschreiber und sensibler Lyriker hinaus ein Symbol des Widerstands gegen die barbarischste Gewalt, die die Menschheit im 20. Jahrhundert erlebt hat, und diese Qualität verleiht ihm eine ungebrochene Aktualität.
Zugleich trieb Borcherts Schreiben ein Hunger nach Leben an, dessen Sogwirkung sich der Leser kaum entziehen kann. Der Autor war aufgrund seines sich im Krieg entwickelnden Leberleidens ans Krankenbett gefesselt, als die Geschichten entstanden.

Seine Bücher: *Das Brot, Draußen vor der Tür*

Stella Aggelatou, BG2

Die Antikriegsbotschaften von Wolfgang Borchert

Wolfgang Borchert war ein Dramatiker und Kurzgeschichtenschreiber, der die Angst der deutschen Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg beschreibt.

Als junger Mann schrieb Borchert mehrere Theaterstücke und eine Vielzahl von Gedichten, wollte aber unbedingt Schauspieler werden. 1941 wurde er zum Militär eingezogen, wo er irreparabel vernarbt war. Den Rest seines Lebens widmet er dem Schreiben von Gedichten und Lesestücken.

Durch seine Texte versuchte er, Antikriegsbotschaften zu verbreiten, in der Hoffnung, dass andere nicht ein ähnliches Unglück ertragen müssen wie er.

Nikol Makri, BG02

WOLFANG BORCHERT -
Mit zeitlosem Wert

Sein Werk hat einen zeitlosen Wert, weil er über den Krieg schreibt. Insbesondere bemüht er sich, seine Leser von einer anti-kriegerischen Idee zu überzeugen. Dieses Gedicht erfüllt mich mit Ekel und Abscheu vor der Welt, vor jenen Unmenschen, die Kriege zu ihrem persönlichen Vorteil erklären. Jedoch müssen wir diesem Regime widerstehen, damit Frieden auf der Welt herrscht. Wie Borchert sagt, "sagt Nein" zu Kriegen. Dies ist die einzige Lösung, um die Welt besser zu machen.

Ausschnitt aus seinem Gedicht
„Dann gibt es nur eins!“

„Du. Mutter in der Normandie und Mutter in der Ukraine, [....] Mütter in allen Erdteilen, Mütter in der Welt, wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder gebären, Krankenschwestern für Kriegslazarette und neue Soldaten für neue Schlachten, Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins: Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!“

20 NOVEMBER 1947, WOLFANG BORCHERT

Danay Gatsouli, BG04

Wolfgang Borchert: Ein Gestalter der modernen Welt

Draußen vor der Tür

„Draußen vor der Tür“ ist ein Theaterstück von Wilhelm Borchert, das die Geschichte eines aus dem Zweiten Weltkrieg heimkehrenden Soldaten erzählt.

Das Stück untersucht das Thema der Nachwirkungen des Krieges und die Schwierigkeit, sich wieder an das zivile Leben anzupassen. Während der Soldat mit dem Verlust seiner Gliedmaßen und seines Identitätsgefühls zu kämpfen hat, ist er gezwungen, sich den harten Realitäten einer Welt zu stellen, die sich ohne ihn weiterbewegt hat.

Trotz seines düsteren Themas ist "Draußen vor der Tür" eine kraftvolle und ergreifende Erforschung der Conditio Humana und der Belastbarkeit des menschlichen Geistes. Es ist ein zeitloser Klassiker, der bis heute das Publikum anspricht.

Peter Byron Papadodimas, BG2

WOLFANG BORCHERT
Die Vergeblichkeit der Kriege

Das ist die dramatische Realität der Kriege. Was kann man machen, um die Situation zu verbessern? Borchert sagt, dass es nur eine Lösung gibt. ***Alle Menschsen sollen immer Nein sagen!*** Für mich ist das der wichtigste, antikriegerische Text.

“Dann gibt es nur eins!”

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen - sondern Stahlhelme und Maschinengewehre, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mädchen hinterm Ladentisch und Mädchen im Büro. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Granaten füllen und Zielfernrohre für Scharfschützengewehre montieren, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Besitzer der Fabrik. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst statt Puder und Kakao Schießpulver verkaufen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Thisseas Vernardakis, BG2

Wolfgang Borchert, ein durch seine eigene Erfahrung schreibender junger Mann

Wolfgang Borchert (1921-1947) schrieb Gedichte, Kurzgeschichten und Theaterstücke. Viele von Borcherts Geschichten, die erstmals zum Beispiel in „Die Hundeblume: Erzählungen aus unseren Tagen“, beruhen auf persönlichen Erfahrungen. Sie enthalten sowohl Kindheitserinnerungen als auch die Kriegs- und Gefängnisgeschichten, für die er am besten bekannt ist.

Avgi Sikiaridi, BG02

Wolfgang Borchert

Wolfgang Borchert war ein deutscher Schriftsteller. Er ist am 20. Mai 1921 in Hamburg geboren und am 20. November 1947 in Basel gestorben.

Im Jahr 1941 leistete er Zwangsdienst beim Naziangriff auf Stalingrad. Sein Vater war in der Dada-Bewegung, und Borchert war ein junger Dichter. Aber um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, wurde er Buchhändler, während er Anti-Nazi-Gedichte verbreitete. Dies führte zu seinem ersten Gefängnis. Bei seiner Entlassung im Jahr 1937 sah er den Schauspieler Gustaf Gründgens in der Rolle des Hamlet, was ihn dazu inspirierte, Schauspieler zu werden.

Eines seiner wichtigsten Werke ist „Draußen vor der Tür“. Es wurde als Manifest geschrieben und lag wenige Wochen vor seinem Tod auf seinem Sterbebett in Basel. Darin kämpft er gegen den Krieg und zeigt seine negativen Seiten und das Elend, das er verursacht. Die Arbeit zeigt einen Soldaten, der im Krieg mit dem Bein „bezahlt“, vom Knie abwärts. Der Autor schildert u.a. auch die Probleme, mit denen die Welt aufgrund der Nazis und des Krieges und seiner Brutalität konfrontiert war.

Wenn ich es lese, habe ich gemischte Gefühle, aber vor allem Traurigkeit darüber, was die Menschen damals alles gemacht bzw. auch wie sie überlebt haben.
Das Leben war damals ganz anders als heute und darum sollten wir heute das Leben zu schätzen wissen.

Dimitris Papageorgiou, BG02

“Dann gibt es nur eins” von Wolfgang Borchert und Hamburg

Gedenktafel

Am 10. Juli 1984 wurde in Anwesenheit von Hertha Borchert, der Mutter Wolfgang Borcherts, eine Gedenktafel am Eppendorfer Marktplatz eingeweiht. Sie wurde von dem Hamburger Bildhauer Hans-Joachim Frielinghaus aus Bronze gestaltet und bildet die letzte Strophe des Anti-Kriegsgedichts „Sagt Nein“ ab.

Bronzeplastik

Die Bronzeplastik im Rosengarten an der Eppendorfer Landstraße hat den Namen „Mutter mit Kind“. Der Bildhauer Ernst A. Nönnecke schuf die Statue einer schwangeren Frau, die mit ihrem Kind inmitten von Bombentrümmern steht.

Marina Alexandratou, BG02

Wolfgang Borchert als ein Symbol des Widerstands gegen Gewalt

Wolfgang Borchert ist über seine Qualität als Prosaist und sensibler Lyriker hinaus ein Symbol des Widerstands gegen die barbarischste Gewalt, die die Menschheit im 20. Jahrhundert erlebt hat.

Es ist einer der charakteristischsten Fälle eines Schriftstellers, wo seine schmerzhaften Erfahrungen so eng mit der Realität identifiziert werden.

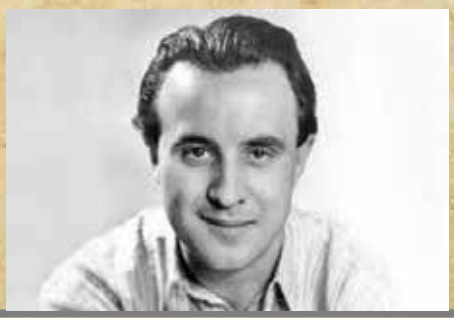
Sein Werk ist nicht nur der tiefe verzweifelte Schrei einer zerbrechlichen und zersplitterten Existenz, sondern auch eine unerbittliche Anklage einer ganzen Generation, die auf dem Altar unvorstellbaren Wahnsinns abgeschlachtet wurde, und ist daher auch ein erschütterndes Dokument.

Elina Magafosi, BG2

Wolfgang Borchert: „Dann gibt es nur eins!“

“Dann gibt es nur eins!“ ist ein antikriegerischer Text, der alle Leute abgesehen von Beruf, Alter und Geschlecht auffordert, dem Krieg „Nein!” zu sagen. Borchert wendet sich an alle, die direkt oder indirekt gezwungen sind, am Krieg teilzunehmen.

Dimitris Anastasiou, BG2



"Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will"

Wolfgang Borcherts *Draußen vor der Tür* ist ein großartiges Beispiel der Trümmerliteratur, die sich ausführlich mit den Problemen des Nachkriegsdeutschlands auseinandersetzt. Es ist bewegend, all die Probleme zu sehen, mit denen die Charaktere konfrontiert sind, und es tut einem wirklich leid für sie. Das war nicht weit von dem entfernt, was der Autor erlebte, als er es schrieb. Mit hohem Fieber schrieb Borchert das Buch *Draußen vor der Tür*, einen dramatischen Text, den er untertitelte: *Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will.*

Nastasia Verikokou, BG02

Wolfgang Borchert

Dann gibt es nur eins!

Sag NEIN!

Die emotionalen Worte von dem jungen Dichter äußern eine Warnung für die ganze Welt.

Dieser Man hat über die kriminellen Folgen des Krieges gesprochen.

Aber leider hat die Welt seine Warnung nicht gehört!!

Alex Vourexakis, BG02

Niemand wird mehr gehasst als derjenige, der die Wahrheit spricht.
Platon

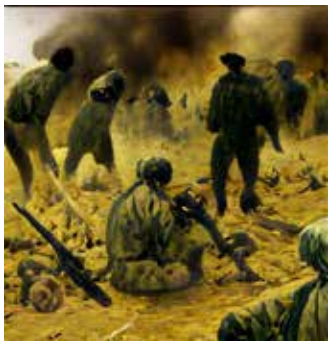
Die Gedanken eines Kriegsheimkehrers

„Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert

Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“ handelt von der existenziellen Not des jungen Kriegsheimkehrers Beckmann. Aufgewachsen im nationalsozialistischen Deutschland und nach Jahren an der Front hat der fünfundzwanzigjährige Protagonist nichts, an das er nach dem Krieg anknüpfen könnte. Er leidet unter seiner Schuld und fühlt sich von der Gesellschaft, die nichts mehr vom Krieg wissen will, ausgeschlossen. Das Stück spielt in Hamburg nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Das Stück ist ein Maßstäbe setzendes Werk über die verlorene männliche Generation, die – falls sie überlebte – ihre Jugend im Krieg, in Gefangenschaft oder als Kriegsheimkehrer erlebte und diese Erfahrungen in das weitere Leben einbrachte.

Das Stück versucht, dem zum Objekt degradierten Menschen wieder zum Subjekt zu verhelfen. Es bedient sich eines Realismus, der die offenen Fragen in Visionen zu beantworten sucht, aber keine Antworten findet und deshalb außerhalb der bürgerlichen Ordnung landet. Darauf verweist auch der Titel des Stücks.



Georg Christou, BG02

V. Der Märchenkönig Ludwig II. — Seine Schlösser, seine Leidenschaften

ARISTOKRATISHER ALS DIE ROYALS

Holy Roman Emperor
King of the Romans
King of Hungary
King of Denmark
King of Sweden
King of Norway
King of Greece
King of Bavaria
Duke of Bavaria
Elector of Bavaria
Elector of the Palatinate
Elector of Cologne

König Ludwig II. war der älteste Sohn von Maximilian II, dem König von Bayern. Ludwig hatte das Glück, in eine der ältesten und edelsten Adelsfamilien Europas, dem Haus Wittelsbach, hineingeboren zu werden. Das Haus Witttelsbach wurde im 11. Jahrhundert von Otto I., dem Graf von Sheyern, gegründet. Obwohl seine Mitglieder und ihre Nachkommen später Könige von Bayern, Norwegen, Schweden, Dänemark, Ungarn, dem Heiligen Römischen Reich u.a. wurden, ging ihr Nullpunkt immer zum Wittelsbacher Schloss in Schwaben, zurück ins moderne Bayern. Obwohl der größte Zweig des Königreichs Bayern 1918 die Herrschaft aufgab, sind immer noch viele Wittelsbacher Nachkommen an der Macht.

Dieter Tsopelas, AG06

Ludwigs Kindheit

Die charakterliche und religiöse Erziehung der Kinder lag zunächst in den Händen der Frauen. Barbara Hundt gibt in ihrer Biographie über Ludwig von Bayern an, dass die Frauen am Hof den Kindern auch Lesen, Schreiben und gute Maniere beigebracht haben. 1848 wurde Ludwigs Bruder Otto geboren. Die Brüder verbrachten ihre Kindheit und Jugend größtenteils auf Schloss Hohenschwangau, in der Umgebung ihrer Erzieher. Die Mutter war eine Bergsteigerin und nahm ihre Söhne oft zu Wanderungen in der Umgebung mit.

Schon früh zeigte sich Ludwigs Liebe zur Literatur und Baukunst. Ab Mai 1854 waren Generalmajor Graf Theodor Basselet von La Rosée, Baron Emil von Wulffen und später Major Karl Maximilian von Orff als Erzieher zuständig. Ludwig erhielt Unterricht von Hauslehrern.

Die Sommerferien verbrachte er zwischen 1853 und 1863 oft in der eigens für ihren Vater errichteten Königlichen Villa in Berchtesgaden. Im Jahr 1861 erlebte Ludwig zum ersten Mal Richard Wagners Opern *Tannhäuser* und *Lohengrin.* Bereits im Alter von zwölf Jahren vertiefte er sich besonders gern in Prosa-Schriften von Richard Wagner. Auch mit Werken von Friedrich Schiller identifizierte sich Ludwig frühzeitig.

Johann Papandreou, AG06

Ludwigs Familie

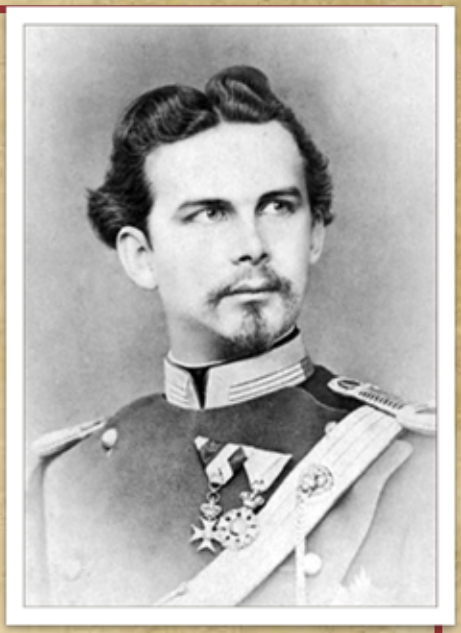
Vater: König Maximilian II. von Bayern. Er wurde König von Bayern, als Ludwig zwei Jahre alt war.

Mutter: Marie von Preußen, die Nichte von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen.

Bruder: König Otto I. von Bayern. Er wurde König nach Ludwig.

Elli Botoula, AG06

Ludwig II. und sein Vater



Ludwig und sein Bruder, Otto, standen ihrem Vater „König Max“ nicht nahe. Ludwig war ein introvertiertes Kind, hatte aber eine wirklich nette Beziehung zu seinem Großvater, König Ludwig I., von dem er seinen Namen erhielt und mit dem er am gleichen Tag Geburtstag hatte. Ludwig war 18 Jahre alt, als er den Thron von seinem Vater bekam. Er versuchte, sein Vermächtnis fortzusetzen, weil er es respektierte und bewunderte. Er war ein schüchternes Kind und bewunderte die Leistungen seines Vaters. Er bestieg den Thron ohne jegliche Erfahrung im Leben und in der Politik, wurde aber streng zur Pflichterziehung erzogen.

Markella Papanikolaou, AG06

Ludwig II. und seine Fantasiewelt

Ludwig II. war von der Idee eines heiligen Königreichs durch die Gnade Gottes besessen, weil er in Wirklichkeit ein konstitutioneller Monarch mit wenig Handlungsfreiheit war. Aus diesem Grund hat er eine Fantasiewelt gebaut, wo er sich als ein echter König fühlen konnte. Er lebte in der Nacht und schlief am Tag. Ludwig verbrachte mehr Zeit in den Bergen und dadurch weniger Zeit in München. Seine Fantasiewelt wurde durch Privataufführungen im Hoftheater am Leben erhalten: Opern und Schauspiele, die nur für den König aufgeführt wurden.

Eleni Barabouti – Tsagalou AG06

Das kleine Appartement im Schloss Herrenchiemsee

Im Herrenchiemsee-Palast beginnt die Tour im kleinen Zimmer von Ludwig II. Es befindet sich im Obergeschoss des Nordflügels und dort wohnte Ludwig vom 7. bis 16. September 1885. Es war ein 2,30 Meter langes Privatzimmer mit einem vergoldeten Bett. Die Lieblingsfarbe des Königs war blau.

Keine andere Porzellansammlung ist so umfassend und hochwertig, keine anderen prachtvollen Textilien so einzigartig. Dieses Zimmer ist mit Porzellan und hochwertigen Objekten und einzigartigen Textilien dekoriert und gilt als eines der künstlerischen Ideale des 19. Jahrhunderts.

Katerina Yuvanoglou, AG06

Schloss Herrenchiemsee und seine Architektur

Die Pläne für das Schloss stammen von Georg von Dollmann. Im Frühjahr 1878 begannen die Arbeiten am dreistöckigen Mittelbau, bereits im Januar 1879 wurde der Rohbau entworfen, bis 1881 konnten die Außenfassaden verkleidet und mit ihrem Bauschmuck fertiggestellt werden. Der Innenraum wurde 1885 fertiggestellt.

Das Erdgeschoss ist mit einfachen Formen gestaltet, das Hauptgeschoss mit den Prunkräumen wird durch hohe Rundbogenfenster, Pilaster und Säulen hervorgehoben. Das Dachgeschoss des Schlosses ist als Attikageschoss gebaut und wird von einer umlaufenden, mit Vasen und Trophäendarstellungen geschmückten Balustrade gekrönt, hinter der sich die Flachdächer verbergen. Die ikonische Dekoration stellt Allegorien der Tugenden, Wissenschaften, Berufe und Künste dar.

Katerina Giannakopoulou, AG06

Das Schloss Hohenschwangau, das früher Burg Schwanstein genannt wurde, wird im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Es war im Besitz der Ritter von Schwangau bis in das 16. Jahrhundert und später hat mehrere Besitzer gewechselt. Leider wurde es stark beschädigt insbesondere in der Zeit der Napoleonischen Kriege.

König Maximilian II., der Vater König Ludwigs II., erwarb das Schloss 1832 und es wurde unter Leitung von Domenico Quaglio im neugotischen Still wiederaufgebaut. Es war die Sommer- und Jagdresidenz der Bayrischen Königsfamilie. Es ist direkt gegenüber vom Schloss Neuschwanstein. Heute wird es als Museum benutzt.

Johann Gioxas, AG06

Ludwigs Schlafzimmer im Schloss Linderhof

In dem relativ kleinen Gebäude ist das Königsschlafzimmer ein überraschend großer Raum. In der Mitte steht ein riesiges Bett in Ludwigs symbolischer Farbe Blau. Oben in feinster Handarbeit vermittelt die Stickerei in verschiedenfarbigen Fäden den Eindruck eines Gemäldes.

Sechs Stofftafeln, überladen mit teils dreidimensionalen, goldgestickten Ornamenten, machen diesen Teil des Schlafzimmers zum teuersten Teil des gesamten Palastes.

Die Bilder über den Türen sind bemerkenswert. Sie zeigen Szenen aus dem Leben am französischen Hof: den Morgenempfang beim Aufstehen des König Ludwig XIV., die Hochzeit des Dauphins im Spiegelsaal von Versailles, den Abendempfang und eine Freizeitfahrt im Park von Versailles.

Sofia Antoniadou, AG06

Die Venusgrotte im Schloss Linderhof

Die Venusgrotte ist ein privater Ort, den der König gebaut hat, um seine Lieblingsopern zu genießen. Die Höhle besteht aus einem großen Eingang, einem unterirdischen See und einem Wasserfall, künstlichen Stalaktiten und einem Schwanenboot, in dem Ludwig ruhte. Ludwig ordnete die Installation von farbigen Lichtern an, was damals eine Innovation war. Dies war die erste Stromnutzung in Bayern. Die Höhle wurde in nur zwei Jahren von 1876 bis 1877 von Georg Dollmann und August Dirigl erbaut. Sie wird heute von Besuchern aus der ganzen Welt besucht.

Chrysana Gavriilidi, AG06

Das Märchenschloss Neuschwanstein

Schloss Neuschwanstein ist ein Schloss aus dem 19. Jahrhundert auf einem Hügel über dem Dorf Hohenschwangau bei Füssen im Südwesten Bayerns in Deutschland. Neuschwanstein überblickt einen Alpensee und das größte Naturschutzgebiet Bayerns. Neuschwanstein wurde 1868 errichtet, aber es war nicht vollendet.
Nachdem Österreich einen Krieg gegen Preußen verloren hatte, beschloss Ludwig, sein eigenes Königreich zu gründen und Neuschwanstein zu bauen.

Marna Marten, AG06

SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN - DER THRONSAAL

Es ist ein Saal, der wie eine Kirche aussieht. Er ist 4 Meter hoch.

Er wurde von byzantinischen Kirchen, besonders von der Münchner Allerheiligenhofkirche inspiriert.

Im nördlichen Teil des Raumes sollte der Thron des Königs stehen, aber dieser Thron wurde wegen seines Todes nicht gebaut.

Der Raum erinnert uns an eine Kirche, weil Ludwig II. dachte, dass es eine Verbindung zwischen dem Menschen und dem Gott gab.

Stelios Papanikolaou, AG06

Der Sängersaal im Schloss Neuschwanstein

Der Sängersaal wurde 1869 erbaut und war ein Lieblingsprojekt des Königs, nämlich der wichtigste Raum im Schloss neben dem Thronsaal. Er liegt im Obergeschoss des östlichen Palais. Was das Bildprogramm des Saals betrifft, wird da der Heilige Gral gezeigt. Außerdem ist die bühnenartige Laube mit dem heiligen Wald um die Gralsburg ausgemalt. Ebenso wie das ganze Schloss ist dieser Raum mit Figuren von den Opern von Richard Wagner dekoriert. Bemerkenswert ist, dass die hohe Kassettendecke die Tierkreiszeichen abbildet. Schließlich sind die Quadrate der Decke, die zur Schalldämmung beitragen, ein anderes interessantes Element der Hallenarchitektur.

Stavros Mastorakis, AG06

Das Verhältnis zwischen Ludwig II und Richard Wagner

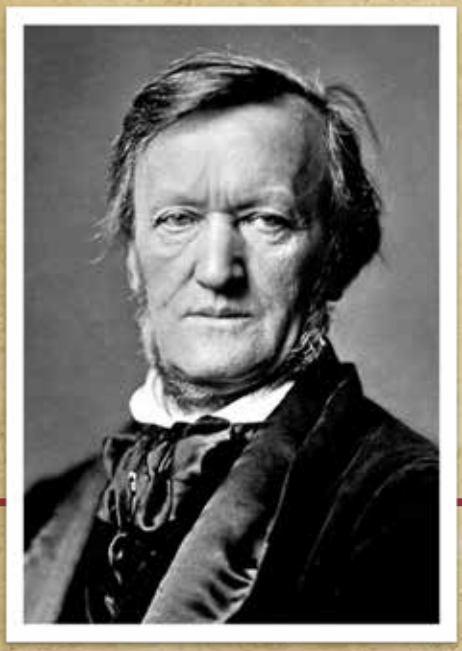
Richard Wagner ist im Jahr 1813 geboren und im Jahr 1883 gestorben. Er hatte an dem 1849 Dresden Maiaufstand (Revolution) teilgenommen und aus diesem Grund wurde er bis 1861 verbannt.

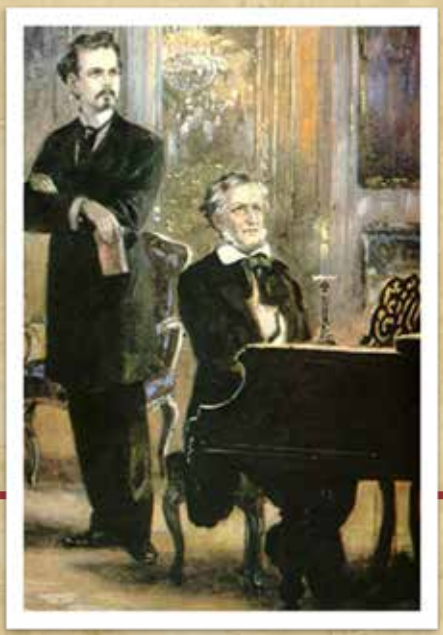
Er wohnte in Wien und hatte große finanzielle Probleme.

Zum Glück liebte der König Ludwig II. seine Musik und im Jahr 1864 hat er Wagner in München eingeladen, um den „Ring des Nibelungen“, Wagners berühmtesten Opernzyklus, der aus 4 Opern besteht, zu vollenden.

Der König wollte einen Konzertraum und eine Musikschule für Wagner bauen. Jedoch war Wagners Lebensstil inakzeptabel in der bayerischen Gesellschaft und er ist im Jahr 1865 nach Triebschen gegangen.

Ludwig II. hat vorgeschlagen, dass die Aufführung der gesamten Oper „Ring des Nibelungen“ in München stattfindet. Leider aber hat Wagner seinen Wunsch nicht erfüllt, und die 4 Opern, aus denen „der Ring“ besteht, wurden erstmals in Bayreuth aufgeführt.





Nikolas Skevis, AG06

Entfernung des Königs Ludwig II. vom Thron

König Ludwig II. von Bayern wurde aus psychischen Gründen vom Thron entfernt. Er hatte viele Kredite aufgenommen, um seine Schlösser zu bauen. Er nutzte auch die bayerische Kavallerie als Kammerdiener. Die Regierung erklärte ihn für regierungsunfähig, entfernte ihn aus dem Amt und ersetzte ihn durch einen anderen. Ludwig wurde in einem Schloss medizinisch versorgt und starb kurz darauf.

Nick Chalazonitis, AG06

Der mysteriöse Tod

Am 13. Juni 1886 wurde Ludwig II. mit seinem Psychiatrier im Starnbergersee tot aufgefunden. Doch bis heute steht seine Todesursache immer noch in Frage. Viele glauben, dass es Mord war. Und wie starb sein Arzt? Die Frage bleibt noch offen.

Leonie Pistioli, AG06

VI. Architektur und Tradition in Deutschland

A. Besondere Formen der Architektur

RÜGEN IN DER OSTSEE - ARCHITEKTUR

Rügen ist Deutschlands größte Insel. Sie liegt vor der pommerschen Küste in der Ostsee und gehört zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Die Insel hat eine großartige und einzigartige Architektur.

Die Architektur erinnert mich an ältere Gebäudearchitektur. Einige Gebäude sind sehr einfach wie die Hotels, aber die Häuser haben eine sehr schöne Architektur. Die Häuser sind groß und haben schöne Dächer mit Balkonen und großen Fenstern. Das Überraschendste sind die großen Säulen, die aus Zement sind. Diese Architektur ist eine Mischung aus alten und modernen Häusern und deshalb besuchen die Leute diesen Ort gerne.

Alex Cavoulakos, AG03

OSTSEE – ARCHITEKTUR AUF DER INSEL RÜGEN

Die Architektur auf der Insel Rügen besteht größtenteils aus weißen Häusern mit klassischer deutscher Architektur.
Die Häuser sind hoch und haben viele Säulen und viele große Fenster. Die Architektur erinnert mich an ältere, klassische Gebäude.
Alle Gebäude haben einen sehr einfachen Stil, aber die Menschen haben ihn immer geliebt und deshalb bauen sie neue Häuser mit genau diesem Architekturstil.
Dieser architektonische Stil ist berühmt für seine Fenster, Dächer und große Balkone, die den ganzen Tag über Licht ins Haus lassen.

Kimon Tsigos, AG03

Architektur in Goslar

Goslar ist eine Stadt in Niedersachsen. Die Altstadt von Goslar und das Bergwerk von Rammelsberg sind heute aufgrund der Geschichte des Erzbergbaus und ihrer politischen Bedeutung für das Heilige Römische Reich UNESCO Weltkulturerbe. Nach einer kleinen Recherche fand ich heraus, dass Goslar eine der einzigartigsten Architekturen hat, die ich je in einer Stadt gesehen habe. Eines meiner Lieblingsmerkmale ist die Art und Weise, wie die Dachziegel auf den Häusern platziert werden. Die Dachziegel sind viel dünner als diejenigen, an die wir in Griechenland gewöhnt sind. Sie haben eine dunkle Farbe und sind wie Schalen angeordnet, so dass sie fast glatt aussehen.

Angeliki Karyampa, AG03

Dächer, Fenster, Farben in Goslar

Glosar ist eine Stadt an den nordwestlichen Hängen des Harzes. Was mich beeindruckt hat, waren die Farben und die Schattierungen der Gebäude und der Fenster.

Die Dächer der Häuser sind fast alle dunkelgrau oder hell gefärbt. Sie haben immer noch lange große Dächer mit mindestens einem kleinen Fenster in der Mitte.

Der untere Teil der Häuser ist orange, rot oder hellgrau. Auch haben die Gebäude oben besonders große Fenster, während in der Mitte des Hauses kleine quadratische Fenster zu finden sind. Im Allgemeinen sind die Häuser Villen mit schönen Farben und toller Architektur.

Irini Fourla, AG03

Die Halligen im Wattenmeer

Die Halligen liegen vor der Nordseeküste Schleswig-Holsteins im Wattenmeer. Die Halligen liegen nur wenige Meter über dem Meeresspiegel und die Häuser stehen auf sogenannten Warften, künstlichen Erdhügeln.

Der Wasserspiegel der Nordsee steigt stark an, bis zu 30-mal im Jahr und vor allem im Herbst und im Winter. Bei jedem Hochwasser setzen sich Schlick und Sand auf der Hallig ab und lassen die Insel jährlich um etwa einen Zentimeter wachsen.

Heute ist die Langeneß mit einer Länge von etwa 10 km und einer Breite von 1400 m die größte von den Halligen.

Argyris Zosis, AG03

Die Architektur auf der Insel Föhr

Die Wunder vom roten Stein, das ist was die Häuser auf der Insel Föhr sind. Aber bevor wir über diese Häuser sprechen können, sollten wir ein bisschen über Föhr sprechen. Die Insel liegt in der Nordsee, ihre Sprache ist eigentlich Friesisch, aber die Insel wurde im Mittelalter eingedeutscht und die deutsche Kultur und natürlich die Architektur sind auch mit nach Föhr gekommen. Die Häuser da sind aus rotem Ziegel gebaut und haben auch Reetdächer. Bemerkenswert ist außerdem noch das Hochwasser auf der Insel Föhr, das auch die Bauweise der Häuser beeinflusst hat. Aufgrund der oben erwähnten Überschwemmungen hatten die Häuser hohe Dächer und nur einen Stock, dicke Wände und kleine kompakte Räume, um die Anzahl der Öffnungen, durch die das Wasser in das Haus eindringen konnte, zu reduzieren. Komfort und üppige Dekorationen waren von geringer Bedeutung, denn Erhaltung und Überleben waren die wichtigsten Prioritäten der Einheimischen.

Theodor Drossos, AG03

Ferien am Wattenmeer

Areti Pappa, BG1

Man kann den engen Kontakt mit der Natur genießen.

Man sieht, wie das Meer sich zweimal am Tag zurückzieht.

Man kann das größte fleischfressende Tier Deutschlands, die Kegelrobbe, bewundern.

Besucher können den Nationalpark zu Fuß oder mit Boot und Kutsche erkunden.

Im Frühjahr finden im schleswig-holsteinischen Wattenmeer die Ringelganstage statt. So wird der jährliche Besuch der Ringelgänse im Nationalpark gefeiert.

Im hamburgischen Wattenmeer finden jedes Jahr im April und Mai auf der Insel Neuwerk die Gänsewochen statt.

Im Herbst bieten die Zugvogeltage in Niedersachsen verschiedene Angebote an. Man kann Millionen Zugvögel an der niedersächsischen Nordseeküste beobachten.

DIE GEZEITEN UND DAS WATTENMEER

CHRISTOS KAILAS, BG3

Ebbe und Flut an der Nordsee

Die Gezeiten oder Tiden sind die Wasserbewegungen der Ozeane, die infolge der Gravitation des Mondes und der Sonne durch die zugehörigen Gezeitenkräfte verursacht werden. *Hochwasser* oder *Flut* ist, wenn das Wasser zu seiner weitesten Ausdehnung auf die Küste vorrückt. *Ebbe* ist, wenn das Wasser sich zu seinem weitesten Ausmaß zurückzieht. Eine Flut, die deutlich über dem Normalwert liegt, nennt man Königsflut.

An Voll- und Neumond kann es zu besonders hohen Springfluten bzw. besonders niedrigen Nippfluten bei Halbmond kommen. Im Zusammenspiel mit den entsprechenden Windrichtungen kann das dann zu den berüchtigten Sturmfluten an der Nordsee führen.

Gezeiten beeinflussen die Pflanzen- und Tierarten, die in dem Gebiet zwischen Ebbe und Flut gedeihen. Da das Gebiet tagsüber abwechselnd vom Meer bedeckt und freigelegt wird, müssen Pflanzen und Tiere sowohl unter Wasser als auch in der Luft und im Sonnenlicht überleben können. Sie müssen auch krachenden Wellen standhalten können.

Das Wattenmeer erstreckt sich entlang der Küsten Dänemarks, Deutschlands und der Niederlande. Für seine weltweit einzigartigen geologischen und ökologischen Werte ist das Wattenmeer von der UNESCO als Weltkulturerbe gelistet. Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es eine so dynamische Landschaft mit einer Vielzahl von Lebensräumen, geprägt von Wind und Gezeiten. Die globale Biodiversität ist auf das Wattenmeer angewiesen.

Dänemark, Deutschland und die Niederlande übernehmen die Verantwortung für den Erhalt dieses unersetzlichen Ökosystems zum Wohle heutiger und künftiger Generationen.

SEHENSWERTES IN POTSDAM

Das Holländische Viertel gehört sicherlich zu den attraktivsten Gegenden der Landeshauptstadt Potsdam und ist eine bundesweit einzigartige Touristenattraktion.
Das Holländische Viertel in Potsdam besteht aus etwa 150 Häusern am Rande der Altstadt. Dieses Viertel wurde von 1734 bis 1742 von holländischen Händwerkern erbaut, die von König Wilhelm I. eingestellt wurden. Der Architekt dieser Häuser ist Johann Boumann.
Das Holländerviertel wurde mit 134 roten Häusern im typisch holländischen Stil im 18 Jahrhundert errichtet.
Zuerst wohnten da Holländer, später wurden sie Unterkunft für die Soldaten.
In diesen liebevoll restaurierten kleinen Häusern befinden sich heute Boutiquen, Kunstgewerbegeschäfte und Cafés. Bei einem Spaziergang durch die Gegend entdeckt man die vielen und fantastischen Geschäfte, Cafés und Restaurants, die zusammen mit der Architektur ein besonderes Gefühl für das Viertel vermitteln.

Mittelstraße
14467 Potsdam
Deutschland

Elena Archontidi, AG03

Häuser... mit Strohdächern?

Die Häuser mit Strohdächern heißen Reetdachhäuser. Früher hat man solche Häuser gebaut, weil dieses Material leicht verfügbar war. Aufgrund der Brandgefahr wurden sie jedoch durch härtere Materialien ersetzt.

Dies gilt jedoch nicht für die Insel Sylt. Dort hat sich bis heute die Tradition des Reetdachhauses erhalten. Natürlich ist so ein Haus sehr teuer, weil es auch Brandschutzmaßnahmen hat. Die meisten Menschen haben gesagt, dass es ihr Traum wäre, da zu leben, aber andere mögen es überhaupt nicht.

Ich persönlich würde gerne irgendwann in meinem Leben in so einem Haus wohnen, aber nicht für immer.

Christos Liazos, AG03

Bauhaus

Andreas Papanastasiou, BG1

Bauhaus war ein architektonischer und künstlerischer Stil, der zwischen 1919 und 1932 seine Blütezeit erlebte. Es wurde von Walter Gropius gegründet und betraf die Bereiche Kunst, Architektur und Musik. Berühmt wurde es durch die einzigartige Philosophie, die es in das Design einführte. Die wichtigsten Zentren des Bauhaus waren Weimar (1919–1925), Dessau (1925–1932) und Berlin (1932–1933). Drei Hauptfiguren und Direktoren der Kunstschule Bauhaus:

Walter Gropius (1919-1928), Hannes Meyer (1928-1930), Ludwig Mies van der Rohe (1930-1933) Weitere wichtige Persönlichkeiten für das Bauhaus waren Marianne Brandt, Jan Despo (Griechisch:Ιωάννης Δεσποτόπουλος) und Wassily Kandinsky.

Die Bauhaus Schule in Dessau

Typische Merkmale des Bauhausstils

1. Einfachheit und Genügsamkeit-keine unnötigen Dekorationen
2. Natur und Rohstoffe können Möbeln und Gebäuden Schönheit verleihen
3. Geometrische Formen waren sehr wichtig

Deutscher Pavillon Mies van der Rohe in Barcelona

Die Bauhaus-Philosophie war einzigartig und wollte Architektur, Malerei und Bildhauerei kombinieren, um künstlerische Schönheit durch Einfachheit zu erreichen.

JUGENDSTIL (ART NOUVEAU)

Nikolis Sotiriadis, BG3

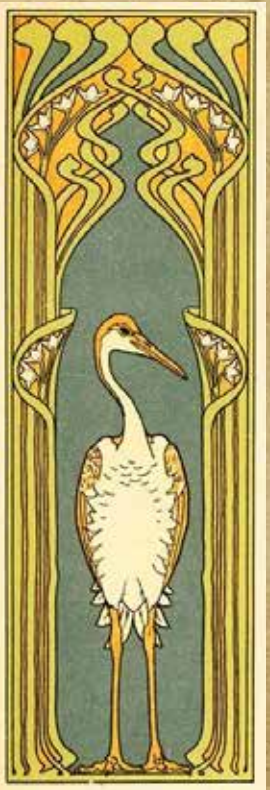
Als Jugendstil wird eine Epoche der Kunstgeschichte bezeichnet, welche ihre Blütezeit um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert erlebte. Zum Ende des 19. Jahrhunderts beeinflusste die kunstgeschichtliche Epoche des Jugendstils Malerei, Bildhauerei, Architektur und Inneneirichtung.

Der Name Jugendstil kommt von der Kunstzeitschrift „Jugend", die vom deutschen Künstler Georg Hirth gegründet wurde. Hirth war in der Grafik und Innendekoration tätig.

Die wichtigsten Merkmale des Jugendstils waren dekorative Elemente, die die Natur in die moderne Welt integrieren sollten.

Die Epoche des Jugendstils war eine künstlerische Gegenbewegung zur Industrialisierung und der massenhaften Fertigung von Produkten.

Jugendstil in der Architektur



„Pilatus“ trifft „Rotkäppchen“ in Oberammergau

Oberammergau ist ein kleines Dorf in Bayern. Es liegt im Ammertal am Fluss Ammer. Es ist für seine Lüftlmalerei an den Gebäuden sehr bekannt. Ein bekanntes Kunstwerk ist das Rotkäppchenhaus in der Schillerstraße. Es stellt die Geschichte vom Rotkäppchen dar. Wir können den Wolf und den schönen Wald sehen.

Ebenfalls ist das Pilatushaus sehr bekannt, ein Kunstwerk von Franz Seraph Zwinck. Oberammergau ist ein sehr berühmtes Dorf, das man unbedingt besuchen sollte.

Johann Anastasopoulos, AG03

EINE MALERISCHE ARCHITEKTUR

Die Reetdachhäuser sind vor allem in Norddeutschland in Küstennähe verbreitet, aber auch in vielen anderen Teilen Europas. Das Reetdach gilt bis heute als eine der beliebtesten Dachformen. Weite, offene Räume, ein großzügiger Garten und traditionelle Einfamilienhäuser mit Ziegelmauerwerk und Reetdächern bestimmen die Landschaft.

Das Reetdach ist eine der ältesten Dachkonstruktionen der Welt, bekannt für sein gutes Wohnklima. Reet wird in getrocknetem Zustand zur Dacheindeckung verwendet. Charakteristisch ist der freistehende, moderne Treppensatz, der zum Haus führt.

Anton Kommatas, AG03

DIE MÄRCHENHÄUSER IM MALERISCHEN SCHWARZWALD

Das „Schwarzwaldhaus“, ein unverwechselbarer Baustil, prägt seit Jahrhunderten den ländlichen Südwesten Deutschlands. Typisch für diese Konstruktion ist das geschwungene oder verkrüppelte Hüftdach an den Seiten.
Im Winter, wenn die Sonne niedriger ist, hilft es, das Haus aufzuwärmen und schützt vor Hitze im Sommer. Der Kachelofen im Wohnzimmer ist ein weiteres Merkmal eines Hauses aus dem Schwarzwald. Stallungen befinden sich im hinteren Teil des Hauses. Im Winter tragen die Tiere dazu bei, das Haus warm zu halten. Heutzutage sind sie nirgends zu finden.

Ilia Vlachaki, AG03

Die Berliner Konzert Sopranistin Helene Siegfried ließ das Hüsli 1911 als ihre Ferienresidenz errichten. Mit Hilfe der Fernsehshow "Schwarzwaldklinik" (1984-1988) erlangte sie weltweit Anerkennung als Heimat von "Professor Dr. Brinkmann". Das Hüsli ist heute ein Museum.

Riesige Dächer nur im Schwarzwald

Wer im Urlaub gerne die hiesige Baukultur erkundet, wird von der außergewöhnlichen Architektur im Schwarzwald begeistert sein. An lokale Rahmenbedingungen wie Klima und Baumaterialien angepasst, hat sich eine einzigartige Baukultur entwickelt, die Identität für die Bewohner schafft und für die Gäste attraktiv ist.

Das Schwarzwaldhaus zeichnet sich äußerlich durch das von der Kammsäule getragene Hüft- oder Halbhüftdach aus. Das Dach mit seinen in alle Richtungen geneigten Seiten beschattet die Wände des Hauses im Sommer, während die Sonne, die jetzt viel tiefer am Himmel liegt, die Wände im Winter erwärmt.

Michaela Verykokou, AG03

Das Oktoberfest

Artemis Androutselli-Theotoki, BG1

Es ist das größte Volksfest der Welt. Circa 10 Millionen Besucher kommen jedes Jahr aus aller Welt. Es findet auf der Theresienwiese in München statt. Am dritten Samstag im September fängt es an und es dauert zwei Wochen. Der Oberbürgermeister sagt „O'zapft is" (es ist angezapft) und dann fließt das Bier and das Oktoberfest beginnt.

Man trinkt viel Bier, und isst Würstchen, Brezeln und Hähnchen. Die Frauen tragen Dirndl und die Männer Lederhosen. Es gibt viel Musik, zu der man singt und schunkelt.

Die Geschichte des Oktoberfests

1810 heiratete Kronprinz Ludwig (später Konig Ludwig I) die Prinzessin Therese. Am Ende der Feierlichkeiten, die 5 Tage dauerten, gab es ein Pferderennen auf einer Wiese bei München. Diese Wiese heißt auch heute noch Theresienwiese bzw. die Wiesn. Das Fest war ein großer Erfolg und es heißt seitdem „Oktoberfest".

Volkstrachten in Deutschland

Alkyoni Gerolymatou, BG1

Die Volkstracht zeigt die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Volksgruppe. Sie besteht aus Kleidung, Schmuck und Accessoires. Sie ist regionaltypische meist historische, traditionelle Mode. Sie entstand in den meisten Gebieten im 18. Jahrhundert aus der Alltagskleidung der Bauern. Später wurde die Tracht zu Festen getragen.

In der heutigen Zeit ist das Tragen einer Tracht zu besonderen Anlässen wieder in Mode. Besonders auf dem Oktoberfest in München sieht man sowohl Touristen als auch Einheimische in Tracht.

Die Trachten in Bayern

Am bekanntesten sind die Trachten aus Bayern, die auch heute noch auf dem Oktoberfest zu sehen sind. Männer tragen kurze Lederhosen mit einem Hemd und darüber einer Weste. Dazu gehören Kniestrümpfe und Lederschuhe. Frauen tragen das Dirndl mit der Schürze und dem Schmuck, der dazugehört. An der Schleife kann man erkennen, ob die Dame single, verlobt, verheiratet oder verwitwet ist.

Die Trachten im Schwarzwald

Am bekanntesten bei dieser Tracht ist der Bollenhut. Diesen Hut tragen die Damen seit 225 Jahren. Die Tracht wird zu Festtagen und natürlich auf Hochzeiten angezogen. Verheiratete Frauen tragen den schwarzen Hut und junge ledige Mädchen den roten. Bräute tragen eine mit Perlen und Schleifen verzierte Krone.

Potsdamer Sanssouci Palast: Ein Wunder der Architektur

Der Potsdamer Sanssouci Palast ist der einzige, der so gut zur Persönlichkeit von Friedrich dem Großen passt. Der Name Sanssouci bedeutet "ohne Sorgen", weil das Friedrichs Hauptwunsch war. Dieser Palast war sein Lieblingsort und er verbrachte dort gerne Zeit mit seinen Hunden.

Der Palast ist von Weinbergterrassen umgeben und mit Innendecorationen aus dem 18. Jahrhundert ausgestattet. Die Innenräume sind ganz elegant und stilvoll. Die meisten Zimmer haben goldene Details an den Wänden und Decken. Der Palast ist bekannt für seine Mischung aus französischem und italienischem Rokoko, das ihm die Ästhetik eines Sommerpalasts gibt. Das macht den Palast so einzigartig.

Christiana Votsi, AG03

Die Lüftlmalerei am Beispiel Mittenwalds in den Bayerischen Alpen

Mittenwald ist ein Dorf in den Bayerischen Alpen nördlich von Österreich. Viele Gebäude da haben Lüftlmalerei. Die Lüftlmalerei ist eine Form von Kunst, wo man die Wände bemalt. Die Ursprünge der Lüftlmalerei sind unbekannt. Diese Kunstform ist jedoch mit dem Leben von Franz Seraph Zwink verbunden. Die Lüftlmalerei ist eine haltbare Freskomalerei. Ein erstes Beispiel ist das Bild von einem Engel, der die Ikone von Maria und Jesus hält. Ein weiteres Beispiel ist das Gemälde von Zwinck, in dem er die drei Sinne Hören, Schmecken und Riechen malt. Die Fresken des Neunerhauses schließlich stammen von der Günther-Werkstatt. Sie zeigen einen Palast, in dem die Verkündigung an Maria stattfindet. Sie ist umgeben von den auf Wolkenkissen schwebenden zwölf Aposteln, denen Schriftrollen mit Passagen des apostolischen Glaubensbekenntnisses zugeordnet sind.

Stelios Antoniadis, AG03

DER VOGTSBAUERNHOF

IM SCHWARZWALD

Gehen Sie auf eine spannende Geschichtstour durch die Vergangenheit des Schwarzwalds. Rund um den Vogtsbauernhof aus dem Jahr 1612 wurde hier 1964 ein Freilichtmuseum erbaut, das dem Besucher faszinierende Einblicke in das Leben im Schwarzwald während der letzten 400 Jahre bietet.

Mit der Instandsetzung des Vogtsbauernhofes in Gutach begann 1964 die Geschichte des ältesten Freilichtmuseums in Baden-Württemberg und meist besuchten regionalen ländlichen Freilichtmuseums Deutschlands. Nach und nach kamen immer mehr Bauernhäuser und Wirtschaftsgebäude aus den verschiedenen Regionen des Schwarzwalds ins Gutachtal. Heute führt der Rundgang durchs Museum quasi durch den ganzen Schwarzwald.

Nikolas Spyropoulos, AG03

Der Vogtsbauernhof im Schwarzwald

Dieses Museum liegt zwischen Hausach und Gutach im Schwarzwald. Das Museum ist auf dem Vogtsbauernhof aus dem Jahr 1612 untergebracht, der an dieser Stelle errichtet wurde.

Der Vogtsbauernhof ist das einzige Hofgebäude des Freilichtmuseums, das noch an seinem Originalstandort steht. 1612 wurde das Haus errichtet. Als erstes Museumsgebäude wurde es 1964 Besuchern zugänglich gemacht.

Seine Architektur ist einzigartig und attraktiv. Es hat ein großes Dach und zeichnet sich durch seine Schlichtheit aus.

Nick Terpos, AG03

Heilbäder in Deutschland sind Teil einer Kultur, die die Deutschen von den Römern übernommen haben. Heilbäder wurden anfangs von Soldaten, die aus der Schlacht zurückkehrten, als Hydrotherapie verwendet. Europas Könige trafen sich in den beliebten deutschen Kurbädern, um sich auszuruhen und zu entspannen. Deutschland hat heute eine der beeindruckendsten Spa Kulturen in Europa. Das Land verfügt über mehr als 350 anerkannte Kurorte und Heilbäder. Deutsche Städte können sich dafür qualifizieren, das Präfix „Bad" vor ihrem Namen zu haben. Wenn die Städte dieses Präfix haben dürfen, bedeutet dies, dass sie eine nahezu perfekte Luft- und Wasserqualität haben. Bad Ems ist einer der bedeutendsten Gesundheits- und Erholungsorte Deutschlands. Seine 15 Thermalquellen befinden sich entlang des Flusses Lahn. Das natürliche Wasser des Kurortes wird zum Heilen von Krankheiten und Allergien verwendet. Baden Baden ist ein weiterer berühmter Kurort in Deutschland. Sein Wasser soll aus Quellen stammen, die 2000 Meter unter der Oberfläche liegen. Eine der historischen Spa Anlagen ist das Belle-Époque Friedrichsbad, erbaut im 19. Jahrhundert.

Zaira Argyriou, BG1

B. Mal anders wohnen

Es ist großartig, in der Stadt zu leben

Letzte Woche bin ich in mein Haus eingezogen. Jetzt wohne ich in einem großen Haus in München und es ist super! Ich bin unabhängig und habe meinen persönlichen Freiraum! Ich möchte in einer großen Stadt leben wie München, weil ich in der Stadt geboren und aufgewachsen bin. Eine Großstadt (München) hat viele Geschäfte mit einer großen Auswahl an Produkten. Für mich ist es auch wichtig, dass die Umwelt in meiner Stadt sauber ist. München ist sauber und hat viel Grün und viele Parkanlagen. Eine Schwierigkeit ist, dass es viel Lärm gibt. Manchmal kann ich aus diesem Grund nicht schlafen. Ich denke, Schallisolierung zu installieren, um dieses Problem zu lösen. Im Allgemeinen bin ich glücklich, weil ich autonom bin und leichten Zugang zur Stadt habe.

Sofia Antoniadou, AG06

Stadt oder Natur?

Beides!

Ich bin sehr froh darüber, dass ich endlich mein Ziel erreicht habe. Ich bin in ein begrüntes Einfamilienhaus eingezogen! Vor allem bin ich davon begeistert, dass es nicht nur sehr praktisch ist, sondern auch sehr schön aussieht. Zu meiner Auswahl haben verschiedene Gründe beigetragen. Der wesentlichste davon liegt darin, dass das Haus umweltfreundlich ist, denn alle diese Pflanzen helfen dabei, die Atmosphäre sauber zu halten. Hinzu kommt auch, dass man keine Heizung verwenden soll, denn die begrünten Häuser halten die gleiche Temperatur. Trotzdem ist es ein Problem, dass es wegen der vielen Pflanzen auch viele Tiere gibt, sogar Schlangen! Aber man kann mithilfe einiger leichter Chemikalien geschützt werden. Ich würde diese Wohnform jedem empfehlen, der die Natur liebt.

Stavros Mastorakis, AG06

MEINE ERSTEN WOHNERFAHRUNGEN IN DER STADT

Ich möchte meine ersten Wohnerfahrungen in einer Wohnung im Zentrum der Stadt beschreiben. Ich bin sehr froh darüber.

Zuerst ist die Wohnung sehr groß und komfortabel und mir gefällt diese Gemütlichkeit. Ich kann zu Fuß zur Arbeit oder in zehn Minuten im Park sein. Die Wohnung ist in dem Stadtzentrum und sie ist sehr komfortabel.

Aber die Autos verursachen viel Lärm und das ist ein wichtiger Nachteil. Ebenfalls gibt es in dem Zentrum Kriminalität und ich fühle mich nicht sicher.

Ich glaube, dass es nicht jedem gefällt, in einer Stadt zu leben, vor allem wenn man auf dem Land lebt.

Haralambos Frydakis, AG06

Wohnen über den Wolken

Ich bin sehr froh, dass sich mein Wunsch erfüllt hat. Ich bin allein in eine Wohnung im Zentrum New Yorks umgezogen. Die Wohnung hat zwei Schlafzimmer. Meine Nachbarn sind sehr süß und sie haben mir geholfen. Alles ist toll! Ich bin von meiner Zukunft hier total begeistert! Für meine Wahl hat die Lage eine große Rolle gespielt, weil ich nicht allein sein will. Hier bin ich in der Nähe eines Krankenhauses und eines Supermarkts. Die Wohnung hat auch eine fantastische Aussicht. Eine Schwierigkeit ist, dass das Gebiet viel Lärm hat, aber ich habe mich daran gewöhnt. Es gibt auch viel Verkehr, deshalb nehme ich die Metro. Ich empfehle jedem diese Wohnform, weil ich sie sehr angenehm finde. Ich mag, dass ich im Zentrum bin und alles machen kann.

Marna Marten, AG06

Architektur, so wie ich sie mag

Endlich ist mein Wunsch, in einer neuen Wohnung im Zentrum von New York zu leben, in Erfüllung gegangen. Es ist sehr schön hier.

Tolle Häuser, ein grüner Park und viele nette Leute, die ich alle toll finde. Und ich habe das beste Appartement. Es liegt nicht so hoch, dass ich nichts sehen kann und es ist nicht so groß, es ist klein, aber das ist, was ich wollte.

Leonie Pistioli, AG06

Ein Haus kaufen: eine schwierige Entscheidung

Letzte Woche bin ich in eine Wohnung im Zentrum der Großstadt eingezogen. Das war mein Wunsch, seit ich ein Kind war! Ich bin in diese Wohnung eingezogen, weil sie groß ist. Auch passt die Wohnung zu meinen persönlichen Vorlieben und meinem Lebensstil. Zum Schluss macht die Lage die Wohnung viel besser.

Aber es gibt nicht nur Vorteile, es gibt auch Nachteile. Erstens sind die Autos sehr laut und ich kann nicht gut schlafen. Auch gibt es nicht viele Verkehrsmittel, und oft komme ich spät zu meiner Arbeit.

Ich empfehle allen diese Wohnung, weil sie sehr modern und cool ist und weil sie auch eine gute Aussicht auf den Park hat.

Johann Papandreou, AG06

Ein Haus im Wald

Gestern habe ich ein sehr außergewöhnliches Haus besucht. Es war ein Baumhaus in dem Wald!

Es war hölzern, klein und mit vielen Fernstern. Es war fantastisch! Das Baumhaus lag sehr hoch und man konnte eine zauberhafte Aussicht genießen.

Ebenfalls hatte das Baumhaus eine gute Ästhetik und die Natur um das Baumhaus war schön mit vielen Bäumen und Pflanzen.

Hingegen war der Zugang zu dem Baumhaus sehr schwierig, weil es weit weg von der Stadt liegt. Auch kann man das Baumhaus nicht besuchen, wenn das Wetter nicht gut ist.
Ich schlage vor, das Baumhaus zu besuchen, weil es eine unvergessliche Erfahrung ist.

Nick Chalazonitis, AG06

Mitten in der Natur

Wenn man in einem Baumhaus lebt, hat das sowohl Nachteile als auch mehrere Vorteile. Zunächst einmal bietet es einen direkten Kontakt zu der Natur. Außerdem sind alle Funktionen umweltfreundlich. Zum Beispiel benutzt das Haus nur Solarzellen und einen Solarboiler. Zum Schluss ist der Raum lässig und das Haus hat eine fantastische Aussicht. Jedoch gibt es viele Insekte, weil das Haus in der Natur ist. Deshalb ist es sehr wichtig, dass man da mit Freunden zusammen ist und Insektenbekämpfungsmittel mitbringt.

Der Besuch des Baumhauses war für mich eine lehrreiche Erfahrung.

Katerina Yuvanoglu, AG06

Eine ungewöhnliche Übernachtung

In diesem Artikel würde ich gern über meine persönliche und einzigartige Erfahrung berichten. Wir wohnen auf einem Bauernhof auf dem Land. Es ist ein Traum! Es gibt viele Tiere wie Hennen und Pferde und der ganze Bauernhof ist sehr traditionell. In der Nacht schlafen wir auf weichen Betten, die für den besten Komfort sorgen. Die Badezimmer sind sehr sauber, obwohl sie mit altem Holz gebaut sind. Als wir diesen Ort gewählt haben, haben wir uns entschieden, dass wir einen historischen und alten Ort besuchen wollen. Die frische Luft und die Natur gefallen uns sehr. Wir mussten mit vielen Schwierigkeiten und Problemen konfrontiert werden, um dieses Erlebnis zu planen. Ich war sicher, dass der Regen unsere Pläne zerstören würde, aber zum Glück hat uns die Sonne gerettet. Ich habe das Gefühl, dass es eine wunderschöne Erfahrung ist und dass es sich lohnt, diesen Bauernhof zu besuchen und hier zu übernachten.

Stelios Papanikolaou, AG06

EIN TOLLER BAUERNHOF

Ich habe meinen Wunsch verwirklicht, in ein neues Haus einzuziehen. Es ist ein Bauernhof auf dem Land! Es gibt viele Bäume und Blumen und das Haus ist sehr sauber. Ich habe, bis jetzt, keine Mäuse gefunden! Die Betten sind weich und alles, wie z.B Fernseher und Teeküche, funktioniert perfekt! Ich bin von meinem neuen Haus total begeistert, weil ich mitten in der Natur lebe. Ich habe dieses Haus gewählt, weil es viel Platz im Garten hat, damit ich einen Hund habe. Ich hätte sehr gern einen Hund! Außerdem kann ich anstatt meines Autos mein Fahrrad benutzen, was sehr umweltfreundlich ist! Auf der anderen Seite ist es sehr ruhig auf dem Land und ich fühle mich oft sehr einsam. Es fehlt mir an einer Gesellschaft, an einem Freund, mit dem ich meine Probleme teile und Spaß habe. Ich empfehle jedem diese Wohnform, wo man mitten in der Natur leben kann.

Markella Papanikolaou, AG06

Das Leben in einem schwimmenden Haus

Neulich habe ich ein neues Haus gekauft. Das Haus ist etwas Besonderes, es ist ein Hausboot und ich bin sehr glücklich, weil ich eine schöne Aussicht auf den See habe. Ich habe dieses Haus aus vielen Gründen gewählt.

Der erste Grund ist, dass ich es liebe, am See zu sein und ich finde die Gegend, wo ich lebe, sehr ruhig. Auch liebe ich fischen, so kann ich jeden Tag diese Aktivität machen.

Aber das Haus hat auch Nachteile. Ein Nachteil ist, dass wenn es regnet oder wenn es schneit, dann kann ich das Haus nicht verlassen, weil ich ein Boot dafür brauche. Ein anderer Nachteil ist, dass ich zu weit von dem Stadtzentrum bin, so muss ich jeden Tag lange zur Arbeit fahren.

Aber ich denke, dass es mehr Pros als Contras gibt, so empfehle ich jedem, in einem solchen Hausboot zu leben.

Dimitris Chrysikos, AG06

Hat jemand von einem Haus auf einer Insel geträumt?

Letzte Woche habe ich einen Umzug gemacht. Mein neues Haus ist ein Haus auf einer Insel. Meine ersten Wohnerfahrungen sind total perfekt! Ich habe auch einen Nachbarn kennengelernt und zwischen unseren Häusern gibt es einen großen Garten.

Ich habe mich für ein Haus auf einer Insel entschieden, weil ich gern das Wohnungsumfeld mag. Ich liebe die Ruhe, die ich hier habe und ich denke, dass ich den schönsten Blick auf das Meer habe. Die Luft ist auch hier sehr frisch ohne Autos oder Fabriken.

Aber es gibt auch Schwierigkeiten. Ich bin irgendwie isoliert und es ist nicht leicht, in die Stadt zu fahren. Außerdem, wenn das Wetter schlecht ist, ist es gefährlich. Ich bewältige diese Schwierigkeiten, indem ich einen Hund und ein eigenes Boot habe.

Johann Gioxas, AG06

Leben im Mittelalter?

Wenn ich ehrlich sein muss, war meine erste Wohnerfahrung nicht so gut. Das Haus hat Mäuse und einen fremden Geruch, weil es so alt ist. Aber das spielt keine Rolle, weil das Leben in einem Fachwerkhaus mein Traum ist! Ich bin total begeistert, denn die Nachbarschaft und mein Haus haben eine lange und interessante Geschichte. Vor vielen Jahren hat mein Lieblingsdichter in diesem Haus gelebt. Für meine Wahl haben viele Faktoren eine Rolle gespielt. Als ich klein war, wollte ich in einem ruhigen Ort leben und mit der Natur in Kontakt sein. Weiterhin wollte ich in einem märchenhaften Haus wohnen, deshalb ist ein Fachwerkhaus für mich total geeignet. Ein anderer Faktor, der eine Rolle gespielt hat, ist, dass es innerhalb des Hauses viel Platz gibt, weil ein Einfamilienhaus ideal für Peter, meinen Hund, ist. Was die Schwierigkeiten betrifft, hat das Haus ein sehr großes Mauseloch! Aber ich habe Rattengift und Mausefallen benutzt und momentan bin ich beruhigt.

Chrysana Gavriilidi, AG06

Außergewöhnliche Wohnformen für gewöhnliche Menschen

Das Wohnen in einem Fachwerkhaus

Vor drei Wochen habe ich meinen Wunsch verwirklicht, in ein mittelalterliches Fachwerkhaus zu ziehen. Mein neues Haus befindet sich in einem Dorf in der Nähe von München. Die traditionelle Fassade ist zweifellos ein Meisterwerk. Das Leben ist fast perfekt. Das Haus ist schön und es herrscht Ruhe. Die Zimmer sind traditionell.

Sicherlich können Sie sich die Faktoren vorstellen, die für meine Wahl eine Rolle gespielt haben. Einerseits halte ich den historischen Wert meiner Wohnung von Bedeutung. Es ist toll, ein „Stück der Geschichte“ zu besitzen. Andererseits ist das Leben im Dorf besonders gut. Es existiert fast keine Verschmutzung und die Menschen sind sehr freundlich.

Natürlich wurde ich mit einigen Problemen konfrontiert. Das Haus ist alt und aus diesem Grund habe ich mithilfe von manchen Renovierungsexperten mehrere Renovierungsaufgaben durchgeführt. Um ehrlich zu sein, war dieser Prozess nicht einfach. Es gibt viele Regeln für die Renovierung von traditionellen Häusern und alles soll von dem zuständigen Dienst genehmigt werden. Ich habe auch mehrere Mäuse getroffen. Deshalb versuche ich, Fenster und Türen zu schließen, wenn es möglich ist.

Trotz der Schwierigkeiten fühle ich mich sehr glücklich. Wenn man bereit ist, Zeit, Geld und Mühe zu investieren, würde ich jedem diese Wohnform empfehlen. In einem mittelalterlichen Fachwerkhaus zu leben, ist einzigartig und märchenhaft.

Nikolas Skevis, AG06

Das romantische Leben im Mittelalter

Ich habe ein neues Haus gekauft. Dieses Haus ist im Jahr 1786 gebaut worden. Ich habe viele alte Bücher in einem Zimmer gefunden. Ich habe dieses Haus gekauft, weil es einen historishen Wert hat. Die Umgebung ist auch ideal für mich. Das Haus steht in der Nähe des Flusses Thames, und ich liebe dieses Haus sehr viel. Die Küche ist so alt, dass ich mit Feuer koche, aber ich finde das sehr romantisch.

Aber ich habe ein großes Problem. Das Haus ist voll mit Mäusen und auch mit großen Insekten. Um sie zu bekämpfen, gibt es nur eine Lösung. Ich muss Maus- und Insektengift kaufen. Aber das mache ich vielleicht morgen. Häuser aus dem Mittelalter sind wirklich die besten.

Dieter Tsopelas, AG06

Zeitmaschine

Seit letzten Samstag wohne ich in einem Fachwerkhaus und ich bin total begeistert. Unser Haus hat zwei Stockwerke und mein Zimmer ist sehr groß. Das Haus ist auch 200 Jahre alt. Meine Nachbarn sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit. Ich habe auch viele neue Freundschaften geschlossen.

Ich habe mich für ein Fachwerkhaus entschieden, weil ich die Architektur früherer Zeiten mag. Außerdem finde ich historische Werte sehr interessant. Leider bin ich mit Schwierigkeiten konfrontiert. Zum Beispiel gibt es kein Krankenhaus in der Nähe und wenn man krank ist, muss man in die Stadt fahren. Ebenfalls hat unser Haus keinen Garten und das stört mich, weil ich die Natur liebe. Vielleicht könnten wir Blumen für das Haus kaufen. Trotzdem überwiegen die Vorteile die Nachteile. Deshalb empfehle ich diese Wohnform. In einem traditionellen Haus zu leben war mein Wunsch und ich bin sehr glücklich, dass ich meinen Traum verwirklichen konnte.

Katerina Giannakopoulou, AG06

Wohnen in einem mittelalterlichen Fachwerkhaus

Ich bin letzte Woche mit meiner Familie in ein mittelalterliches Fachwerkhaus eingezogen. Ich bin total begeistert! Mein Wunsch ist endlich mal verwirklicht!

Es ist ein wunderschönes, wundervolles Haus mit altmodischen Wandtapeten und einer tollen Dekoration. Es hat zwei Stockwerke und einen Dachboden. Die Betten sind ganz weich und die Zimmer ganz groß. Mit meiner Familie habe ich Süßigkeiten zubereitet und gegessen und auch Brettspiele in dem Wohnzimmer gespielt. Das war meine erste Wohnerfahrung und sie war echt super. Ich liebe dieses Haus. Für unsere Wahl haben manche Faktoren eine Rolle gespielt. Zuerst spielen unsere persönlichen Vorlieben und der Lebensstil eine große Rolle. Meine Familie liebt einen altmodischen, einfachen Lebensstil und das altmodische Haus ist perfekt dafür. Auch spielte der historische Wert dieses Hauses eine Rolle für uns. Natürlich haben wir auch Schwierigkeiten gehabt. Es war ganz schwierig, unser letztes Haus zu verlassen, wir haben sehr viele Erfahrungen in diesem Haus gemacht. Außerdem hat meine Mutter in dem Dachboden Mäuse gefunden, aber jetzt haben wir das ganze Haus sauber gemacht. Ich persönlich würde diese Wohnform - außer den Mäusen natürlich - empfehlen. Es ist eine tolle Erfahrung, die jeder Mensch erleben muss.

Eleni Barabouti Tsagalou, AG06

Mein Leben auf unserem Bauernhof

Letzten Monat bin ich in mein neues Haus eingezogen. Mein Bruder und ich finden es super. Auf unserem Bauernhof gibt es sehr viele Aktivitäten, die in der Stadt nicht möglich sind. Zum Beispiel haben wir gestern Musik von den Lautsprechern gehört und unsere Nachbarn haben sich nicht beklagt. Meine neue Schule ist eine der besten in Deutschland und da habe ich viele neue Freundschaften geschlossen. Die Privatsphäre hat für unsere Wahl eine sehr große Rolle gespielt. Ein weiterer Faktor, der uns bei der Wahl geholfen hat, war der Hof des Hauses. Auf dem Hof können wir Fußball, Basketball und Tennis spielen. Er ist so groß, dass wir auch reiten können. Natürlich gibt es auch Nachteile, die unseren Umzug begleiten. Ich vermisse meine Freunde, aber meine neuen Freunde helfen mir dabei. In unserem Haus gibt es auch viele Insekten und Mäuse, die ich hasse! Zum Glück tötet sie mein Vater mit Mausefallen. Trotz dieser Schwierigkeiten war unsere Entscheidung, hierher umzuziehen, sehr gut. Ich würde allen Menschen diese Wohnform (den Bauernhof) empfehlen.

Ellie Botoula, AG06

VII. Zwei Städte stellen sich vor

A. Hamburg, das Juwel des Nordens

Hamburg - Das Juwel des Nordens

Hamburg ist eine schillernde Hafenstadt an der Elbe. Sie gilt für viele Deutsche und Touristen als das “Tor zur Welt”. Der Besuch einer solchen Stadt ist ein großartiges Erlebnis. Jeder kann die alten Schiffe sehen, die die Meere des Nordens befuhren und gleichzeitig große Kirchen besuchen, wie St. Michaelis oder St. Pauli. Parallel dazu bieten die Museen erstaunliche Ausstellungen von alten Segel- und modernen Containerschiffen!

Natürlich kann man auch die Hamburger Philharmonie besuchen. Es ist ein schiffförmiges Gebäude, das hauptsächlich aus Glas besteht! Die Touristen können auch die HafenCity besichtigen, ein neu gestaltetes Viertel. Ich persönlich würde jedem empfehlen, diesen einzigartigen Ort zu besuchen. Es wird definitiv ein unvergessliches Erlebnis, mit Spaziergängen, Entspannung und gutem Essen!

Achilleas Koukas, BG04

Hamburg

TOLLER URLAUB IN HAMBURG

Letzten Sommer hatte ich die Gelegenheit, Hamburg zu besuchen. Das war eine ganz besondere Erfahrung mit meiner Familie. Zuerst ging ich zu den vielen Kulturmuseen wie zum Beispiel zu der „Hamburger Kunsthalle“ und dem „Museum an der Elbe“ und ich hatte auch die Möglichkeit, die Natur zu genießen. Ebenfalls ging ich am Hafen spazieren und bewunderte die riesigen Schiffe. An dem letzten Tag besuchte ich mit meiner Schwester den Stadtpark, wo wir Rad gefahren sind. Dort lernten wir auch zwei Jugendliche kennen und wir kommunizierten mit ihnen in Deutsch. Im Allgemeinen war es eine erholsame und schöne Reise für die ganze Familie und ich empfehle, dass alle Familien einmal nach Hamburg fahren sollen.

Aris Panagiotis Karapanos, BG04

HAMBURG, DIE IDEALE STADT

Hamburg ist ein Staat und eine Stadt zugleich. Es gibt viele Brücken, den großen Hafen, den weltbekannten Fischmarkt, zahlreiche Shows und Musicals. Man kann alle diese Sehenswürdigkeiten besuchen und einmalige Momente erleben. Der einzige Nachteil ist, dass es in einigen Straßen der Hafenstadt unangenehme Geruche gibt. Man kann in der Altstadt schöne Spaziergänge machen und die zahlreichen Parks besuchen. Zuletzt möchte ich auch jedem Besucher die Hamburger Reeperbahn empfehlen. Die bekannteste Straße der Stadt bietet viele Möglichkeiten für junge und alte Menschen, die das Nachtleben lieben. Also würde ich eine Reise nach Hamburg sicherlich empfehlen.

Achilleas Makropoulos, BG04

WARUM SOLL MAN NACH HAMBURG REISEN?

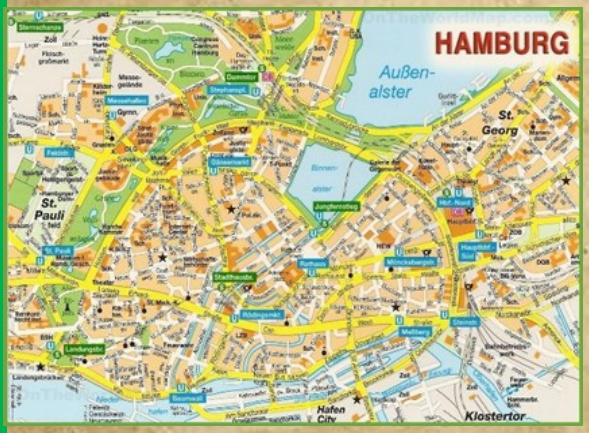
Hamburg ist eine große, sehr schöne Stadt in Deutschland. Sie ist sehr beliebt, weil sie nicht nur viele Kanäle, sondern auch Zugang zu der Elbe und der Nordsee hat. Zudem gibt es dort eine Vielfalt von Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die St. Michaelis Kirche, die Binnenalster mit dem Rathaus und den Landungsbrücken. Zusätzlich kann man mit Schiffen auf den Flüssen fahren, um die ganze Stadt zu genießen. Außerdem ist es nötig, dass man etwas von dem Hamburger Fischmarkt probiert, weil er einer von den besten in ganz Europa ist.

Wassilis Kaltsas, BG04

HAMBURG, EIN SUPER REISEZIEL

Hamburg ist eine große Hafenstadt im Norden Deutschlands. Sie wird von vielen auch das “Tor zur Welt” genannt. Ich kann einen Besuch dieser Stadt wirklich nur empfehlen, da sie ein vielfältiges Angebot an Freizeit und Kulturmöglichkeiten bietet.

Den imposanten Hafen mit großen, hochmodernen Schiffen am Rand des Zentrums kann man beim Hafengeburtstag und anderen Festen besuchen. Zum größten Volksfest im Norden strömen dreimal im Jahr tausende von Menschen. Weiterhin gibt es in Hamburg natürlich auch zahlreiche Geschäfte in



eleganten Einkaufsstraßen, Kneipen und Restaurants, wo man nordische Spezialitäten genießen kann. Für die Kulturfans gibt es zahlreiche Museen, Theater, große Musical Bühnen und die imposante Elbphilarmonie. Das Essen ist auch ganz toll. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen das Rathaus, der Michel oder die alten Handelshäuser. Eine Schiffstour über die Alster wäre meiner Meinung nach ein perfekter Abschluss eines Ausfluges nach Hamburg.

Angelos Zafirelis, BG04

Panagiotis Odysseas Koulouridis, AG02

Interview mit einem Hamburger Rechtsanwalt

Herr Joachim Köchling ist Hamburger Rechtsanwalt und lebt mit seiner Familie in Athen.

P.O Koulouridis
Herr Köchling welche sind einige der Top-Touristenattraktionen in Hamburg?

Joachim Köchling
Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Hamburg sind
a. der Michel (St. Michaelis Kirche), eine barocke evangelische Kirche. (=> Barock war der Stil der Katholiken im Zeitalter der Gegenreformation),
b. die neu gebaute Elbphilharmonie (unter den TOP 10 der weltweiten Klassik-Ensembles), mit schönem Ausblick über den Hafen, die Speicherstadt (ein Weltkulturerbe) und die Ladungsbrücken, von wo einst fast alle Europäer abgefahren sind, die in die USA ausgewandert sind, und Bismarck-Denkmal,
c.Hafenrundfahrt und Besichtigung des alten Elbtunnels, wo man heute zu Fuß unter der Elbe an das andere Ufer läuft, und der Hafen-City, aktuell eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas,
d. Miniatur-Wunderland, die Welt im Format von Märklin-Eisenbahn,
e. Neuer Wall, Hamburgs Nobel-Einkaufsstraße, Alsterhaus
f. Alsterrundfahrt, über die zwei Seen und auf dem Alster-Fluss kann man sehen, dass Hamburg die Stadt mit den meisten Millionären Deutschlands ist,
g. Museum für Kunst und Gewerbe und Hamburger Kunsthalle (Georgios Economou)
h. Wer Theater mag sollte entweder das Thalia-Theater oder das Deutsche Schauspielhaus besuchen, jeweils eines der wichtigsten deutschen Sprechtheater
i. Hamburg ist nach NY und London die Stadt der Musicals und hat eines der besten Ballett-Ensembles.
j. Hamburg Dungeon kann man die letzten 600 Jahre der Stadtgeschichte hautnah erleben, dh. Pest, Schmuggler, Inquisition usw.
k.Nikolaikirche, einst das höchste Gebäude der Welt, heute Denkmal zur Erinnerung an die Toten des II. Weltkrieges (inkl. „Operation Gomorrha" wo an einem Wochenende im Jahr 1943 bei Luftangriffen 35.000 Menschen starben),
l. Reeperbahn, die „sündigste Meile der Welt", mit vielen Clubs (z.B. Star-Club, wo die Beatles ihre Karriere begannen und ihren Haarschnitt bekamen), Bars usw.

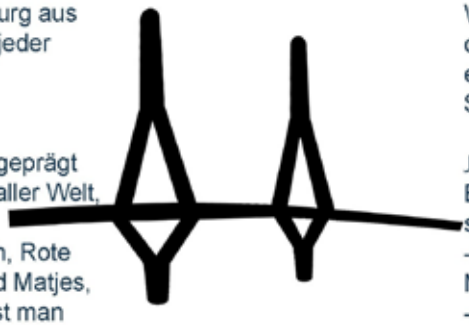
P.O Koulouridis
Wie hat die Geschichte Hamburgs die Kultur und Architektur der Stadt geprägt?

Joachim Köchling
Hamburg ist seit fast 1000 Jahren eine Bürger-Stadt, hat keinen König, sondern die Bürger wählten den Rat der Stadt und die Bürgermeister. Als Stadt der Hanse seit Jahrhunderten Deutschlands größte Handelsstadt (mit NY die meisten Konsulare der Welt), aber auch – was die meisten nicht wissen – Deutschlands größter Industriestandort. Das prägt das Aussehen der Stadt als „Deutschlands Tor zur Welt". Hamburgs Schlösser sind die großen, meist im roten Backstein gebauten Handelshäuser (genannt: Kontorhäuser), die Handelskammer (ggr. 1665), Banken und Versicherungen (zweitälteste Bank der Welt (ggr. 1590 [Bank vieler griechischer Reeder]) und drittältesten Börse (ggr. 1558) und das Rathaus, wo seit 1356 am 24.Februar die Hamburger Bürgerschaft zum weltweit ältesten Festmahl (Mathaei Mahl) bedeutende Persönlichkeiten einlädt.
In der Speicherstadt wurden die Waren gelagert, die im Hafen ankamen. Das Besondere des Hafens ist, dass er nicht am Meer, sondern 100km im Landesinneren an dem Fluss Elbe liegt. Deshalb ist die Fläche der Stadt auch vergleichsweise groß, hat unzählige kleine Fleete und mehr Brücken als Venedig.
Wegen Handel und Industrie ist Hamburg reich. Das BIP ist etwas mehr als die Hälfte dessen Griechenland. Am Lauf der Alster oder der Elbe liegen viele, meist weiße (Stadt-) Villen. Die Kapitäne sind früher in den Blankenese gezogen, ein Stadtteil mit Ähnlichkeit der Chora einer griechischen Insel hat.

P.O Koulouridis
Wie sieht die Food-Szene in Hamburg aus und welche lokalen Gerichte sollte jeder Besucher probieren?

Joachim Köchling
Die typische Hamburger Küche ist geprägt vom Meer und den Gewürzen aus aller Welt, die im Hafen ankommen.
- Lapskaus: Gepökeltes Rindfleisch, Rote Beete, Kartoffel, Gewürzgurken und Matjes, darüber ein Spiegelei. Am besten ist man diese „Kalorien- und Eiweisbombe" am Hamburger Fischmarkt früh morgens nach einer langen Nacht auf der Reeperbahn.
- Hamburger Fischsuppe: Fisch- und Krebs-Suppe mit Feigen und Backpflaumen
- Grützwurst mit Grünkohl (Blutwurst mit Grütze (=> Graupen)
- Birnen, Bohnen und Speck
- Geräucherter Aal
- Hamburger Stinte und Krabben-Brötchen

Hamburg hat viele Sterne-Köche, aber auch unzählige ausländische Lokale, weil viele Menschen, die ursprünglich auswandern wollten, in Hamburg geblieben sind.



P.O
Welche Rolle spielt Hamburg in der deutschen Wirtschaft und was sind einige der wichtigsten Industrien der Stadt?

Joachim Köchling
Bedeutende Unternehmen Hamburgs sind:
- Hafen (Blohm & Voss, Kühne & Nagel, Hamburg Süd)
- Airbus, Lufthansa Technik, Aurubis, Beiersdorf (Nivea, Tesa, Labello),
- Edeka, Montblanc, Tchibo, Steinway
- Universität (Deutschlands Exzellenz-Uni), Krankenhäuser (UKE, Asklepios)
- diverse Privatbanken

P.O Koulouridis
5. Welche Events oder Festivals finden das ganze Jahr über in Hamburg statt?

Joachim Köchling
Elbphilharmonie, Ballett-Tage Hamburg (John Neumeier), Hafengeburtstag, Wacker-Festival (Heavy Metal), Kampnagelfabrik-Festival, Tennisturnier am Rothenbaum, Schlager-Move, Hamburger Oper, neben London ist Hamburg die Musical- Stadt Europas.

P.O Koulouridis
Wie schneidet das Hamburger Verkehrssystem im Vergleich zu allen anderen Städten in Deutschland ab und wie bewegt man sich am besten fort?

Joachim Köchling
Hamburg hat (wie Berlin) großen ÖPNV, der rund um die Uhr läuft. Es umfasst U- und S-Bahn, Busse und Schiffe (!). Überall gibt es Fahrradwege, aber auch mit dem PKW kommt man (meist) gut voran

P.O Koulouridis
Welche verborgenen Schätze oder weniger bekannten Viertel in Hamburg sind einen Besuch wert?

Joachim Köchling
„Geheimtipp":
- Paddelboot durch die Alsterfleete. Überall gibt es kleine Imbiss-Stationen, die man nur vom Wasser aus erreichen kann.
- Hagenbecks Tierpark (Aquarium und Terrarium)
- Mit der Pferdekutsche über das Wattenmeer nach Neuwerk (Hamburgs Insel im Meer)
- Im Frühling durchs „Alte Land"
- Auswanderer-Museum (Hamburg war Europas „Auswandererstadt")
- Hamburger Dom
- Besichtigungstour durch das Airbus-Werk.

VIELEN DANK HERR KOECHLING

B. Berliner Begegnungen: Architektur, Geschichte und Musik

mit dem *Wind of Change*

Panagiotis Odysseas Koulouridis, AG02

Interview mit einer Berliner Architektin

Katerina Thomaïdou Gewers ist eine griechische Architektin, die in Berlin geboren und aufgewachsen ist.
Sie hat an der Technischen Universität Berlin Architektur studiert und verwirklicht Bauvorhaben in Griechenland und Deutschland.

PO Koulouridis
Frau Thomaidou, wie würden Sie Berlin aus architektonischer Sicht in wenigen Worten beschreiben?

Katerina Thomaïdou Gewers
Berlin ist spannend, rauh und immer im Wandel.
Und wie sagte einst der Berliner Bürgermeister Wowereit:
„ Wir sind arm, aber sexy.…"

PO Koulouridis
Es gibt Bezirke in Berlin, wo alle Häuser gleichzeitig entworfen wurden. Welche sind das und welches gefällt dir am besten?
In welchen Stadtteilen Berlins gehst du gerne spazieren, weil du die Architektur magst?

Katerina Thomaidou Gewers
Die Waldsiedlung Onkel-Tom-Hütte in Zehlendorf ist ein grossartiges Bespiel für die Architektur von Bruno Taut und anderen aus dem Jahre 1922-1932 und es ist auch 100 Jahre später modern.
Ich liebe das Hansaviertel als Ergebnis der INTERBAU 57.
Hochhäuser und andere Wohngebäude unterschiedlicher Architekten im größten innerstädtischen Berliner Park, dem Tiergarten mit Blick über die ganze Stadt und auf die Siegessäule.

PO Koulouridis
Es gibt berühmte Filme, die in Berlin spielen. Kannst du ein paar Gebäude auswählen, die du für ikonisch hältst?
In der BABYLON BERLIN-Serie sehen wir einen fantastischen Club. Gibt es ihn noch?

KaterinaThomaidou Gewers
Die Glienicker Brücke als Ort des Austausches von Spionen.
Bei Lola rennt ist es eindeutig die Telephonzelle als Relikt einer vergangenen Zeit.
Die letzte Telephonzelle wurde in Berlin dieses Jahr demontiert.
Die Stasizentrale und die Karl-Marx-Alle im „Das Leben der Anderen" sind Originalschauplätze des alten Ostens.
Das „MOKA EFTI" in Babylon Berlin existiert nicht mehr. Der Innenraum ist der des Kinos Delphi in Weissensee.
Die Fassade steht in den Filmstudios Babelsberg
Allerdings existiert der Drehort der Bar „Der Holländer" noch.
Das ist die „Bar Tausend" in den S-Bahn-Bögen in der Friedrichstraße.

PO Koulouridis
Wo würden Sie ein Essen empfehlen, das man in einem historischen Gebäude genießen kann, das seine Authentizität bewahrt?

Katerina Thomaidou Gewers
Ein wunderbarer Ort ist die alte Gründerzeit Villa mit dem Cafe Einstein in der Kurfürstenstraße und sein Garten. Eine Oase im Trubel Berlins mit leckerem Käsekuchen.
Sehr geschichtsträchtig und mit einen grandiosen Blick über die Stadt, speist man im Restaurant auf dem Reichstag.
Auch in der Kongresshalle „Haus der Kulturen der Welt", im Berliner Volksmund „Die schwangere Auster" genannt, ist ein schönes Cafe mit Blick auf die Spree.

PO Koulouridis
Gibt es eine geistige Verbindung zwischen dem ehemaligen West- und Ost-Berlin oder ist der Unterschied für einen Bewohner sofort spürbar? Nehmen Sie sie als zwei verschiedene Städte wahr?

Katerina Thomaidou Gewers
Nein, die Grenze zwischen Ost und West verschwimmt im Zentrum Berlins und ist kaum mehr wahrnehmbar.
Endlich : „Es wächst zusammen, was zusammengehört." Willy Brandt

ICH BIN EIN BERLINER

lin

PO Koulouridis
Sagen Sie uns, welches die ältesten Geschäfte Berlins sind, die noch immer ihren Charme behalten haben

Katerina Thomaidou Gewers
Der Schokoladenladen Hamann hat nicht nur die beste Schokolade, sondern verkauft diese in einem originalen 60er Jahre Ambiente in der Brandenburgischen Straße.
Das Kaufhaus des Westens, das KaDeWe, hat leider seinen alten Charme eingebüsst und gleicht immer mehr den internationalen Shop-in-Shops.
Die 6. Etage ist aber immer noch ein Einkaufsklassiker für Lebensmittel.

PO Koulouridis
Welche Orte Berlins bewegen Sie und sind Ihnen heilig oder liegt der Schatten der Geschichte schwer auf diesen?

K.aterina Thomaidou Gewers
Die Glienicker Brücke als Ort des Austausches der Spione zu Zeiten des Kalten Krieges.
Das Brandenburger Tor als ein Ort des sichtbaren Falls der Mauer.

VIELEN DANK FRAU THOMAIDOU

Die deutsche Teilung, die Berliner Mauer & die Scorpions

Geschichte, Politik und Musik mit dem *Wind of Change*

Für über vierzig Jahre lang war Deutschland zwischen 1949 und 1989/90 in zwei Staaten geteilt: die demokratische Bundesrepublik Deutschland im Westen und die kommunistische Diktatur der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) im Osten.

West- und Ostdeutsche lebten in politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich grundverschiedenen Systemen. Konkurrenz, Abgrenzung, Annäherung und Verbundenheit der Menschen in Ost und West zueinander kennzeichneten das Verhältnis beider Staaten.

Die Teilung war ein Ergebnis des Zweiten Weltkrieges sowie auch des anschließenden Kalten Krieges.

Die Berliner Mauer ging in die Geschichte ein als Symbol des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands. Gebaut wurde sie 1961, um den Flüchtlingsstrom vom Osten in den Westen zu stoppen.

Scorpions – *Wind of change*

Die Band schrieb dies während eines Besuchs in Moskau im Jahr 1989. Im Jahr zuvor waren sie die erste Hardrock-Band, die in Russland spielte, und sie kehrten zurück, um beim Moskauer Musikfriedensfestival zu spielen. Bei dieser Show ließen sie sich vom Anblick tausender Russen inspirieren, die sie anfeuerten, obwohl sie eine deutsche Band waren. In einem Songfacts-Interview mit dem Scorpions-Gitarrist Rudolf Schenker nannte er diesen Song „eine Art Message-Soundtrack zur friedlichsten Revolution der Welt auf Erden". Der „Wind of Change", der wehte, war der Untergang der Sowjetunion, worum es in dem Lied geht, aber als am 9. November 1989 die Berliner Mauer fiel, wurde das Lied zur inoffiziellen Hymne der deutschen Wiedervereinigung.

Georg Christou, BG02

VIII. Familienkonflikte in der heutigen Gesellschaft

Andreas Tsekouras, AG02

Konflikte gehören zum Leben, weil jedes Familienmitglied seine eigene Persönlichkeit hat und es auch einen Altersunterschied zwischen Eltern und Jugendlichen gibt. Sie sind wichtig, weil die Familienmitglieder auf diese Weise ihre Probleme lösen und ihre Beziehung stärker machen. Wenn es ein Problem gibt, sollten die Familienmitglieder darüber diskutieren und eine passende Lösung finden. Zum Beispiel, wenn ich eine schlechte Note in der Schule bekomme, dann fragen mich meine Eltern nach dem Grund. Wir machen eine Diskussion und wir finden zusammen die Ursache des Problems.

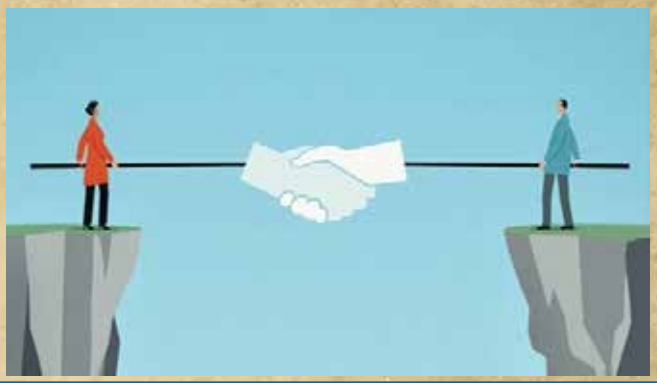
Katerina Satzaki, AG02

Mit meinen Eltern verbringe ich viel Zeit. Wir gehen am Wochenende ins Kino oder wir machen Ausflüge. Natürlich verstehe ich mich sehr gut mit ihnen. Wir diskutieren oft über Probleme in der Schule und meine Interessen. Manchmal haben wir Streit, weil ich mein Zimmer nicht aufräume und unordentlich bin. Ich ärgere mich, wenn sie mir sagen, was ich machen soll. Trotzdem glaube ich, dass wir ein sehr gutes Verhältnis haben. Natürlich streite ich mich manchmal mit meinem Bruder. Leider gehören Konflikte zum Leben, aber sie sind für uns wichtig, weil man den anderen versteht und stärker wird. Alle Familienmitglieder sollten versuchen, die Probleme zu lösen, indem sie Verständnis zeigen und über das Problem sprechen. Meiner Meinung nach ist es am wichtigsten, den anderen zu respektieren.

Apollonia Tzalokosta, AG02

Familienkonflikte

Konflikte sind ein sehr wichtiger Teil unseres Lebens, weil wir durch die Konflikte unsere Persönlichkeit entwickeln. Wenn es zu einem Konflikt kommt, sollten alle Familienmitglieder zusammen darüber sprechen, um Lösungen zu finden. Schreien hilft nicht. Ebenfalls sollte jeder seine Fehler eingestehen. Ich persönlich habe nur selten Konflikte mit meinen Eltern, aber wenn es zu einem Streit kommt, diskutieren wir und finden gemeinsam Lösungen.



Konstantinos Daskos, AG04

Drei einfache Tipps

Konflikte sind wichtig im Leben. Sie helfen uns die Probleme und die Meinung des anderen zu verstehen. In meiner Familie streiten wir manchmal miteinander, weil ich mein Zimmer nicht aufgeräumt habe oder weil ich ausgehen möchte. Wir haben aber drei einfache Tipps, um Lösungen zu finden. Wenn wir miteinander streiten, versuchen wir die andere Person zu verstehen. Dann geben wir einen Rat und hören die Meinung und den Rat von dem anderen. Meistens finden wir eine passende Lösung. Ich glaube, dass diese Regeln uns helfen, Konflikte zu lösen.

Paulina Belexi, AG04

Konflikte gehören zum Leben der Menschen und sind normal. So hat man die Möglichkeit, soziales Verhalten zu lernen. In einer Familie kann man am besten lernen, dass zwei Menschen, die einander wertschätzen, auch einmal anderer Meinung sein können. Um Konflikte zu lösen, sollte man sie erst erkennen, dann gut zuhören und Geduld haben. Auch sollte man dem anderen eine Chance geben, seine Fehler einzusehen. Meiner Meinung nach ist ein Konflikt immer eine Möglichkeit etwas zu lernen.

Panayotis Papandreou, AG04

Es ist sehr wichtig, dass es in unserem Leben Konflikte gibt, denn sie lehren uns, dass nicht alles im Leben einfach ist und dass wir mit ihnen richtig umgehen müssen, ohne böse Worte und Ärger. Auch in Familien sollten Konflikte ruhig und liebevoll gelöst werden. Den Standpunkt der anderen Person zu respektieren ist in diesem Fall am wichtigsten.

Christos Vladi, AG02

Gehören Konflikte zu unserem Leben?

Konflikte gehören zum Leben, da jeder Mensch seine eigenen Vorstellungen, Meinungen und Bedürfnisse hat. Sie können uns helfen, uns weiterzuentwickeln und unsere zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern. In Familien sollten Konflikte offen und respektvoll angesprochen werden. Die Mitglieder sollten lernen, zuzuhören, ihre eigenen Emotionen zu regulieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten kann dazu beitragen, dass Familien enger zusammenwachsen.

Konstantinos Mylonakis, AG04

Konflikte gehören zum Leben, weil sie uns stärker machen. Sie sind sehr wichtig für uns, weil sie uns helfen, andere Gesichtspunkte zu verstehen. Die Familienmitglieder können Konflikte lösen, wenn sie über ihre Probleme sprechen. In meiner Familie gibt es Konflikte und ich streite mich mit meinen Freundinnen sehr oft, aber wir diskutieren immer und finden die beste Lösung für alle.

Faye Papavasileiou, AG04

Mit meinen Eltern verstehe ich mich gut. Mit meinem Vater verstehe ich mich besser, aber es gibt manchmal Konflikte. Ich denke, dass Konflikte zu unserem Leben gehören, weil wir auf diese Weise wertvolle Erfahrungen haben. Sie können uns helfen, denn wir lernen, wie man sich verhalten soll. Meiner Meinung nach sollte es Konflikte zwischen den Familienmitgliedern geben. Am wichtigsten ist aber, dass man immer Lösungen findet.

Andreas Tsekouras, AG02

IX. Typisch Schweiz — Das Land der Berge und der Schokolade

Das Essen in der Schweiz

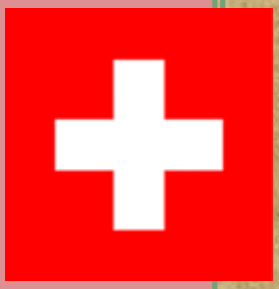
Das Essen ist ein wichtiger Teil der Schweizer Kultur. In der Schweiz gibt es viele traditionelle Gerichte. Ein bekanntes Gericht ist das Käsefondue, das aus geschmolzenem Käse, Weißwein und Gewürzen besteht und mit Brot oder Kartoffeln serviert wird. Ein weiteres berühmtes Gericht ist das Rösti, eine Art Bratkartoffel, das oft mit Speck und Zwiebeln serviert wird. Auch das Zürcher Geschnetzelte ist ein beliebtes schweizerisches Gericht, das aus Kalbfleisch, Zwiebeln und Champignons in einer Sahnesauce besteht. Ein süßes Dessert ist die Meringue mit Rahm, eine Art Baiser mit Sahne.

Paulina Belexi, AG04

Typisch Schweiz!

Typisch für die Schweiz sind die atemberaubenden Alpen, die berühmten Schweizer Uhren und die köstliche Schweizer Schokolade. Die Schweiz ist auch bekannt für ihre Banken und das politische System der direkten Demokratie. Die meisten Schweizer sprechen Deutsch, Französisch oder Italienisch. Eine beliebte Tradition in der Schweiz ist das Fondue, bei dem Brot in geschmolzenen Käse getaucht wird. Die Schweizer sind stolz auf ihre Traditionen.

Konstantinos Mylonakis, AG04



In der Schweiz wird unter anderem gleichzeitig Deutsch und Französisch gesprochen, weil die Schweiz aus verschiedenen Kantonen besteht. Die Flagge der Schweiz ist das Zeichen der Rotkreuz – Organisation, die von Henri Dunant gegründet wurde. In der Schweiz befindet sich das CERN, die Europäische Organisation für Kernforschung, das auf der ganzen Welt bekannt ist. Dort werden auch Uhren hergestellt. Die schweizerischen Uhren sind von bester Qualität und deshalb sind sie die teuersten der Welt. Die schweizerischen Schokoladen sind auch weltweit berühmt. Die Schokolade Toblerone ist ein sehr beliebtes Produkt des Landes.

Konstantinos Daskos, AG04

Der Schweizer Käse

Die Eidgenossen haben zahlreiche weltberühmte Käsesorten erfunden. Es besteht kein Zweifel, dass ein großer Teil des Schweizer Volkseinkommens auf Milchprodukten basiert. Die bekanntesten Käsesorten der Schweiz sind Appenzeller, Gruyère, Emmentaler, Raclette – alle aus der Schweiz. Und fast jedes Restaurant hat eine Auswahl an Raclette- und Käsefondue-Gerichten. Gruyère ist der Spitzenkäse des kleinen Landes.

Kyriaki Panteleon, AG04

Welche Auswirkungen hat die Schokolade auf unseren Körper?

Die Schokolade ist gesund und sehr lecker. Sie hat aber auch negative Auswirkungen, weil sie viele Kalorien und viel Zucker enthält. Durch den Schokoladenkonsum besteht auch die Gefahr der Entstehung von Akne.

Panayotis Papandreou, AG04

Die Nordwand der Berner Alpen — Eine Filmkritik

Toni Kurz und Andi Hinterstoißer, zwei Bergsteiger, versuchen, den Eiger in den Berner Alpen zu erreichen. In diesem Film kann man Vieles über den Kampf dieser zwei Freunde gegen die Natur und auch über die Situation in Deutschland im Jahr 1936 erfahren. Werden die zwei Freunde ihre Schwierigkeiten überwinden?

Stavros Mastorakis, AG06

Typisch Schweiz!

Die Schweiz ist ein sehr schönes und grünes Land. Dort gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel den Schweizer Nationalpark und das Schloss Chillon. Viele Touristen und Wanderer besuchen auch die Alpen. Ebenfalls ist die Schweiz sehr bekannt für die Schokolade. Dort kann man die beste Schokolade der Welt genießen, da die erste Schokolade im Jahr 1792 in Bern hergestellt wurde.

Papavasileiou Faye, AG04

Der Anfang der Schokoladenfabrik und „Fry & Sons“

Die Schokolade war lange Zeit ein Luxusgetränk. Obwohl sie bereits vor 4000 Jahren von Menschen entdeckt wurde, begann ihre Fabrikproduktion im 18. Jahrhundert. Die erste Schokoladenfabrik Europas nahm 1728 im englischen Bristol den Betrieb auf. Das Unternehmen hieß „Fry & Sons“ und produzierte Schokolade per Handarbeit. Maschinen für die Schokoladenherstellung gab es noch nicht. Die industrielle Produktion begann im Jahr 1828: Der Niederländer Coenraad Johannes van Houten entwickelte eine hydraulische Presse, mit der man eine neue Art Schokoladenpulver herstellen konnte. Dies war eine sehr positive Veränderung, die die Schokolade aus einem Getränk der Elite zu einem Lebensmittel für alle machte.

Panayotis Odysseus Koulouridis, AG2

Die Schokolade als Trank der Könige

Die Schokolade wurde als Getränk anlässlich der Hochzeit von Ludwig XIII. und Anna von Österreich erfunden. Es war jedoch Ludwig XIV., der den Genuss von Schokolade populär machte. Ein Jahrhundert später wurden auch die ersten Maschinen zur Herstellung von Schokolade erfunden und in Paris mehrere Fachgeschäfte eröffnet. Als Marie-Antoinette Ludwig XVI. heiratete, brachte sie ihren persönlichen Handwerker mit, der das Schokoladengetränk zubereitete und deshalb "Schokoladenmacher der Königin" genannt wurde. Der Handwerker entwickelte neue Rezepte, bei denen er Schokolade mit Orangenblüten oder süßen Mandeln kombinierte.

Alex Lianas, AG2

Rund um die Schokolade

Schon vor über 3000 Jahren nutzten Menschen Kakaobohnen als Lebensmittel und als Zahlungsmittel. Spanien war das Land, das am frühesten mit der Verwendung von Schokolade begonnen hatte. Sie wurde erstmals 1657 in London von einem Franzosen in einem Geschäft präsentiert. Danach wurde sie auf der ganzen Welt konsumiert und verkauft. Joseph Fry hat im Jahr 1847 die moderne Schokolade aus dem Schmelzen von Kakaobutter mit holländischem Kakao hergestellt und dann präsentierte sie eine kleine Firma zuerst als Bonbons in einer Schachtel, und sie wurden in England verkauft.

Andreas Tsekouras, AG2

Zur Geschichte der Schokolade

Die Geschichte der Schokolade begann im alten Mittelamerika, heute Mexiko. Dort wurde damals die erste Kakaopflanze entdeckt. Die Olmeken waren die Ersten, die Trink-Schokolade während Ritualen als Medizin benutzten. Für die Ureinwohner war der Kakaobaum der Baum des Lebens, eine Gottheit an sich, und wird so in ihrer Kunst dargestellt.

1492 entdeckt Kolumbus Amerika. Dadurch gelangte Schokolade in Europa. Die Spanier mischten Schokolade mit Zucker und verwenden sie als teure Medizin für wenige Außerwählte. Sie versuchten, Schokolade vor dem Rest Europas zu verstecken. Im 17. Jahrhundert wurde Schokolade nach Italien gebracht und so in ganz Europa verbreitet.

Apolonia Tzalokosta, AG02

Schokolade vor 4.000 Jahren

Die 4.000-jährige Geschichte der Schokolade begann im alten Mittelamerika, im heutigen Mexiko. Dort wurde damals die erste Kakaopflanze entdeckt. Die Olmeken, eine von Latein Amerikas ältesten Zivilisationen, waren die Ersten, die Trink-Schokolade aus einer Kakaopflanze herstellten.

Aphrodite Vougiouka, AG04

Die Reise der Schokolade

Christoph Kolumbus war der erste Europäer, der die Kakaobohnen kennenlernte, als er Amerika auf einer Reise entdeckte. In Europa waren die Spanier die ersten, die Schokolade produziert haben. Die europäische Aristokratie liebte Schokolade und das ist der Grund, aus dem sich die Schokolade als Trank der Könige etabliert hat. Heute ist die Schweiz ein Land mit einem sehr hohen Schokoladenkonsum. Deutschland ist aber das Land mit dem höchsten Schokoladenkonsum.

Konstantinos Daskos, AG04

Selbstgemachtes Schokoeis

Wenn du Schokolade magst, wird dir dieses Rezept gefallen. Das ist ein schnelles und einfaches Rezept, das ich von meiner Familie gelernt habe.

Zutaten für 6 Portionen

1	Stk	Ei
3	Stk	Eigelb
250	ml	Schlagrahm
50	g	Schoko-Raspel
120	g	Schokolade
2	EL	Zucker

Schritt 1: Schokolade in eine Schüssel bröckeln und über dem Wasserbad auf Zimmertemperatur schmelzen.

Schritt 2: Eigelb, Ei und Zucker im warmen Wasserbad schaumig schlagen. Anschließend ins kalte Wasserbad wechseln und darüber kaltrühren.

Schritt 3: Schlagrahm steif schlagen. Geschmolzene Schokolade unter die Eimasse mischen, den Rahm unterheben und die Schoko-Raspel unterziehen.

Schritt 4: Das Schokoeis für mind. 4 Stunden in den Eisschrank stellen. Dabei alle halbe Stunde umrühren.

Schritt 5: 15 Minuten vor dem Genießen aus dem Eisschrank nehmen und antauen lassen. Mit dem Eiskugelportionierer Kugeln abstechen und servieren.

Kyriaki Panteleon, AG04

Ist Schokolade gesund?

Viele Leute glauben, dass Schokolade nicht gesund ist. Aber viele Ärzte und Wissenschaftler haben bewiesen, dass Schokolade die Herzgesundheit aber auch die Gehirnfunktion verbessert und den Stress reduziert. Außerdem steigert der Konsum der Schokolade die sportliche Leistung. Jetzt werde ich öfter Schokolade essen, sodass ich meine Gesundheit verbessere.

Faye Papavasileiou, AG04

X. Ein Mensch, der mich inspiriert

Greta Thunberg

Eleni Efstathiou, AG1

Greta Thunberg ist ist eine schwedische Klimaschutzaktivistin. Sie ist is am 3. Januar 2003 in Stockholm, Schweden geboren. Sie wurde über Klimawandel mit acht Jahren in der Schule informiert. Dann begann sie, immer mehr darüber zu lesen. Sie entwickelte Depressionen und mit 12 Jahren wurde bei ihr das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Als Repräsentantin der internationalen Klimaschutzbewegung wurde sie 2019 mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet und vom US-Magazin Time als bislang jüngste Person zur Person Of The Year gewählt.

Greta ist ein Vorbild für mich, weil sie sich für den Umweltschutz engagiert. Der Klimawandel nimmt uns die Zukunft. Wird es nämlich immer wärmer auf der Erde, wird das Leben dort immer beschwerlicher. Ganze Teile der Erde könnten sogar unbewohnbar werden. Aus diesen Gründen sollten alle für den Umweltschutz kämpfen!

Heuzutage reist Greta durch die Welt und spricht auf wichtigen Treffen von Politikern zum Klimaschutz. Sie nimmt auch regelmäßig an Demonstrationen in anderen Ländern teil. Bei ihren Reisen versucht sie auch stets, Verkehrsmittel zu nutzen, die dem Klima möglichst wenig schaden. Daher fliegt sie auch nicht mit dem Flugzeug, sondern nutzt vor allem die Eisenbahn.

Fridays for Future bedeutet auf Deutsch „Freitage für die Zukunft". Es ist der Name einer Bewegung von Schülern und Studenten auf der ganzen Welt. Ihr Ziel ist es, die Politiker dazu zu bringen, mehr gegen den Klimawandel zu unternehmen. Dazu organisieren sie regelmäßig Demonstrationen, die freitags stattfinden. Diese Idee kommt von Greta, die im Alter von 15 Jahren entschied, sich mit einem Schild vor das schwedische Parlament zu setzen und zu demonstrieren.

Greta Thunberg

Rodama Karasavvidi, AG1

Greta Tintin Eleonora Ernman Thunberg wurde am 3. Januar 2003 in Stockholm, Schweden geboren. Sie ist eine schwedische Umweltaktivistin, die sich gegen den Klimawandel einsetzt.

Bei Greta wurde das Asperger-Syndrom diagnostiziert, das heute als Autismus-Spektrum-Störung (ASD) gilt. Menschen mit Asperger-Syndrom neigen dazu, sich tief auf eine Idee oder ein Interesse zu konzentrieren, und Thunbergs Ursache war der Klimawandel. Bereits im Alter von etwa acht Jahren erfuhr sie davon, und innerhalb weniger Jahre änderte sie ihre Gewohnheiten.

Sie wollte die Gesetzgeber dazu bringen, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen. Fast drei Wochen vor den schwedischen Wahlen im September 2018 hat sie die Schule verpasst, um vor dem schwedischen Parlament mit einem Schild mit der Aufschrift „Skolstrejk för Klimatet" zu sitzen. Am ersten Tag des Streiks war sie allein. An jedem folgenden Tag schlossen sich immer mehr Menschen an. Ihre Geschichte erregte internationale Aufmerksamkeit.

Ihre Aktion inspirierte Hunderttausende Schüler und Studenten auf der ganzen Welt, an ihren eigenen Fridays for Future teilzunehmen.

Warum sie mich inspiriert

Sie konnte junge Menschen zusammenbringen, die sich bereits Sorgen um das Klima gemacht haben.

Sie wagt es herauszufordern und zeigt Mut.

Sie gibt nie auf, wenn sie wegen eines schwierigen Themas mit Widerstand konfrontiert wird.

FRIDAYS FOR FUTURE

David Garrett

Danae Kollia, AG1

Richtiger Name: David Christian Bongartz

Künstlername: David Garrett

Geboren: am 4. September 1980 in Aachen

Er ist ein deutscher Klassiker, Crossover-Geiger und Plattenkünstler.

Er interessierte sich für Geige und begann schon mit 4 Jahren, das Instrument zu spielen. Mit 7 Jahren begann sein Violinstudium am Konservatorium Lübeck. Als er 17 Jahre alt war, schrieb er sich am Royal College of Music in London ein.

David Garrett erhielt mit 11 Jahren seine erste Stradivarius-Violine.

Mit 13 Jahren hatte er zwei CDs eingespielt. Er war einer der jüngsten Solisten aller Zeiten. Im Jahr 2010 gab er ein Konzert in der Residenz des Bundespräsidenten.

David Garrett arbeitet auch als Modell. 2013 spielte er die Hauptrolle in dem Film The Devil's Violinist. Im Oktober 2020 veröffentlichte er ein weiteres Studioalbum mit dem Titel Alive: My Soundtrack.

Er inspiriert mich, weil ich auch von klein auf Geige spiele, und eines meiner Ziele ist es, diese Fähigkeit zu entwickeln und noch besser zu werden.

Stradivarius-Violine

JANE GOODALL

Christos Alexopoulos, AG1

Jane Goodall wurde am 3. April 1934 in Bournemouth, England geboren. Ihr Vater, Mortimer Herbert Morris-Goodall, war ein Ingenieur. Ihre Mutter, Margaret Myfanwe Joseph, war eine Schriftstellerin. Sie hat eine jüngere Schwester, die Judith Goodall heißt . Sie hat einen Sohn, Hugo Eric Louis van Lawick, mit Baron Hugo van Lawick. Im Jahr 1962 besuchte Jane Goodall die Cambridge University und im Jahr 1965 graduierte sie.

Jane Goodall verbrachte den größten Teil ihres Lebens mit Schimpansen in Tansania. Sie studierte das Leben von Schimpansen im Gombe-Stream-Nationalpark in Tansania. Sie entdeckte, dass Schimpansen Werkzeuge herstellen, Fleisch essen und jagen.

Tansania

Jane Goodalls Familie

Im Jahr 1977 gründete sie das Jane Goodall Institute (JGI).

Im Jahr 1991 gründete sie „Roots and Shoots". Diese Stiftung bringt junge Menschen zusammen, um an Umwelt- und humanitären Themen zu arbeiten.

Jane Goodall's roots & shoots

Jane Goodall

Jane Goodall inspiriert mich, denn:

Sie ermutigt die Menschen, die Umwelt und die Tiere zu schützen.

Sie hat einen Großteil ihres Lebens damit verbracht, Schimpansen, ein gefährdetes Tier, zu schützen.

Sie machte viele neue Entdeckungen über Tiere, was mich auch besonders interessiert

MARTIN LUTHER KING JR.

Dimitris Labrou, AG1

Martin Luther King Jr. ist am 15. Januar 1929 geboren. Sein Vater war Pastor und seine Mutter war Lehrerin.

Er war ein sehr guter Schüler und im Alter von 15 Jahren wurde er in Morehouse College angenommen. Dort hat er Jura und Pharmazie studiert. Anschließend studierte er Theologie und schrieb seine Doktorarbeit an der Boston University. In den Jahren 1952 und 1953 hat er an der Harvard University Kurse besucht.

Er war ein amerikanischer Pastor und Aktivist, der eine wichtige Rolle in der Bürgerrechtsbewegung spielte. Er setzte sich für die Abschaffung der Rassentrennung in den USA ein. Seine Ideologie war vom christlichen Glauben und von der Lehre des gewaltlosen Widerstands von Mahatma Gandhi inspiriert.

Er begann seinen Aktivismus als Anführer der Bürgerrechtsbewegung „Union for Progress".

1963 organisierte er in Birmingham, Alabama, massive friedliche Demonstrationen gegen Rassendiskriminierung, die mit Gewalt, Hunden und Feuerlöschpumpen der Polizei beantwortet wurden.

Im Rahmen dieser Demonstrationen hielt er am 28. August 1963 auf den Stufen des Lincoln Memorial in Washington, D.C. die Rede, die in die Geschichte einging. Dies ist eine 17-minütige Rede, die Teil eines friedlichen Marsches für Arbeit und Freiheit war.

Hier ist ein Auszug aus Martin Luther Kings bewegender Rede:

„Ich habe eine Vision, dass sich diese Nation eines Tages erheben und die wahre Bedeutung ihres Glaubensbekenntnisses leben wird: "Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: dass alle Menschen gleich geschaffen sind„.

„I have a dream that one day this nation will rise up and live out the true meaning of its creed: "We hold these truths to be self-evident; that all men are created equal."

Rosa Parks

Maria Kaloforidou, AG1

Name: Rosa Louise Parks

Geburtsdatum: 4. Februar 1913 in Tuskegee, Alabama

Ehepartner: Raymond Parks

Beruf: Schneiderin, Sekretärin

Todesdatum: 24. Oktober 2005 in Detroit, Michigan

Warum sie mich inspiriert

Rosa Parks inspiriert mich, weil sie sehr dynamisch und willensstark ist. Sie hat einen großen Kampf gegen Rassismus in einer sehr gefährlichen Zeit für die Schwarzen geführt. Sie war eine wichtige Figur für die Bekämpfung des Rassismus und die Unterstützung der Rechte aller Menschen. Sie ist bis heute ein Vorbild für viele Menschen.

Rosa Parks wurde am 1. Dezember 1955 in Montgomery festgenommen, [illegible] sich geweigert, ihren Sitzplatz im Bus für einen weißen Fahrgast freizumachen. Rosa Parks wurde zu einer Geldstrafe von 14 Dollar verurteilt.

Es folgten Proteste gegen Rassentrennung von der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung NAACP. Diese organisierte einen Bus-Boykott in Montgomery, der 381 Tage dauerte. 13. November 1956: Das Gericht entschied, dass die Rassentrennung in Montgomerys Bussen verfassungswidrig war. Das war ein großer Erfolg für die Bürgerrechtsbewegung.

Dies war letztlich der Start für eine verbreitete afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung unter Martin Luther King.

KARL LAGERFELD

POLYVIA PANAGOPOULOU, BG1

Karl Lagerfeld kam am 10. September 1933 in Hamburg zur Welt. Sein Vater Otto war der Gründer der Glücksklee Milchgesellschaft mbH. Seine Familie war wohlhabend.
Karl zog 1953 mit seiner Mutter Elisabeth nach Paris, wo er nach seinem Schulabschluss in der Modebranche Fuß zu fassen versuchte.
Zunächst war er als Illustrator tätig, dann als Schneider und schließlich als Designer.
Karl Lagerfeld starb am 19. Februar 2019 in Paris.

Karl Lagerfeld war einer der bekanntesten und innovativsten Modedesigner aller Zeiten.
Er prägte im Laufe seiner Karriere den Stil der Modehäuser Chanel, Chloé und Fendi.
Außerdem gründete er eigene Labels wie Karl Lagerfeld und Lagerfeld Gallery, für die er extravagante Kollektionen entwarf.

Karl Lagerfelds Designphilosophie folgt dem Motto „Weniger ist mehr" und zeichnet sich durch Sachlichkeit, Schlichtheit und Eleganz aus.

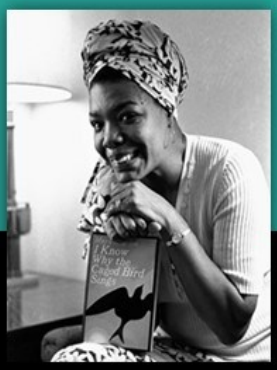
Er verwendet den Schnitt und die Proportionen als wichtigste Eigenschaften eines Kleidungsstücks und fügt gelegentlich Details hinzu.

„Eleganz ist eine Lebenseinstellung"

Karl Lagerfeld

Maya Angelou

Julia Zaglaniki, AG1



Maya Angelou wurde 1928 in Missouri geboren. Ihre Kindheit war hart, traurig und traumatisch. Sie wurde misshandelt und hat 6 Jahre lang nicht gesprochen. Mit 16 Jahren bekam sie einen Sohn.
Maya Angelou sprach sechs Sprachen fließend.
Sie war in der Bürgerrechtsbewegung aktiv und arbeitete mit Leuten wie Martin Luther King Jr. und Malcom X.
Sie starb 2014 in Winston-Salem.

Karriere und Werk
Maya Angelou studierte Tanz und Theater und trat in verschiedenen berühmten Theaterstücken auf. Sie besuchte 22 Länder in einem Jahr wegen einer Rolle im Theater. Sie war die erste schwarze Dirigentin des San Francisco Orchestra. Sie arbeitete als Journalistin und Redakteurin in Ägypten und Ghana. Ihr Werk umfasst sieben Autobiographien, viele Gedichte, mehrere Theaterstücke, in denen sie Regie führte oder Rollen spielte, Kinderbücher und Kochbücher.

Warum sie mich inspiriert
Maya Angelou tat alles, was sie liebte: Sie war Sängerin, Tänzerin, Schauspielerin, Komponistin, Regisseurin, Schriftstellerin, Herausgeberin, Essayistin, Dramatikerin und Dichterin.
Ich habe einige ihrer Werke gelesen. Mich beeindruckt, dass sie stark aus ihren Schwächen wird. Maya Angelou hat mir geholfen, die Macht der Sprache zu verstehen.

NELSON MANDELA

Efilia Apostragi, AG1

Nelson Rolihalahla Mandela wurde am 18. Juli 1918 in Umtata, Südafrika geboren und starb am 5. Dezember 2013 in Johannesburg. Er studierte Jura an der Universität Fort Hare und später an der Witwatersrand-Universität bei Johannesburg. 1952 bekam er sein Diplom.
Er engagierte sich in der Youth League des African National Congress (ANC). Wegen seiner politischen Aktivitäten wurde Mandela 1962 verhaftet und zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.
Am 11. Februar 1990 wurde Nelson Mandela, der von seinen Landsleuten liebevoll Madiba genannt wird, im Alter von 71 Jahren freigelassen.

Warum er mich inspiriert

Nelson Mandela entschied sich dafür, Menschen mit Freundlichkeit zu behandeln, selbst diejenigen, die ihn verletzten. Er hat für seine Überzeugungen gekämpft, und so möchte ich auch sein.

Er überwand alle seine Hindernisse und schaffte es, die Gesellschaft zum Besseren zu verändern. Er inspiriert mich, weil ich eines Tages auch große Dinge erreichen möchte!

Mandela arbeitete mit Präsident Frederik de Klerk zusammen, um die Apartheid in Südafrika abzuschaffen. Am 9. Dezember 1993 bekamen Mandela und de Klerk den Friedensnobelpreis.
Im Mai 1994 wurde Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten des Landes gewählt.

Athens College auf Deutsch

Athens College erleben

Eure Meinung

Eure Stimme

Eure Schrift

Eure *Athener Kulturblätter*

Eure *Jahresschrift für deutsch-griechische kulturelle Begegnungen*

A SINGULAR SCHOOL

A COLLECTIVE EFFORT

Στηρίξτε το **Πρόγραμμα Υποτροφιών** με τη δωρεά σας!

Η συλλογική συμμετοχή είναι η δύναμή μας!

Στηρίξτε εδώ
www.athenscollege.edu.gr/give/givenow

1925
ΚΟΛΛΕΓΙΟ ΑΘΗΝΩΝ
Ελληνο-Αμερικανικό Εκπαιδευτικό Ίδρυμα
Νηπιαγωγείο - Δημοτικό - Γυμνάσιο - Λύκειο

Andreas Tsekouras, AG02